Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

93 (24.2.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 93. — Karlsruhe, Samstag den 24. Februar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 16.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Eine Erholungspause in Algeciras." (Illustr.) — „'s Engele". Eine Karlsruher Fastnachtsgeschichte. Von Elsie Tersa Flex. (Schluß.) — „Humoristisches." — „Mein Freund vom Rhein." Gedicht von Erich Wienbeck. — „Von der Revolution in den russischen Ostseeprovinzen." (Illustr.) — „Rätselecke."

Ein Prinz!

* Karlsruhe, 24. Febr. Eine freudige Botschaft durchfliegt die badischen Lande:

Prinzessin Max von Baden ist heute morgen kurz nach 6 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Dem glücklichen Elternpaare und dem ganzen Großherzoglichen Hause bringt Badens Volk zu diesem freudigen Ereignisse seine herzlichsten Wünsche für die Zukunft des neuen Zähringersprossen entgegen, der nach menschlicher Voraussicht und Annahme dazu bestimmt ist, das altehrwürdige Fürstengeschlecht auch in fernen Tagen blühen und gedeihen zu lassen.

Weithin reichen die Wurzeln des alten Stammes der Zähringer, bis in die erste Zeit des Mittelalters hinein, wo sie, ein kraftvoll Dynastengeschlecht, sich stolz und machtvoll erhoben, als Markgrafen von Baden, Herzoge von Zähringen und Reichsstatthalter von Burgund. Immer wieder strahlt ihr Name durch die Geschichte, sodaß, als der Sohn des Barbarossa gestorben, die Augen der rheinischen Fürsten sich eine Zeit lang auf den Herzog von Zähringen als Nachfolger auf dem deutschen Königs- und Kaiserthron richteten. Und Treue wissen sie zu halten die Zähringer. Von den Tagen Friedrichs von Baden, der dem Staufer Konradin bis zum bittersten Gang zur Seite steht, zum kühnen Markgrafen, der des Reiches Sicherheit im Osten gegen die Türken schützt, zu Karl Friedrich, der seinem Volke ein Landesvater war, vorbildlich für alle Zeiten bis zu unserem eigenen hochgeehrten Landesherrn, Großherzog Friedrich, dessen Name in in den Herzen des Badischen Volkes wiederklingt in Liebe und Anhänglichkeit, wie kein Fürst herzlicher je von seinem Volke verehrt worden ist und zu dem nur zu früh dahingeschiedenen Großvater des jüngsten Zähringers, Prinz Wilhelm von Baden, der gleich manchem wackeren badischen Krieger bei Nuits für seine Treue zu Fürst und Vaterland zu bluten wußte.

Nun schaut dieses edle Haus auf einen neuen Sproß und in all die Hoffnungen, die es selbst auf ihn überträgt, klingt die freudige Anteilnahme des gesamten Badischen Volkes hinein, das in dem jungen badischen Prinzen und Markgrafen einen neuen Träger der hohen Traditionen des edlen Fürstengeschlechtes erwartet, das ihm so viele hehre Vorbilder bietet in seiner Sorge um dieses schönen Landes Wohl und Gedeihen. Zugleich vereinen sich alle Wünsche auch für das Wohlergehen der glücklichen Mutter, die in dem Kinde gleich dem hohen Gatten, Prinz Maximilian von Baden, die Erfüllung schöner Hoffnungen sehen möge! In diesem Wunsche fassen wir zugleich die Hoffnungen zusammen, die sich für Badens ganzes Land und Volk an die Geburt des jungen Prinzen knüpfen.

Die französische Deputiertenkammer über die Politik der Regierung.

= Paris, 23. Febr. Die Deputiertenkammer war heute sehr gut besucht. Cochin wünscht die Regierung über die auswärtige Politik und die Konferenz von Algeciras zu befragen.

Ministerpräsident Rouvier erwidert, keine weiteren Erklärungen geben zu können als die, daß die Verhandlungen von Algeciras im Zuge seien und verpflichtet sich, gleich nach Beendigung der Konferenz die erforderlichen Erklärungen zu geben. Er bittet Cochin und alle anderen, die ihn öffentlich zu interpellieren wünschten, sich zu begnügen und diese Erklärung anzunehmen. (Beifall.)

Cochin pflichtet Rouvier bei und sprach die Meinung aus, daß die Kammer sich nicht trennen könne, ohne ihre Ansicht über die Marokkofrage kundgegeben zu haben. Er schlägt Rouvier vor, festzusetzen, daß die Erörterung nach der Beratung des Kriegsbudgets erfolgen solle.

Rouvier wiederholt, er nehme eine Besprechung der Marokkofrage unmittelbar nach Schluß der Konferenz an. Andererseits ließe er nicht zu, daß die Kammer auseinander gehe, ohne das Budget beraten zu haben. Cochin besteht darauf, daß die Besprechung bei der Beratung des Budgets des Auswärtigen festgesetzt werde.

Rouvier erwiedert, daß wenn man ihn zwinge, sich zu äußern, bevor die Verhandlungen zu Ende seien, man dadurch die Vertreter der französischen Regierung entwaffne.

Alsdann nimmt der sozialistische Führer Jaures das Wort. Jaures erklärt, daß er nicht darauf verzichte, über Marokko zu sprechen; der Regierung stehe es frei, ihrerseits nicht zu antworten. Nach neunmonatigem Stillschweigen über die innere und die äußere Politik seien jedoch nach der Meinung der Sozialisten Erklärungen notwendig. Die Mehrheit ist unsicher, schwankend und gespannt. Das kommt davon, weil die Regierung eine zweideutige Politik verfolgt. Rouvier hat in der Frage der Trennung von Kirche und Staat eine unklare Haltung gezeigt. Die Demokratie hat das Recht zu wissen, ob die Regierung die nötige Energie haben wird, die sozialen Reformen durchzuführen. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Jaures äußert dann sein Erstaunen und Bedauern über die Haltung Rouviers in der äußeren Politik und erklärt, er könne mit der Besprechung dieser Frage nicht warten, bis die Konferenz in Algeciras vorüber sei, weil die Politik der Regierung zusammenhangslos und widerspruchsvoll sei. Seit 9 Monaten habe diese sich nicht auf einen Meinungsaustausch eingelassen. Damals, als Rouvier nach dem Rücktritt Delcassés glaubte, daß man äußere Politik nur mit Hilfe und unter der Aufsicht der Nation treiben könne, habe man voraussetzen können, daß, wenn die Regierung jedes Eingehen auf eine Erörterung verweigerte, dies aus dem Grunde geschehe, weil die Verhandlungen sich ihrem Abschluß zuneigten. Aber seit dem Zusammentritt der Konferenz habe es nur Meinungsverschiedenheiten gegeben. Wir verlangen als gute Franzosen, daß die Regierung sich hierzu äußere. Wir wollen wissen, welche Weisungen sie unseren Vertretern gegeben hat.

Rouvier unterbricht hier den Redner mit der Bemerkung, daß diese Weisungen mit den Erklärungen der Regierung in Einklang stehen.

Jaures fährt fort: Warum in der Tat konnten wir nicht auf eine glückliche Lösung durch die Konferenz hoffen, wenn wir versichern, daß wir entschlossen sind, unter Wahrung unseres Rechts an der Aufrechterhaltung des Friedens zu arbeiten? Ich sage nicht, daß uns Deutschland unser Vorgehen erleichtert hat, daß das offizielle Deutschland unsere Bemühungen, zu einer Verständigung zu gelangen, unterstützt hat, daß es nicht unrecht gehabt hat, seinen Standpunkt nicht genau darzulegen. Aber wenn es beabsichtigt, durch diese Unversöhnlichkeit uns von der englischen Freundschaft abzubringen, würden wir es laut aussprechen, daß wir die englische Freundschaft als ein Mittel ansehen, den Frieden zu erhalten und daß wir davon nicht abgehen. Ueber die Politik Delcassés läßt sich streiten, aber sie war klar. Es war eine falsche und unklare Politik, Deutschland als quantité negligeable zu behandeln, aber es war eine entschiedene Politik. Sie haben auch recht daran getan, nach Algeciras zu gehen, aber gerade damit haben Sie den internationalen Charakter der Marokkokonferenz anerkannt. Warum verzweifeln Sie an der internationalen Lösung der Frage?

Man behauptet, daß ich die Interessen des Landes vernachlässige, indem ich die Marokkofrage auf die Tribüne bringe. (Bewegung.) Es wäre ein Wahnsinn, ein Verbrechen, wenn zwei große Länder sich auf einander stürzen würden um dieser elenden Marokkofrage willen. Er könne daran nicht glauben. (Beifall auf der Linken und Bewegung.)

Ministerpräsident Rouvier erwidert, man könne nicht sagen, daß die Regierung allein die Verantwortung übernommen habe, denn die Kammer habe seine Erklärungen einmütig gebilligt. Frankreich wünsche aus voller Ueberzeugung die Aufrechterhaltung des Friedens, aber unter der Bedingung, daß der Friede unter Wahrung seines Rechts und seiner Würde erhalten bleibt. (Anhaltender Beifall rechts und links und in der Mitte.)

Cochin spricht seine Verwunderung aus, daß man sich über die verschiedenen französischen Interessen in Marokko nicht einigen könne und protestiert gegen die Politik der Halbheit, die Rouvier befolge.

Rouvier erwidert, die Haltung der Kammer beweise ihm, daß er gut getan habe. (Beifall.)

Morlot verlangt eine Erklärung über die innere Politik der Regierung.

Rouvier erklärt, er sei gewillt, sich auf die Mehrheit der Linken zu stützen, indes ohne eine Unterstützung von anderer Seite zurückzuweisen.

Hierauf wird die Debatte geschlossen. Die beiden provisorischen Zwölftel gelangten mit 440 gegen 49 Stimmen zur Annahme.

Sodann stimmte die Kammer einem Antrag Rouviers zu, vom nächsten Montag ab alle Sitzungen der Beratung des Budgets zu widmen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

= Berlin, 24. Febr. Das Haus setzt nach endgültiger Annahme des Handelsprovisoriums die Beratung des

Etats der Reichsjustiz-Verwaltung

fort. Es liegen dazu mehrere Resolutionen vor.

Eine Resolution Ablaß (frs. Vp.) wünscht, daß bei der bevorstehenden Reform der Reichsstraf-Prozeßordnung die Zuständigkeit der Schwurgerichte in Preßsachen auf das ganze Reich ausgedehnt werde; eine Resolution Graf Hompesch (Zentr.) beantragt Vorlegung eines Gesetzentwurfes der das Wechselprotestverfahren wesentlich vereinfacht und verbilligt; eine Resolution des Abg. Graf Hompesch betreffend Vorlegung eines Gesetzentwurfes, wonach Geschworenen und Schöffen aus Bundesmitteln Vergütung von Zeitversäumnis gewährt werden soll; eine Resolution Haußmann (südd. Vp.) deckt sich im wesentlichen mit der vorerwähnten Resolution.

Abg. Kunert (Soz.) wendet sich gegen die vorgestrigen Ausführungen des Abg. von Dirksen über den Metzer Staatsanwalt, der ein Bündnis mit den Sozialdemokraten empfohlen habe. Weiter verbreitet sich Redner über Mängel des Straßprozeßverfahrens unter Bezugnahme u. a. auf einen Prozeß wegen „Beleidigung der Teilnehmer an der China-Expedition". Weiterhin nennt Redner die Rechtspflege eine schlechte Komödie und wird dafür zur Ordnung gerufen.

Abg. Bruhn (Antis.) klagt über barsche Behandlung von Zeugen und plädiert dafür, daß die Presse unter die Schwurgerichte gestellt werde und der Zeugniszwang für die Presse beseitigt werde. Die Gebühren-Ordnung für Rechtsanwälte müsse revidiert werden; die Berufung in Strafsachen müsse eingeführt werden.

Staatssekretär Nieberding protestiert gegenüber einer Aeußerung des Vorredners entschieden dagegen, daß ein Richter gegen den Abgeordneten Kröfell gehässig und pflichtwidrig vorgegangen sein könne. Im

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(57. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Drittes Kapitel.

„Ich bin schon seit längerer Zeit ernstlich krank, Drusilla, ohne eine Ahnung davon zu haben," begann die Tante ihren Bericht. „Als ich Rahel nach London brachte, um einen Arzt zu konsultieren, wandte ich mich an unsern alten Hausfreund, der auch meinen Mann schon behandelt hatte und zu dem ich großes Vertrauen habe. Er gab mir die nötigen Verhaltungsmaßregeln für Rahel und bat dann, mich noch einen Augenblick allein sprechen zu dürfen. „Ich fürchte, Lady Verinder," sagte er, mir ernst die Hand reichend, „daß Sie der ärztlichen Hilfe weit dringender bedürfen als Ihre Tochter." Während er nun verschiedene Fragen an mich stellte, sah ich, daß sein Gesicht bei meinen Antworten einen immer besorgteren Ausdruck annahm und schließlich bat er um die Erlaubnis, am nächsten Tage mit einem Kollegen wiederzukommen. Wir verabredeten eine Stunde, zu welcher Rahel ausgegangen sein würde. Der Besuch fand statt und das Endergebnis war, daß beide Herren einsahen, ihre Kunst sei hier machtlos. Es war bereits zu viel kostbare Zeit verloren gegangen und das Uebel zu weit vorgeschritten, als daß man noch auf Heilung hoffen könnte. Mit zartester Schonung teilten mir die Aerzte dies mit. Seit länger als zwei Jahren hat ein tückisches Herzleiden, ohne von irgend beunruhigenden Symptomen begleitet zu sein, ganz allmählich meine Gesundheit untergraben. Ich kann vielleicht noch Monate leben, muß aber jeden Augenblick auf meinen Tod gefaßt sein.

„Daß mir der Ausspruch der Aerzte manche schwere Stunde bereitet hat, will ich nicht leugnen; aber ich bin jetzt schon ergebener in mein Geschick und versuche meine weltlichen Angelegenheiten so gut ich kann in Ordnung zu bringen. Meine größte Sorge ist, daß Rahel erfahren könnte, in welcher Gefahr ich schwebe. Sie würde meine Krankheit unfehlbar mit der Aufregung in Verbindung bringen, die mir der Verlust ihres Diamanten verursacht hat, und sich vielleicht bittere Vorwürfe machen, während sie doch in Wahrheit an meinem Leiden ganz unschuldig ist, denn beide Doktoren versichern, daß der Grund desselben schon vor zwei oder drei Jahren gelegt wurde. Nicht wahr, du wirst mein Geheimnis nicht verraten, Drusilla, ich darf mich auf dich verlassen?"

Während ich von meinen Gefühlen übermannt die Tante zärtlich in die Arme schloß, überlegte ich, welcher von meinen vielen geistlichen Freunden wohl am besten geeignet sei, der Tante, die in ihrem irdischen Sinn so ganz unvorbereitet auf der Schwelle der Ewigkeit stand, als Mahner und Berater für das Heil ihrer Seele zu dienen. Ich nannte ihr drei Namen und ließ ihr die Wahl frei; aber ach, die arme Frau wies meine so treugemeinten Bitten unter dem Vorwand zurück, daß sie sich nicht stark genug fühle, um Fremde zu empfangen. „Aber lesen kannst du doch gewiß; ich will dir meine herrlichen Bücher bringen und alle Stellen anstreichen, die sich auf Tod und Ewigkeit beziehen, das wird dich stärken und vorbereiten." Die Tante sah mich verwundert an: „Dir zu Gefallen will ich tun, was ich kann, Drusilla," sagte sie.

Ich verlor nun keinen Augenblick und nahm sogar eine Droschke, um nach meiner Wohnung zu fahren, die Bücher zu holen und rechtzeitig wieder da zu sein, um mit dem Sachverwalter zusammen zu treffen. Ich packte etwa ein Dutzend der schönsten Werke in meinen Reisesack; als ich damit in Lady Verinders Haus zurückkehrte, war Herr Bruff eben angekommen und wartete in der Bibliothek. Dorthin begab ich mich auch, denn die Tante mußte noch mit dem Doktor sprechen, der ihr seinen täglichen Besuch machte.

Mit Herrn Bruff, dem langjährigen Rechtsbeistand der Familie, war ich schon bei früheren Gelegenheiten zusammengekommen, doch schien er erstaunt, mich jetzt hier zu sehen.

„Kommen Sie zu einem längeren Aufenthalt, Fräulein Clack?" fragte er mit einem Blick auf meine Reisetasche.

„Lady Verinder hat mich gebeten als Zeugin zugegen zu sein, wenn sie ihr Testament unterschreibt," lautete meine Antwort.

„So! so! — Na, mir kann's recht sein. Großjährig sind Sie ja wohl. Und was das Testament betrifft, so sind Sie in keinerlei Weise daran beteiligt."

In keinerlei Weise daran beteiligt! Welches Glück! Nun mußten doch meine ärgsten Feinde einsehen, daß ich nur für das Seelenheil der Tante besorgt war und aus den lautersten und uneigennützigsten Beweggründen handelte. Hätte Lady Verinder, die über viele Tausende verfügte, mir auch nur eine einzige Fünfpfundnote hinterlassen — für die arme Verwandte wäre schon das eine Wohltat gewesen — so würde ich der Verleumdung nicht entgangen sein. Wie froh war ich, daß mir nun niemand nachsagen konnte, daß ich meine kostbarsten Bücherschätze zu selbstsüchtigen Zwecken hergebracht hätte.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

übrigen stehe er auf dem Standpunkte beider Vorredner, daß ein Richter sich unter allen Umständen angemessen gegen Zeugen zu benehmen habe. Durch die Gefängnisarbeiten das Handwerk und die freien Arbeiter zu beeinträchtigen, liege jedenfalls nicht in der Absicht der Verwaltung. Ein Entwurf zur anderweiten Regelung des Wechselprotestes sei in Vorbereitung.

Abg. **Ablaß** (frs. Vg.) fragt an, wie es mit der verbreiteten Ansicht stehe, daß die Strafprozeß-Kommission eine Beseitigung der Schwurgerichte empfohlen habe. Redner befürwortet dann seine Resolution und wendet sich noch gegen die gestrigen Auslassungen des Abg. Röhren.

Staatssekretär **Nieberding** erwidert, solange nicht die Schwurgerichtsfrage durch eine Vorlage der verbündeten Regierungen behandelt werde, seien Erörterungen über diese Frage zwecklos. In einer vertraulichen Konferenz der verbündeten Regierungen am Schluß des Vorjahres hätten die preußische und bairische Justiz-Verwaltung es vorgezogen, es beim Alten zu belassen. Die Straf-Prozeß-Kommission habe die Frage nur nach praktischen Erwägungen beurteilt. Ob Einzelheiten an den Schwurgerichten zu ändern seien, sei eine rein technische Frage von geringer Bedeutung. Was die Resolution Ablaß anlange, so würde deren Annahme ein Schritt vorwärts zu einer Revision des Strafprozesses sein. Die norddeutschen Regierungen würden damit nicht einverstanden sein.

Abg. **Gröber** (Ztr.) bezeichnet eine Reform des Wechsel-Protestverfahrens als unerläßlich.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

Schluß nach 6½ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 23. Febr. (Tel.) Gestern starb hier der krankheitshalber nach Europa beurlaubte Kaiserliche **Gesandte in Caracas (Venezuela)** Alfred **Pelldram**. Der „Reichsanz." widmet ihm einen Nachruf, in dem es heißt: Der Dahingeschiedene trat in allen ihm übertragenen Stellungen durch strenge Pflichttreue und gute Leistungen unter oft schwierigen Verhältnissen hervor. Ihm wird im Auswärtigen Amte ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Parlamentarisches.

= **Berlin**, 23. Febr. Die **Budgetkommission des Reichstags** setzte die Beratung des Etats für **Südwestafrika** fort. Für **weiße Hilfskräfte** sind 426 870 *M* mehr gefordert, darunter für die Landespolizei mehr 274 000 *M*! Ein Antrag **Paasche** will diese Summe streichen; ein Antrag **Arendt** sie auf die Hälfte herabsetzen. Beschlossen wird, von den einzelnen Mehrforderungen für die Zentral-Lokal- und Justizverwaltungen nur die Hälfte zu bewilligen und die Mehrforderung für die Landespolizei ganz zu streichen.

Für den Bau einer **Eisenbahn** von **Windhuk** nach **Rekebeth** sind als erste Rate 4 Millionen Mark eingestellt. Die Gesamtkosten werden auf 11 Millionen Mark veranschlagt. Außeretatmäßig sind bereits zur Vornahme der nötigen Vorarbeiten 200 000 *M* an die Firma Koppel verausgabt.

Es folgt eine längere **Debatte** darüber, daß die **Kolonialverwaltung** diese 200 000 *M* ohne vorherige **Bewilligung** des **Reichstages** aufgewendet hat. Von seiten der Regierung wird erklärt, die Regierung werde bei der Einbringung der Uebersicht des Haushalts um **Indemnität** nachsuchen.

Hieran schließt sich eine **Abstimmung** über früher zurückgestellte Titel.

Bei der Beratung des Etats für **Samoa** erklärt Erbprinz zu **Hohenlohe-Langenburg** auf eine Anfrage des Abg. **Erzberger**, über die **Rückkehr** des Gouverneurs Dr. **Selff** auf seinen **Posten** sei **noch keine Entscheidung** getroffen.

Nach einer Debatte über die große Beamtenzahl und die Kuliarbeit auf Samoa und die vom Gouverneur verfügte **Deportation** eines **Samoanerhäuptlings** nach Neu-Guinea werden 19 600 *M* zur Verringerung der Beamtenzahl gestrichen. Nach Erledigung einiger weiterer Positionen vertagt sich die Budgetkommission auf den 28. **Februar**.

= **Berlin**, 23. Febr. Die **Kommission des Reichstags** für die Vorbereitung des **Hilfskassengesetzes** beendete heute die Generaldiskussion. Die Anschauungen der Kommission gehen im allgemeinen dahin, daß die Hilfskassen einer sachverständigen Aufsicht und Kontrollbehörde zu unterstellen sind und daß als solche nur das Aufsichtsamt für Privatversicherung in Betracht kommt. Eingeschriebenen Hilfskassen und gemeinnützigen Vereinen müsse aber volle Bewegungsfreiheit erhalten bleiben.

= **Berlin**, 23. Febr. Eine **Inseratensteuer** ist, wie schon kurz gemeldet, nach der „Germania" in der **Steuerkommission des Reichstages** vom Abg. **Burckhardt** (wirtsch. Vgg.) beantragt worden. **Inserate, die in Zeitungen, Zeitschriften und Büchern** erscheinen, sollen mit einem **Prozentsatz** des gezahlten Preises besteuert werden, und zwar in folgenden Abstufungen: Bei einer Auflage bis zu 2000 Exemplaren 2½ **Prozent**, bis zu 10 000 Exemplaren 5 **Prozent**, bis zu 25 000 Exemplaren 7½ **Prozent** und bei größeren Auflagen 10 **Prozent**. Der **Inseratenstempel** soll in Form eines **Schlußaktenstempels** erhoben und der Verleger verpflichtet werden, zum Zweck der Stempelrevision sowohl die Schlußscheine als auch je ein Exemplar der Drucksachen, worin die Inserate erscheinen, aufzubewahren und dem Revisionsbeamten vorzulegen.

Diese **Steuer** würde für das **gesamte Publikum** eine solche **Belastung des geschäftlichen Verkehrs** bedeuten, daß sie unter allen Umständen und mit **Einmütigkeit zurückgewiesen** werden muß.

= **Dresden**, 23. Febr. (Tel.) Die **Erste Kammer** hat die **Regierungsvorlage** über eine **veränderte Zusammensetzung** der **Ersten Kammer angenommen**, nachdem der dazu gestellte Abänderungsantrag der Deputation nicht die zu einer Verfassungsänderung erforderliche Zweidrittel-Mehrheit erhalten hatte.

= **Hannover**, 23. Febr. (Tel.) Der **Provinzial-Landtag** genehmigte heute einstimmig die **Uebernahme** der geforderten **Garantien** für den **Rhein-Weser-Kanal**, nachdem er zuvor als Kompensation die Erhöhung der Beihilfe für den Landstraßenbau um 220 000 Mark beschlossen hatte.

Frankreich.

= **Paris**, 23. Febr. Der **Ministerrat** nahm, vorbehaltlich einer eingehenderen Prüfung, ein Amendement zum **Kriegsbudget** an, durch den die **Uebungszeit der Reserve** und der **Territorialarmee auf 21- und achttägige Uebungen** herabgesetzt wird. Der **Marineminister** teilte mit, daß er im Parlamente um die Ermächtigung zum **Bau von drei neuen Panzern** zu 18 000 Tonnen nachsuchen werde.

Die **Kammer** beendete die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend **Altersversicherung** für Arbeiter. Der Gesetzentwurf wurde in Gesamtabstimmung **mit 501 gegen 100 Stimmen angenommen**. Die Linke nahm die Abstimmung mit **Beifall** auf. Hierauf wurde die Beratung über die **zwei provisorischen Budgetzwölftel** begonnen, die nach längerer Debatte **angenommen** wurden.

Amerika.

L. **Washington**, 24. Febr. Die **Bewilligung** des **Handelsvertragsprovisoriums** durch **Deutschland** an **Amerika** wird von den **schutzzöllnerischen Kongreßvertretern** mit lebhafter **Befriedigung** begrüßt. Sie bezeichnen es als einen **Beweis** dafür, daß **Deutschland nicht in der Lage** sei, es auf einen **Handelskrieg** mit **Amerika** ankommen zu lassen.

= **Chicago**, 23. Febr. Priegssekretär **Taft** hielt gestern abend im Union Club eine **Ansprache**, in der er die Bildung einer **starken Armee** aus verschiedener Gründen, ins sondere zur Aufrechterhaltung der **Monroedoktrin** empfahl, da diese die **Grenzen der Vereinigten Staaten** weit über ihre tatsächlichen Grenzen hinaus bis zu den **Inseln Zentralamerikas, dem Golf von Mexiko** und sogar bis zur **Sierra del Fulgo** hinausschiebe.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 15. Februar ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Landesversicherungsrat Hansen in Kiel das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Februar ds. Js. wurde der Bezirksassistenzarzt Dr. Leopold Nitka in Mannheim etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. Februar ds. Js. wurde Betriebssekretär Michael Ruffler in Pfullendorf vom Stationsverwalter ernannt.

Die Zolldirektion hat unterm 20. Januar den Hauptamtsassistenten Friedrich Klug in Konstanz zum Buchhalter in Säckingen, und unterm 5. Februar den Steuerkontrolleur Ferdinand Litterst in Sinsheim zum Hauptamtsassistenten in Basel ernannt,

unterm 3. Februar den Buchhalter Max Mörber in Lörrach nach Pforzheim und

unterm 8. Februar den Hauptamtsassistenten Wilhelm Fuchs in Freiburg nach Waldshut versetzt;

unterm 15. Februar den Finanzassistenten Joseph Spitz in Baden als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben mit Höchster Entschließung vom 14. Februar ds. Js. gnädigst geruht, den Registrator Gustav Baumgartner beim Evang. Oberkirchenrat landesbischöflich anzustellen.

Aus Baden.

$ **Karlsruhe**, 23. Febr. **Sämtliche Fraktionen der Zweiten Kammer** brachten einen **Antrag** ein, **Großh. Regierung** zu ersuchen, einen **Gesetzentwurf** vorzulegen, dahingehend: daß **auch den in Karlsruhe ständig wohnenden Abgeordneten** beider Kammern vom **Beginn der jetzigen Tagung ab** angemessene **Tagesgebühren** zu entrichten sind.

Δ **Bretten**, 23. Febr. Auf eine mit „Mehrere kath. Wähler" unterzeichnete, im hiesigen Wochenblatte an den Kandidaten Schmidt gerichtete öffentliche Anfrage, ob er im Landtage für oder gegen die Zulassung der Männerklöster stimmen werde, veröffentlicht heute der hiesige katholische Männerverein die Erklärung, daß die Katholiken Rechtsanwalt Schmidt auch wählen werden, wenn er einen gegenteiligen Standpunkt vertrete und zwar wegen seiner vorzüglichen Stellung zu den Interessen der Bauern, Kleingewerbetreibenden und Arbeiter. Der **Wahlkampf** verspricht auch dadurch wieder ein sehr scharfer zu werden, da die **sozialdemokratische Partei** selbständig auftritt und ihren hiesigen Führer Georg **Zischer** offiziell als **Kandidaten aufgestellt** hat.

☘ **St. Blasien**, 23. Febr. An den **Landtag** wurde eine Petition um Erbauung einer **Bahn von St. Blasien** nach dem **Rheintal** gerichtet.

Begrüßungsabend zu Ehren der liberalen Landtagsabgeordneten.

cd. **Karlsruhe**, 24. Febr. Im großen Eintrachtssaal fand gestern abend ein Begrüßungsabend zu Ehren der Landtagsabgeordneten des liberalen Blocks statt. Das Komitee, welches zu diesem Abend eingeladen, hatte die Freude und die Genugtuung, nicht nur die Teilnehmer in so großer Zahl, daß sie in langen Tafeln den geräumigen Saal füllten, sondern auch die Abgeordneten der liberalen Vereinigung fast vollzählig begrüßen zu können. In dem Saal waren die Büsten des Kaisers und des Großherzogs, umgeben von einem Lorbeerbukett, aufgestellt. Den Vorsitz führte Herr Stadtrat **Glaser**. Die Stimmung, die sehr bald Platz griff, war eine durchaus gehobene und hoffnungsfrohe, die für die politische liberale Zukunft ein gutes Prognostikon zuläßt.

Herr Stadtrat **Glaser** eröffnete den Abend und begrüßte als Vorsitzender die sehr zahlreich Erschienenen. Die liberale Partei habe den Wunsch gehabt, die vereinigten Liberalen einzuladen, sie zu begrüßen und ihnen zu danken. Der so zahlreiche Besuch zeige, daß der liberale Gedanke in unserer Stadt noch recht blühe. Zu danken haben wir den Herren Abgeordneten, daß sie in den Wahlkampf, der diesmal besonders scharf war, eingetreten und ein Mandat angenommen haben. Denn dank dem Zusammengehen der liberalen Parteien ist es gelungen, die Reaktion zurückzuschlagen und den Sieg für die liberale Sache zu erringen. Dank haben wir ihnen auch zu sagen für ihr Verhalten in der Kammer, für ihr mannhaftes Eintreten für den liberalen Gedanken. (Bravo!) Nun sei zwar auch vom Herrn Staatsminister eine Zensur erteilt worden, die sich dahin zusammenfassen ließe: „Ziemlich gut — kaum hinlänglich!" Wenn wir auch die Note „gut" nicht erhalten haben, so könne man sich doch damit trösten, daß auch Schüler, die nicht diese Note erhalten, im Leben tüchtige Menschen werden. Unsern Abgeordneten sind große, schwere Aufgaben gestellt. Wir dürfen jedoch hoffen, daß ihnen deren Lösung gelingen werde im Hinblick auf das erhabene Vorbild unseres allverehrten Landesfürsten und dessen ausgleichender Gerechtigkeit. All der Dank, den wir unserm Landesfürsten schulden, wird in den festlichen Jubeltagen seinen Ausdruck finden. Für heute bringen wir ihn zum Ausdruck, indem ich Sie auffordere, mit mir einzustimmen in ein dreifaches Hoch auf unsern allverehrten Großherzog Friedrich.

Dieser Aufforderung wurde einmütig entsprochen und bald darauf begannen die offiziellen Ansprachen der verschiedenen liberalen Abgeordneten. Als erster sprach namens der **nat.-lib. Fraktion des Landtags** Herr Abg. **Obkircher**. Er erinnerte an die Vereinigung der Liberalen im Jahr 1904. Damals wurde die Verfassungsreform bejubelt und freudig gedacht dem Zusammenwirken der liberalen Fraktion in dieser hochbedeutsamen Frage. Von da an war die Basis gegeben für die Verbindung, der man den Namen „Block" gegeben hat. Die liberale Vereinigung, die man gleich bei Beginn der Wahlen begründet, habe zwar noch nicht die Feuerprobe bestanden, immerhin habe sie bereits manches schöne Ergebnis gezeitigt, das zu den besten Hoffnungen berechtigt. Der nat.-lib. Partei ist es bis jetzt noch nicht bange geworden. Wenn sich auch in einzelnen Fragen die verschiedenen liberalen Parteien noch nicht zusammengefunden, so hat sich doch immer das Bestreben gezeigt, eine Verständigung herbeizuführen. Dieses Bestreben lasse gutes erhoffen. Freudig sind wir deshalb hierher gekommen, denn wir sehen, wie fest gewurzelt in Karlsruhe der liberale Gedanke ist. Und aus dem Lande wissen wir das gleiche. Möge es so bleiben und viele gute Früchte tragen. Aus diesem Zusammenschluß glaube er die Hoffnung schöpfen zu können, daß eine Zeit kommen werde, wie sie schon einmal dagewesen: **der alte bewährte Liberalismus**. Möge dieser alte badische Liberalismus gedeihen zu mancher guten Tat. Ihm gelte sein Hoch!

Diese Rede wurde mit vielen zustimmenden Bravos unterbrochen und mit Bravo und stürmischen Beifallsbezeugungen aufgenommen.

Herr Abg. **Heimburger** dankte namens des **linken Flügels des Blocks** für die Einladung. Er knüpfte an die bilderreiche Sprache des Abg. Obkircher, der die Vereinigung der Liberalen mit dem Zusammenfinden zweier Nachbarn umkleidet. Er erweiterte dieses Bild noch dahin, daß sich diese Nachbarn jetzt umsomehr des Wiederfindens freuen, als sie nun auch die guten Seiten gegenseitig entdecken, wie sie früher die schlechten herausgefunden. Dieses Zusammenfinden ist denn auch nicht ohne Vorwürfe abgegangen. Zunächst waren es die Sozialdemokraten, von denen es Vorwürfe hagelte. Es wurde den demokratischen Abgeordneten gesagt, sie hätten lieber in Ehren alle Mandate verlieren sollen, als mit den Nationalliberalen zusammenzugehen. Das beweise zwar ein lebhaftes Interesse für die ethische Entwickelung der demokratischen Partei, aber wenig Interesse für deren leibliches Wohl. Nach den Hauptwahlen haben sich die Sozialdemokraten den Liberalen wieder mehr genähert und damit selbst bewiesen, daß auch die Demokraten auf dem rechten Weg gewesen. Dann hagelte es auch Vorwürfe von dem Zentrum. Darüber habe er sich am wenigsten gewundert, denn diesem ist ein großer Strich durch seine Rechnung gemacht worden. Dadurch werde man sich nicht beirren lassen. So lange er im politischen Leben stehe, sei er noch schlecht behandelt worden, das sei er nicht anders gewöhnt. Würde das einmal anders, dann wäre das etwas neues. Auch für den rechten Flügel ist es wegen des Zusammenschließens nicht ohne Vorwürfe abgegangen. Ist ihm doch vom Ministertisch in der Kammer eine ernste Bußpredigt gehalten worden, ja nicht vom bewährten Weg des „gemäßigten Liberalismus" abzuweichen. Er wolle hieran nicht Kritik üben, er glaube, man werde auf dem rechten liberalen Flügel selbst den Schluß daraus ziehen, das Zusammengehen der Liberalen ist das einzige richtige gewesen. Ist man aber zu dieser Erkenntnis gekommen, dann werde man sich auch durch solche Mahnungen nicht irre machen lassen. Wir haben das Empfinden, daß wir durch den Zusammenschluß auf dem richtigen Weg zum weiteren Kampfe gegen die Reaktion sind. Von diesem Wege werden wir uns weder durch Mahnungen noch Vorwürfe abdrängen lassen. Vor dem Gespenst, das an die Wand gemalt werde, dem Umsturz, brauchen wir uns nicht zu fürchten und uns nicht irre machen zu lassen. Diesem Gespenst werden ernste Männer entgegenzutreten wissen. Daß wir Liberalen eine vollständig homogene Partei werden und auf ein Programm uns einschwören, glaube er nicht. Aber das halte er für kein Unglück. Gerade der liberale Gedanke erfordere einen gewissen Spielraum. Die Hauptsache ist nicht Gleichheit in der Partei, Hauptsache ist: **in gleicher Richtung marschieren**, um liberale Arbeit zu leisten. Dann werden wir zeigen, daß wir uns nicht abhalten lassen, zusammen zu arbeiten und zu zeigen, daß die Gegensätze nicht so große sind, als es bei oberflächlichem Hinsehen erscheint. Wir auf dem linken Flügel sind ebenso national und liberal gesinnt, wie die auf dem rechten Flügel, und auch jeder Nationalliberale werde bekennen müssen, daß er ein gut Stück Demokratenseele besitzt. Wenn wir **entschiedenen Liberalismus treiben**, dann wird diese Richtung zum Siege führen, und wir für alle Zukunft zusammengehen. Dann wird man sich auch überzeugen, daß es mit dem **liberalen Gedanken nichts gefährliches ist**. Auf diesem Boden werden wir uns zusammenfinden und auch weiter arbeiten können im Interesse und zum Wohle unseres Volkes. In diesem Sinne fordere ich Sie auf, einzustimmen in ein Hoch auf das badische Volk.

Daß dieser Aufforderung begeistert entsprochen wurde, wer will daran zweifeln? Wie die Worte Obkirchers, fielen auch die Worte Heimburgers auf den besten Boden. Die anhaltende Kundgebung der Zustimmung war das beredteste Zeugnis hierfür.

Herr Stadtrat **Kölsch** spricht namens der **Jungliberalen** für ein festes Zusammenhalten der liberalen Parteien, umschlungen von dem Band des Liberalismus. Diesem bringt er ein vivat floreat crescat.

Namens der **Freisinnigen Partei** spricht Herr Stadtrat Dr. **Weill**, betonend, daß es heute gelte, die Freude darüber zum Ausdruck zu bringen, und zu zeigen, daß die Stadt Karlsruhe eine liberale Stadt ist. Das haben auch die letzten Wahlen voll bestätigt. Bei seinem Aufenthalt in München habe er nicht versäumt, auch das bayerische Parlament zu besuchen. Er möchte nur einmal die dortige Porträtgalerie der jetzt staatserhaltenden Partei Bayerns dem Landtag wünschen, dann würden die Neunmalweisen verstummen, die — wie der Reichskanzler — so eilig bei der Hand sind, zu verurteilen, weil was geschehen, das geschehen mußte. Wir können auf das, was geschehen, stolz sein und haben nichts zu bereuen. Für die Zukunft haben wir noch schwere und schöne Aufgaben zu lösen. Dazu erhalten wir lebhaften Impuls, wenn wir uns der Vergangenheit, der vierziger Jahre erinnern, der Vorkämpfer des Liberalismus. Schon jetzt sehen wir, wie sich die Augen jenseits der Mainlinie auf die Südwestecke des Reiches richten in Aufmerksamkeit auf die Dinge, die sich hier zu entwickeln beginnen. Dank schulden wir den Wählern und besonders unseren Abgeordneten, die liberale Politik zu treiben verstanden. Wird auf diesem Wege weitergegangen, treiben wir entschiedenen Liberalismus, **eine volksfreundliche Politik**, entwickeln wir uns zu einer wirklichen Volkspartei — dann wird sich auch das Volk wieder besinnen und nicht mehr den falschen roten und schwarzen Propheten nachlaufen, sondern sich der Partei zuwenden, die seine Interessen in Wirklichkeit vertritt. Die liberale Vereinigung im Landtag, die Verkörperung des liberalen Gedankens im Parlament, möge blühen und gedeihen.

Weiter verlieh Herr Reallehrer **Emmele** im Auftrag der **nationalsozialen Partei** Freude und Dank Ausdruck für die Einladung, der er umso lieber gefolgt, als sie seinem innersten Empfinden entspricht. Er ermahnt zu weiterem festen Zusammenhalten. Die Vorwürfe müsse man über sich ergehen lassen in dem frohen Bewußtsein, das beste für unser Land gewollt und getan zu haben. Aufgabe müsse es sein, die **liberale Vereinigung lebenskräftig zu erhalten und sie noch lebenskräftiger zu gestalten**; zu erreichen, daß das Volk wieder liberaler denkt und fühlt. Er schließt seine Rede mit dem Wunsch: deutsches Haus und deutsches Land, schirme Gott mit starker Hand!

Auch diesen beiden Ansprachen wurde allgemein lebhaft zugestimmt.

Den letzten Toast brachte Herr Abg. **Wittum** in begeistertem Lob auf die Stadt Karlsruhe aus, das eine Entwickelung genommen wie selten eine Stadt.

Zwischen die ernsten Reden eingeschoben wurden zur Belebung der Unterhaltung Konzertstücke einer Musikkapelle, ausgezeichnete Vorträge des populären **Liederkranz-Quartetts** und des Opernsängers Herrn **Ziegler**. In der Fidelitas trug auch Herr **Diehm** durch Deklamationen mehrerer Dichtungen in Karlsruher Mundart sein gut teil bei, so daß auch in dieser Hinsicht der Abend auf das angenehmste angeregt und ausgefüllt wurde.

Badische Chronik.

■ **Karlsruhe**, 23. Febr. Der **Großherzog** erteilte dem **badischen Hauptverein der deutschen Lutherstiftung** in Karlsruhe die **Körperschaftsrechte**.

* **Karlsruhe**, 23. Febr. Bis jetzt hat sich die **Zuständigkeit der Steuer- und Zolldirektion** bei Rekursen im Steuer- und Zoll-Strafverfahren nach der landesherrlichen Verordnung vom Jahre 1838 gerichtet, die bestimmt, daß diese beiden Finanzmittelstellen zu **Strafnachlässen** bis zum Betrag von 50 Gulden = 85,71 Mk. berechtigt sind, alle übrigen Rekurse sind an das Finanzministerium zu richten. Nun hat der **Großherzog** die Befugnis der beiden **Finanzmittelstellen zu Strafnachlässen** bis zu 1000 Mk. ohne Berücksichtigung des Werts des Konfiskats erweitert.

* **Mannheim**, 23. Febr. Einen **Selbstmordversuch** hat der hier wohnhafte Werkmeister Otto **Schmidt** in dem **Schnellzug**, der heute nachmittag 3 Uhr 16 Minuten Waldhof passierte, kurz vor der Station in dem Abort verübt. Schmidt hat sich zu erschießen versucht. Wenn keine Komplikationen eintreten, kann der Lebensmüde am Leben erhalten werden.

* **Heidelberg**, 23. Febr. Der Ertrag des von der Ortsgruppe Heidelberg des allgemeinen **deutschen Schulvereins** zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland veranstalteten **„Deutschen Abends"** war ein außerordentlich günstiger. Der **Reingewinn** beträgt **4000 Mark**. Die eine Hälfte davon wurde der Jubelspende des deutschen Schulvereins überwiesen, die andere dem livländischen Notstandskomitee in Riga.

■ **Wiesloch**, 23. Febr. Am Sonntag den 25. Febr. wird hier ein **Fastnachtszug** großen Stils veranstaltet.

■ **Eppingen**, 21. Febr. Das Hotel „**Krone**" ging lt. „Hdlb. Tagbl." durch Kauf aus dem Besitze des Herrn Kraier auf Oberkellner Philipp in Karlsruhe über. Der **Kaufpreis beträgt 80 000 *M***. Es ist das der

vierte Besitzwechsel binnen Jahresfrist. — Herr Berthold Wittmer, Kaufmann in Wolfach, hat die sogen. „Alte Post" hier käuflich erworben. Der Kaufschilling beträgt 21 000 M.

Δ Rastatt, 23. Febr. Die ganze Fläche des zum Amtsbezirk Rastatt zu rechnenden Gebietes umfaßt 49 786 Hektar. Der Gesamtsteueranschlag der landwirtschaftlichen Grundstücke, Waldungen und Gebäude, beträgt 17 902 503 Mk.

Baden-Baden, 22. Febr. Der Voranschlag der Kreiskasse Baden für 1906 weist in Einnahmen 169 500 M., in Ausgaben 323 027 Mark auf. Unter den Ausgaben findet sich ein Posten von 3833 Mark als erste Rate von 10 000 Mark Beitrag für Erbauung einer Lokalbahn von Rastatt nach Schwarzach. Die Kreisumlage wurde auf 37 Pfg. (+ 1 Pfg.) von 1000 Mk. Steuerkapital festgesetzt.

Offenburg, 23. Febr. Bei den Stadtverordnetenwahlen in der Klasse der Mittelbesteuerten hat die Liste der Blockparteien über die des Zentrums gesiegt.

lb Offenburg, 23. Febr. Die Großh. Regierung hat dem badischen Maler-, Lackierer- und Tüncherverband zwecks Bekämpfung der Farbenfälschung die Vergünstigung gewährt, daß die Mitglieder ihre Materialien vom Großh. Untersuchungsamt in Karlsruhe auf ihren Bestand prüfen lassen können.

⊡ Offenburg, 23. Febr. Heute vormittag ist in Gengenbach ein Automobil mit einem Fuhrwerk zusammengestoßen, wobei ein Pferd getötet wurde. Das Automobil, einem hiesigen Fabrikanten gehörig, wurde stark beschädigt.

* Gaggenau, 23. Febr. Der Bürgerausschuß genehmigte in gestriger Sitzung den Bau eines neuen Rathauses mit einem Kostenanschlag von 95 000 Mk. Hierzu stehen 32 000 Mk. zur Verfügung; die restlichen 63 000 Mk. werden durch Kapitalaufnahme bestritten.

× Triberg, 22. Febr. Zur Erlangung geeigneter Entwürfe für einen unterhalb der Wasserfälle zu erstellenden Kurhaus- und Festhallebau nebst Ausstellungshalle des Gewerbevereins erläßt der Gemeinderat einen öffentlichen Wettbewerb für deutsche Architekten. Der Kostenaufwand für die Gebäulichkeiten soll 130 000 Mark betragen. An Preisen sind ausgesetzt: 1000 Mark, 500 und 300 Mark. Dem Preisgericht gehören u. a. die Herren Professoren H. Billig und K. Hoffacker in Karlsruhe, sowie Stadtbaumeister Thoma-Freiburg. — Der Gemeindevoranschlag wurde einstimmig genehmigt; die laufenden Einnahmen sind auf 52 345 Mark, die laufenden Ausgaben auf 126 249 Mark veranschlagt. Für Verzinsung und Amortisation der Ende 1905 593 527 Mark betragenden Schuld sind 31 580 Mark aufzubringen und durch Umlagen 55 916 Mark zu decken; der Umlagefuß wurde wieder auf 60 Pfg. festgesetzt.

lb St. Georgen, 23. Febr. Der Taglöhner Lehmann stürzte in eine Wassergrube und war sofort tot.

Dürrheim, 23. Febr. Mit Mai d. J. wird das neue Kindersolbad bezogen. Das alte Bad kommt demnächst zur Versteigerung.

(—) Todtnau, 22. Febr. Auch in diesem Jahre wird am Fastnachtsmontag Prinz „Carneval" in Todtnau seinen Einzug halten. Einmütig sind alle in dem Bemühen, durch Spenden und Beteiligung einen wirklich glänzenden, prunkvollen Empfang dem hohen Besuch zu veranstalten. 250 Personen zu Pferd und per pedes werden mitwirken, sogar auswärtige Vereine haben sich angemeldet. Daran wird sich die Huldigung und ein Volksfest anreihen.

V Müllheim, 22. Febr. Die von Herrn G. Gerwig senior neuerbaute Restauration „zum Kaiserhof" ging lt. „M. T." durch Kauf zum Preis von 82 000 M an Herrn Amann aus Freiburg über.

lb Schopfheim, 23. Febr. In dem benachbarten Dorfe Eichen ist ein im Schulhause wohnendes Dienstmädchen unter Anzeichen erkrankt, die dringend den Verdacht der Genickstarre begründen. Die Schule ist daher auf behördliche Anordnung geschlossen worden. Ein zweiter, minder schwerer Fall wird ebenfalls noch ärztlich beobachtet.

* Ueberlingen, 22. Febr. Gar zu eifrig benahm sich eine Frau auf der Straße hier. Beim Eintritt in eine Nebengasse gewahrte sie an der Ecke einen Knaben, der einige weißgraue Gegenstände in den Händen hielt. „Gelt, Lausbüble, willst mich wieder schneeballen," sagte sie, schritt schnellstens auf den Burschen zu und schlug ihm die vermeintlichen „Schneeballen" aus der Hand. „So, jetzt können Sie mir die vier Eier zahlen (!), die Sie mir hingeschlagen haben, sie kosten 32 Pfennig", sagte weinerlich der Bursche. Wohl oder übel mußte die Frau den Betrag herausrücken, natürlich zum großen Gaudium aller Umstehenden.

* Kluftern (A. Ueberlingen), 23. Febr. Am Dienstag nacht brannte das große Anwesen des Landwirts Haeg hier mit Fahrnissen und Futtervorräten bis auf den Grund nieder. Der durch Versicherung gedeckte Schaden beträgt etwa 12 000 M. Brandstiftung wird nicht vermutet.

lb Radolfzell, 23. Febr. Bei den Bürgerausschußwahlen in der 2. und 1. Klasse ist der liberale Vorschlag durchgegangen.

Vom badischen Eisenbahnrat.

* Karlsruhe, 24. Febr. Der Badische Eisenbahnrat trat gestern vormittag 10 Uhr im Gebäude der Generaldirektion zur 51. Sitzung zusammen.

Den Vorsitz führte der Präsident des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherr von Marschall. Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt die Reform der deutschen Personentarife. Nach längerer Beratung wurde der Vorschlag der Großh. Regierung einstimmig gutgeheißen, unter Aufhebung der Kilometerhefte den von den deutschen Staatseisenbahnverwaltungen vereinbarten Reformvorschlägen im allgemeinen beizutreten, jedoch mit der Aenderung, daß unter Nichteinführung der 4. Klasse der Satz von 2 ₰ für die 3. Klasse in den Personenzügen gewährt werden soll.

Hierauf wurde die Verhandlung abgebrochen und die Beratung des zweiten Punktes der Tagesordnung, des Sommerfahrplans für 1906, auf nachmittags halb 5 Uhr anberaumt. K. Z.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Februar.

= Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern vormittag 11 Uhr den Generaladjutanten, General der Artillerie von Müller und hierauf den Major von Mutius zum Vortrag. Zur Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften erschien Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm. Nach dem Frühstück unternahmen Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin eine gemeinsame Spazierfahrt. Gegen Abend hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo.

= Die Nachricht, daß Prinzessin Max von Baden heute früh glücklich von einem Prinzen entbunden, hat in weiten Kreisen der Stadt eine freudige Anteilnahme hervorgerufen. Schon um 7 Uhr erklang feierliches Geläute der großen Glocke auf der St. Stephanskirche, das die frohe Kunde weiter über die Stadt hintrug. Später schloß sich auch das Geläute der ev. Stadtkirche an. Gegen 3/4 9 Uhr begrüßte Kanonendonner die Geburt des Prinzen. Viel herzliche Glückwünsche treffen von allen Seiten bei dem hohen Elternpaare ein. — Die Großherzogin verschob ihre auf gestern angesetzte Reise nach Berlin vorläufig auf heute abend.

Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares wird in dem evangelischen und katholischen Militärgottesdienste morgen, Sonntag den 25. d. M. um 8[30] vormittags ein Festgottesdienst gehalten.

* Erhöhung des Milchpreises. Die Molkereibesitzer von Karlsruhe und Umgebung, die im September v. J. den Verkaufspreis der Milch von 18 auf 20 ₰ für den Liter erhöht haben, wollen wegen Andauerns der hohen Vieh- und Futterpreise vom 1. März an den Milchpreis auf 22 ₰ erhöhen.

St. Die Vermehrung der Kehrbezirke. In einer Karlsruher Zeitung war kürzlich bezüglich der Kehrbezirke in der Stadt Mannheim gesagt, daß es bei der außergewöhnlichen Vermehrung der Bevölkerung dorten endlich einmal an der Zeit wäre, eine Vermehrung der Schornsteinfegerbezirke um 4 weitere Stellen vorzunehmen. Einsender dieses, dem die Verhätnisse in Mannheim sehr gut bekannt sind, vermag es nicht zu begreifen, daß es gerade Mannheim ist, das von einer gewiß gerechten Stellenvermehrung verschont bleiben soll. Wenn man es s. Zt. als im öffentlichen Interesse liegend für nötig befunden hat, neue Stellen in Waldshut, Lörrach, Emmendingen, Baden, Bruchsal, Bretten usw. zu errichten, mit welch' größerem Rechte dürfte eine besonders reichliche Stellenvermehrung in der Stadt Mannheim angezeigt erscheinen, zumal dieser Platz fast regelmäßig jährlich auch um einige tausend Einwohner sich vermehrt. Auch lassen sich angesichts der dortigen Einkommenssätze wohl noch 3—4 Stellen neu errichten, und so wäre denn auch zu wünschen, daß die Gr. Regierung hierüber bald Erhebungen zum Nutzen der Gehilfen anstellen lassen möge.

|| Vom Karlsruher Karneval. Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Fastnachtdienstag, an dem die Große Karnevalsgesellschaft ihren Umzug durch die von uns schon bekannt gegebenen Straßen der Stadt halten wird. Nach den Vorbereitungen zu schließen, die in vollem Gange sind, dürfte der diesjährige Karnevalszug die karnevalistischen Veranstaltungen früherer Jahre weit übertreffen. Der Zug wird durch sieben Musikkorps — davon drei berittene — belebt werden. Die Anmeldungen sind in großer Zahl eingelaufen, so daß der Zug eine sehr respektable Länge aufweisen wird. Die Zuschauer wie auch die Teilnehmer am Zug sind, wie dies in den letzten Jahren der Fall war, so auch dieses Mal wieder so lange die Veranstaltung währt, gegen Unfall versichert. Die Gefahr eines Defizits, hervorgerufen durch außerordentliche Ausgaben für den Zug, wurde durch das freundliche und dankenswerte Entgegenkommen einiger Geschäftsleute in richtiger Erkennung der Bedeutung einer solchen Veranstaltung für das ganze städtische Erwerbsleben in den Hintergrund gedrängt. Wie weit man übrigens in anderen Städten in dieser Hinsicht geht, zeigt eine Notiz in Darmstädter Blättern, in der es heißt: „Nach langjähriger Pause wird der Karneval wieder in pompöser Weise hier gefeiert werden. Die Darmstädter Narrhalla hat auf ihre Aufforderung zur Beteiligung am Zuge begeisterte Unterstützung erhalten. Allen voran ging der Großherzog, welcher einen namhaften Betrag zeichnete, auch die Stadtverwaltung bewilligte einen ansehnlichen Zuschuß. Aus allen Kreisen der Bevölkerung fließen die Gaben so reichlich, daß der Zug sicher der glanzvollste wird, den Hessen jemals sah." Was man in der hessischen Residenz kann, sollte man in Karlsruhe doch auch können! — Auf jeden Fall hat aber auch hier die Einwohnerschaft am Fastnachtdienstag in richtiger Weise das ihre zu tun, um zur Belebung des Straßenbildes beizutragen. Die Zuschauer könnten sich etwas mehr dem Rahmen der karnevalistischen Veranstaltung anpassen. Zu diesem Zweck wäre vor allem notwendig, daß das spalierbildende Publikum den Zug nicht wie einen Trauerkondukt in stummer Ehrfurcht bewundern, sondern seiner Freude und seiner Anerkennung über das Aufblühen des Karnevals in Karlsruhe ungehindert laut Ausdruck verleihen möge. Ferner möchten die Zuschauer sowohl auf der Straße wie die an den Fenstern der Häuser möglichst kostümiert sein oder doch wenigstens das eine oder andere karnevalistische Abzeichen tragen.

Das übliche Sonntagskonzert in der Festhalle wird morgen, am Fastnachtssonntag, ausfallen.

Apollo-Theater. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am Sonntag den 25. Februar nachmittags 3½ Uhr Familienvorstellung und abends 8 Uhr Galavorstellung statt. In sämtlichen Vorstellungen Auftreten sämtlicher Attraktionen.

§ Durchgänger. Gestern nachmittag 4 Uhr scheute am Rondellplatz das Pferd eines Durlacher Fuhrmanns, galoppierte mit dem Wagen durch die Markgrafen- bis zur Kl. Spitalstraße, woselbst der Wagen an einem Eckhaus anprallte und umfiel. Der Fuhrmann wurde heruntergeschleudert, erlitt aber keine Verletzungen. Der Vorgang verursachte einen größeren Menschenauflauf.

§ Ein Zimmerbrand entstand gestern nachmittag nach 5 Uhr in einem Hause der oberen Kaiserstraße dadurch, daß der 4 Jahre alte Sohn des Bewohners in Abwesenheit der Eltern mit einem brennenden Streichholz an die Vorhänge kam, die dann Feuer fingen und verbrannten. Die herbeigerufene Feuerwache trat nicht in Tätigkeit, da bei ihrem Eintreffen das Feuer schon gelöscht war.

Lehr Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 22. Februar 1906.

Der Entwurf des Voranschlags der Armenkasse für 1906 (Zuschuß der Stadtkasse 284 095 M gegen 273 654 M im Vorjahre) wird gutgeheißen. Der Entwurf des Voranschlags der Stadtkasse für das laufende Jahr wird gleichfalls genehmigt. Hienach betragen die Wirtschaftseinnahmen 4 991 393 M gegen 4 445 166 M im Vorjahre, die Wirtschaftsausgaben 6 772 301 M gegen 6 247 947 M im Vorjahre. Der ungedeckte Aufwand beläuft sich auf 1 780 908 M gegen 1 802 781 M im Jahre 1905. Ein Umlagepfennig erträgt 37 401 M. Es ist somit die Erhebung einer Umlage von 40 ₰ (wie schon mitgeteilt) gegen 43 ₰ im Vorjahre erforderlich. Der Voranschlag wird nunmehr dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorgelegt.

Die Einwohnerschaft soll durch öffentliche Bekanntmachung ersucht werden, am 27. ds. Mts. aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares die Häuser festlich zu beflaggen.

Zufolge Anordnung der hiesigen Polizeibehörde wird der Betrieb der elektrischen Straßenbahn am Fastnacht-Dienstag von nachmittags 1/3 3 Uhr an für die Dauer des von der großen Karnevalsgesellschaft geplanten Umzuges eingestellt.

Der Wagenführer der städtischen Straßenbahn Ludwig Köpfle erhält eine Geldbelohnung, weil er am 9. ds. Mts. auf der Fahrt zwischen Mühlburger Tor und Mühlburg durch besondere Aufmerksamkeit und Geistesgegenwart ein Kind vor dem Ueberfahrenwerden bewahrt hat.

Die gemäß Bürgerausschußbeschluß vom 19. ds. Mts. herzustellenden 10 neuen Anhängewagen der Straßenbahn sollen mit Quersitzen ausgestattet werden.

Für die Linie Beiertheim—Kühler Krug der Straßenbahn sollen versuchsweise wieder Arbeiterwochenkarten ausgegeben werden.

Dem 1. Karlsruher Kynologenklub werden zur Beschaffung von Ehrenpreisen anläßlich der demnächst hier stattfindenden Jubiläums-Hundeausstellung 50 M aus der Stadtkasse zur Verfügung gestellt.

Gerichtszeitung.

* Heidelberg, 23. Febr. Vor der hiesigen Strafkammer wickelte sich heute ein Nachspiel zur letzten Landtagswahl ab. Angeklagt waren Bürgermeister Sitzler, die Gemeinderäte Keller und Röcker, sowie Ratschreiber Ott, sämtlich aus Adelshofen (A. Eppingen). Die Genannten waren laut „Heidelb. Tagebl." beschuldigt, bei der letzten Landtagswahl vorsätzlich ein unrichtiges Ergebnis der Wahlhandung herbeigeführt zu haben. Der Tatbestand sebst ist, soweit er aus den häufig sich widersprechenden Aussagen der Angeklagten ersichtlich ist, folgender: Ein Bürger des Dorfes hatte seine Stimme abgegeben, trotzdem er nicht auf der Wählerliste stand. Die aus den 4 Angeklagten bestehende Wahlkommission bemerkte diesen Fehler aber erst, als die Wahl abgeschlossen war. Der Ratschreiber schlug vor, den Vorfall zu Protokoll zu nehmen und einen Vermerk zu machen. Statt dessen aber nahm die Kommission irgend einen Wahlzettel weg und brachte so die Statistik zum stimmen. Der Angeklagte Keller, der später den Vorfall wohl aus Parteiinteresse zur Anzeige brachte, behauptete, der Bürgermeister habe den Wahlzettel beiseite gelegt mit der Ermahnung an die anderen, reinen Mund zu halten. Staatsanwalt Dr. Sebold führte aus, daß die Angeklagten wohl ein unrichtiges Ergebnis des Wahlvorganges vorsätzlich herbeigeführt haben, daß die ganze Sache aber eigentlich nur der Ausfluß der Hilfslosigkeit der Wahlkommission war und beantragte in diesem Sinne eine Verurteilung. Die Verteidiger der Angeklagten stützten sich vor allem darauf, daß diesen das Bewußtsein gefehlt habe, irgend was Ungesetzliches getan zu haben, und daß damit die Vorsätzlichkeit wegfalle und beantragten dementsprechend Freisprechung. Der Gerichtshof erkannte für alle 4 Angeklagten auf je eine Woche Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß Leute, wie der Bürgermeister, Ratschreiber und Gemeinderäte eines Ortes hätten genau wissen müssen, daß sie mit ihrer Unterschrift etwas Falsches beurkundeten.

Vermischtes.

= Breslau, 23. Febr. Nach der „Breslauer Zeitung" liegt ein neues Riesengebirgs-Bahnprojekt der gräflich Schaffgotschen Verwaltung vor: die Tunnelierung des Schneekoppenmassivs vom Melzergrund zum Riesengrund als direkteste Verbindung Schlesiens und Böhmens und in der Mitte des Tunnels die Bohrung eines Schachtes zum Schneekoppengipfel mit elektrischem Personenaufzug.

= Dresden, 24. Febr. (Tel.) Der Gemeindekassier Pröger aus Voigtsdorf ist mit bedeutenden Kassengeldern nach der Schweiz geflüchtet. Er ließ seine Familie mittellos zurück. (B. Tbl.)

= Koburg, 24. Febr. (Tel.) In Ausübung seines Berufes verunglückte der in Meiningen stationierte Lokomotivführer Gräfe, indem er auf der Fahrt von Koburg nach Eisfeld von der Maschine stürzte. Er hatte sich zu weit seitwärts hinausgebeugt. Schwer verletzt wurde er ins Krankenhaus transportiert. (Frkf. Z.)

= Hamburg, 24. Febr. Der dreifache Mörder Schmidt ist noch nicht verhaftet. Aus Hamburg ist Polizei abgegangen, um die Gebiete nach dem Norden zu durchsuchen. Es ist festgestellt worden, daß der dreifache Mörder Schmidt insgesamt 21 Schüsse abgegeben hat, 3 auf seine Frau, 2 auf seine Schwiegermutter und einen auf sein 2 Monate altes Kind, die übrigen auf seine Verfolger. (B. Tbl.)

= Barmen, 24. Febr. (Tel.) Wegen Anfertigung falscher 100-Markscheine verhaftete die Polizei den Lithographen Adolf Becker. B. Tbl.

hd Frankfurt a. M., (Telg.) Der Polizei gelang es, eine Einbrecherbande von 6 Personen festzunehmen, Burschen im Alter von 18 bis 25 Jahren. Die Diebe haben in der letzten Zeit eine große Zahl von Bureau-, Wirtschafts- und Ladeneinbrüche verübt.

Die am Mittwoch an der Offenbacher Schleuße geländete Tote ist die 71 Jahre alte Privatiere Ricka Mannheimer aus Mönchberg (Bayern). Die Frau war seit dem 30. Dezember verschwunden. Die Strömung hatte die Leiche bis hierher getrieben.

= Meldorf, 24. Febr. (Tel.) Schlächtermeister Struwe wurde gestern ermordet, wahrscheinlich von seinem eigenen Sohn, der auch verhaftet wurde. (B. Tbl.)

hd Schwerte, 23. Febr. (Tel.) Hier ist ein italienischer Arbeiter an Genickstarre erkrankt. Dies ist in kurzer Zeit der dritte Fall.

= Aus Vorarlberg, 23. Febr. In Lustenau ist der Bäckermeister Riedmann an den schwarzen Blattern gestorben. Außerdem sind 15 Erkrankungen festgestellt.

= Triest, 24. Febr. (Tel.) Die Heizer des „Lloyd" haben einstimmig beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

hd Tokio, 24. Febr. (Tel.) Eine Feuersbrunst zerstörte in Taira ca. 600 Wohnhäuser. Gegen 37 Personen kamen in den Flammen um.

= Newyork, 23. Febr. Der Frauenmörder Johann Hoch ist heute gehängt worden. (Frkf. Ztg.)

Telegramme der „Bad. Presse".

= Berlin, 23. Febr. König Oskar von Schweden empfing heute nachmittag den Besuch des Reichskanzlers Fürsten Bülow und erwiderte ihn später.

= Berlin, 23. Febr. Zu Ehren des Königs von Schweden fand abends im Schlosse Tafel statt.

= Berlin, 23. Febr. Das „Militärwochenblatt" meldet: Generalleutnant v. Arnim, Kommandeur der 2. Gardedivision, ist zum Gouverneur von Metz ernannt worden.

= Berlin 23. Febr. Die „Köln. Ztg." meldet von hier: Nach unserer Erkundigung trifft es zu, daß der Gouverneur Bestimmungen, welche die Zuwanderung lästiger Elemente nach Südafrika tunlichst einschränken sollen, erlassen und vorläufig in Kraft gesetzt hat.

= Kassel, 23. Febr. Generaloberst von Wittich, früherer Kommandeur des 11. Armeekorps, ist in Würzburg gestorben.

= Kassel, 24. Febr. Die Sozialdemokraten gewannen bei den Stadtverordnetenwahlen 2 Sitze.

= Wien, 23. Febr. Der Kaiser empfing den deutschen Botschafter Grafen Wedel in besonderer Audienz.

= Rom, 23. Febr. Der König hat bestimmt, daß die Einkünfte der Domänen dem internationalen Ackerbauinstitut zu überweisen sind.

= Paris, 23. Febr. Der Vertreter Frankreichs bei der Beisetzungsfeierlichkeit in Kopenhagen, Baron Courcel, der aus Berlin wieder hierher zurückgekehrt ist, stattete nachmittags dem deutschen Botschafter einen Besuch ab.

= Belgrad, 24. Febr. Die serbische Regierung übersandte ihrem Gesandten Wuitsch eine Antwortnote auf die Forderungen Oesterreich-Ungarns. Wie verlautet, wird den Forderungen in der Note voll entsprochen.

= London, 23. Febr. Im Unterhaus wurde nach zweitägiger erregter Verhandlung mit 416 gegen 91 Stimmen das Amendement verworfen, worin die Regierung getadelt wird, weil sie die chinesischen Arbeiter in Transvaal als Sklaven bezeichnete, aber keine Schritte zur Abschaffung dieses Verhältnisses tue.

hd London, 23. Febr. Die englischen Truppen, welche entsandt waren, um die von Eingeborenen belagerte Stadt Ixope in Natal zu entsetzen, sind dort angekommen. Die Einwohner hatten sich ins Gefängnis eingeschlossen und beabsichtigten dieses Gebäude gegen die Angriffe der Eingeborenen zu verteidigen. Die Ankunft der Truppen hat die Lage verbessert, aber die Gefahr ist noch nicht beseitigt. Man hofft, daß die Truppen im stande sein werden, die Stadt gegen eine Ueberzahl von Eingeborenen so lange zu halten, bis neue Verstärkungen eintreffen können.

Zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares.

= Leipzig, 22. Febr. Anläßlich der bevorstehenden silbernen Hochzeit des Kaiserpaares beschlossen die hiesigen Stadtverordneten in ihrer gestrigen Sitzung, das Kapital der hier bestehenden Friedensstiftung von 60 000 M. auf 250 000 M. zu erhöhen.

= Bukarest, 23. Febr. Der Prinz-Thronfolger ist heute nach Berlin zu den dortigen Festlichkeiten abgereist.

= London, 24. Febr. Der König empfing gestern vor ihrer Abreise nach Berlin den Viscount Esher und General Sarahne, die mit der Ueberbringung von Geschenken für den deutschen Kaiser, die Kaiserin und den Prinzen Eitel Friedrich beauftragt sind.

Von der Kircheninventur in Frankreich.

hd Paris, 23. Febr. Um 6 Uhr morgens erschien heute unangesagt ein Regierungskommissar in der Kirche Notredame des Victoires und

nahm die Inventar-Aufnahme vor. Der Vikar bedrohte den Beamten mit der Exkommunication, jedoch mißbilligte der Pfarrer diese Sprache. (L.-A.)

hd **Paris**, 24. Febr. Wie berichtet wird, hat die Regierung Befehl gegeben, alle Inventaraufnahmen bis Samstag zu erledigen und die Polizeipräfektur aufgefordert, die nötigen Maßregeln zu ergreifen.

hd **Toulouse**, 24. Febr. Hierselbst wurde ein Mann zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er sich nach der Inventar-Aufnahme in der Stephan-Kirche nach dem Gebäude der Freimaurer-Loge begab und dort die Fenster eingeschlagen hatte. Zwei Studenten, welche an den Kundgebungen teilgenommen hatten, wurden zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

hd **Lille**, 23. Febr. Hierselbst wurde der Priester Develle, der während der Inventar-Aufnahme in Connies verhaftet wurde, zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

= **Saint Servan** (Dep. Ille et Vilaine), 23. Febr. Heute sollte hier die Inventuraufnahme in der Kirche vorgenommen werden. Da die Türen geschlossen waren, requirierte der Unterpräfekt Militär, um die Türen einschlagen zu lassen. Major Héry, der eine Abteilung der Truppen befehligte, **verweigerte den Gehorsam** und erklärte sein Gewissen gestatte ihm nicht dem Befehle nachzukommen und drei Mann zur gewaltsamen Oeffnung der Kirchentüren abzugeben. **Drei Hauptleute verweigerten gleichfalls den Gehorsam.** Schließlich kam ein Leutnant der Aufforderung nach. General Davignon der Kommandant der 20. Division, welcher von der Weigerung der Offiziere benachrichtigt wurde, und daraufhin sofort vor der Kirche erschien, ließ die Türen der Kirche einschlagen und befahl den Offizieren, die den Gehorsam verweigerten, sich in Arrest zu begeben; er ordnete gegen sie eine Untersuchung an.

Die österreichische Wahlrechts-Reform.

= **Wien**, 23. Febr. Die von der Regierung vorgeschlagene Wahlreform wird künftig voraussichtlich folgendes ergeben: 205 deutsche Abgeordnete, 230 Slawen, 16 Italiener, 4 Rumänen.

Die neue Reichsratswahlordnung soll mit Auflösung des bestehenden Abgeordnetenhauses in Wirksamkeit treten. Die Wahlberechtigten eines jeden Wahlbezirkes bilden einen Wahlkörper; nur in den ländlichen Wahlbezirken Galiziens werden je 2 Abgeordnete gewählt. Mähren ist in Wahlbezirke mit nationalgetrennten Wahlkörpern geteilt. Jeder Wähler kann nur eine Stimme abgeben. Wahlpflicht ist nicht vorgesehen. Das Wahlrecht ist in der Gemeinde auszuüben, wo am Tage der Wahlausschreibung der Wahlberechtigte seit wenigstens einem Jahre wohnt.

Der Gesetzentwurf betreffend die Geschäftsordnung bestimmt u. a., daß der Abgeordnete, welcher im Hause grobe Ruhestörungen verübt, oder das Haus oder den Präsidenten schwer beleidigt, für eine Woche aus dem Hause ausgeschlossen werden kann.

= **Wien**, 22. Febr. Heute fand eine gemeinschaftliche Beratung aller tschechischen Abgeordneten über die Wahlreform statt, die resultatlos verlief. Praschak erklärte, die Agrarier würden die Reform bis aufs äußerste, wenn nötig, mit Revolvern bekämpfen.

Die Jungtschechen und Radikalen erklärten die Regierungsvorlage als Grundlage weiterer Verhandlungen anzunehmen. Der konservative Großgrundbesitz beschloß, an die Regierung bezüglich der Wahlreform ein Promemoria zu richten, worin eine Erweiterung der Kompetenzen der Landtage gefordert wird, da hierin ein Gegengewicht gegen den Zentralismus des allgemeinen Wahlrechts erblickt wird.

In der Klubsitzung der deutschen Volkspartei, welche die Wahlreform einer vorläufigen Besprechung unterzog, wurde die ungerechtfertigte Vermehrung der slavischen Mandate bemängelt. (Frkf. Ztg.)

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 22. Febr. Die belgische Gesandtschaft überreichte heute die Antwort auf die letzte Note der Pforte, welche die Auslieferung des wegen des Zildisattentates zum Tode verurteilten Belgiers Joris ablehnt. Die belgische Antwortnote führt aus, daß der französische Text des Vertrages vom Jahre 1898 allein rechtsgültig und daß der türkische Text nur eine Uebersetzung sei, daß aber sogar diese den belgischen Standpunkt unterstütze. Schließlich wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Pforte den Standpunkt Belgiens anerkennen werde.

L. **Konstantinopel**, 24. Febr. Ein Anschlag gegen den Sultan wurde durch Nachforschungen der Polizei im Stadtviertel Skutari aufgedeckt. Die Polizei fand viele Waffen und Aufrufe, in denen zur Ermordung des Sultans aufgefordert wird. Im Zusammenhang mit dieser Entdeckung wurden mehrere Armenier verhaftet.

hd **Konstantinopel**, 23. Febr. Nach einer anderen Meldung entdeckte die Geheimpolizei in der Vorstadt Synatri in einem armenischen Hause eine Anzahl fertige Bomben und große Mengen Dynamit, sowie einen ausführlichen Plan für ein Attentat auf den Sultan. Der Entdeckung wird große Bedeutung beigelegt und scheint diesmal keine Polizeimache zu sein.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Berlin**, 23. Febr. Auch die „Tägl. Rundsch." berichtet heute abend über Bemühungen dritter Mächte, um eine Vermittelung zwischen Frankreich und Deutschland über Marokko herbeizuführen. Insbesondere sollen es die Regierungen Italiens und der Vereinigten Staaten von Amerika sein, die ihre Anstrengungen auf die Herbeiführung einer Einigung in der Polizei- und Bankfrage richten.

M. **Berlin**, 24. Febr. Offiziös wird der „Köln. Ztg." von hier gemeldet: Der bisherige Verlauf der Verhandlungen in Algeciras über die Bankfrage veranlaße nicht dazu, die Hoffnung auf eine Einigung in dieser schwierigen Materie aufzugeben. Daß weder das französische noch das deutsche Programm von vornherein auf eine glatte Annahme bei den übrigen Mächten finden werde, war nicht zu erwarten. Der Lösung der Frage ist man aber in einzelnen Punkten schon näher gekommen. Vor allen Dingen hat man auf französischer Seite durchaus nicht das französische Programm als etwas unabänderliches hingestellt, sondern ist in eine ruhige Erörterung der in dem deutschen und französischem Programm enthaltenen Vorschläge eingetreten.

M. **Madrid**, 24. Febr. Der hiesige Gewährsmann der „Köln. Ztg." hatte eine Unterredung mit dem früheren Minister Villanuera, dem einzigen spanischen Politiker, der die Marokkofrage gründlich kennt und sie an der Quelle studiert hat. Er sagte ihm, seine feste Ueberzeugung sei, daß die Sache Spaniens ernstlich bedroht sei, wenn Spanien sich in Marokko Frankreich allein gegenüber befinde. Das ungeheure Material, das er auf seiner Reise gesammelt habe, lasse keinen Zweifel über die wahren Absichten Frankreichs in Marokko.

Villanueva bemerkt weiter, sobald die innere Politik, die augenblicklich die öffentliche Aufmerksamkeit fessele, etwas zurücktrete, gedenke er im Parlament eine Debatte hervorzurufen, die klar dartun werde, wie Frankreich sich ganz Marokkos bemächtigen will.

hd. **Rom**, 22. Febr. Der „Piccolo" meldet aus Algeciras, der amerikanische Delegierte hätte die Nachricht erhalten, daß Präsident Roosevelt die Initiative ergreifen werde um die strittigen Fragen der Marokkokonferenz durch ein Schiedsgericht schlichten zu lassen.

hd **Paris**, 24. Febr. Das „Echo de Paris" verzeichnet das Gerücht, der König von Belgien sei als Schiedsrichter für die Marokko-Angelegenheit ausersehen.

* * *

hd **Oran**, 24. Febr. Ein Telegramm berichtet, daß der Prätendent sein Lager aufgehoben habe und beabsichtige, mit dem größten Teil seiner Anhänger Saydia anzugreifen. Die Anhänger des Prätendenten legen große Begeisterung an den Tag. Der Prätendent verfügt über mehr als 10 000 Mann, während Saydia nur von wenig marokkanischen Truppen verteidigt wird.

Aus China.

= **Peking**, 23. Febr. (Reuter.) Die Unruhen in der Provinz Honan, wo Angriffe auf die Christen erfolgt sind, hören auf; in den entlegeneren Ortschaften befürchtet man immer noch Boxerangriffe.

= **Hongkong**, 23. Febr. Zwischen Samschui und Chingyuen überfielen Piraten das englische Passagierboot, das zwischen den beiden vorgenannten Orten verkehrt. Sie raubten der Mannschaft 900, den Passagieren 3000 Dollars. Am 16. Februar war bereits an dem gleichen Orte eine Dschunke angehalten und gänzlich ausgeplündert worden. Bei dem englischen Konsul in Kanton wurden Vorstellungen erhoben. Dieser sendete eine Depesche an den Vizekönig ab, in der er Schadenersatz forderte.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 23. Febr. Die Regierung ist gegenüber den in einer ganzen Anzahl Gouvernements drohenden Bauernunruhen völlig ratlos. Es liegt auf der Hand, daß die Truppen einem so gewaltigen Bauernaufruhr in keiner Weise beizukommen vermögen. Der Finanzminister ließ deshalb durch Steuer-Inspektoren den Gutsbesitzern in den bedrohten Gegenden mitteilen, sie möchten ihre Ländereien an die Bauern verkaufen und selbst fortziehen. Das wäre das einzige Mittel, um ihr Leben und ihr Hab und Gut zu retten, sowie einen Teil des Reiches vor völliger Verwüstung zu bewahren.

hd **Petersburg**, 23. Febr. Kriegsminister General Rödiger beabsichtigt, von seinem Posten zurückzutreten, veranlaßt durch Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch, dem Kommandeur des Petersburger Militär-Bezirks und der Garde namentlich über Fragen der Landesverteidigung. Als sein Nachfolger gilt General Palitzin, der jetzige Generalstabschef.

hd **Petersburg**, 23. Febr. Ein großer Sensations-Prozeß steht bevor. Es handelt sich um Fälschung von Dokumenten über Frachten, die während des Krieges als Kriegssendungen befördert wurden. Auch das Rote Kreuz wird sich deswegen verantworten müssen, da unter seiner Flagge angeblich ebenfalls Privatfrachten befördert wurden.

In Moskau.

= **Moskau**, 24. Febr. In der gestrigen Sitzung des Kongresses des Partei-Verbandes vom 30. Oktober wurde nach längerer Debatte die gestern eingebrachte Resolution angenommen, in der erklärt wird, daß das gegenwärtige Kabinett nicht pünktlich der Verpflichtung nachgekommen sei, sofort die Reichsduma einzuberufen. Die Konferenz beschloß die Veröffentlichung der Resultate.

Die mit dem Studium der Lage in den Grenzländern beauftragte Kommission des Kongresses hielt es für erforderlich zu befürworten, daß der russischen Bevölkerung in den Ostseeprovinzen, Litthauen und Polen das Recht gewährt werde, eigene Vertreter für die Reichsduma zu wählen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Riga**, 24. Febr. Die Umgebung von Riga wird durch eine Anzahl größerer und kleinerer räuberischer Banden beunruhigt, die zahlreiche Ueberfälle ausführen.

= **Myslowitz**, 24. Febr. Zwei nachts in ein Nieflaer-Haus eindringende Polizeibeamte wurden von Revolutionären erschossen. B. L.-A.

hd **Moskau**, 23. Febr. Auf der sibirischen Eisenbahn sind abermals Unruhen ausgebrochen, welche immer größere Dimensionen annehmen. In Irkutsk meuterte das Militär und droht mit dem bewaffneten Aufstand. Die telegraphische Verbindung mit Wladiwostok ist unterbrochen. (B. L.-A.)

hd **Petersburg**, 23. Febr. Auch im Kaukasus breitet sich wieder die Revolte aus. Täglich kommt es zu Kämpfen zwischen Militär und Aufständigen. Besonders in Kutais soll die Lage sehr ernst sein. Waffen neuester Konstruktion werden für die Revolutionäre aus dem Auslande fortgesetzt eingeschmuggelt. Um in den Gefängnissen Platz für neue Verhaftete zu machen, werden aus Moskau täglich Gefangenen-Transporte nach den entferntesten Gouvernements verschickt. (L.-A.)

Weiterbericht vom Schwarzwald.

⊙ **Schneebericht vom Dobel** (b. Herrenalb). 5 Grad Kälte, 5 Zentimeter Neuschnee. Gegenwärtig gute Schneeschuh- und Schlittenbahn. Wenn das Wetter anhält, ist auf Sonntag gute Schneeschuhbahn zu erwarten. Heute Samstag morgen starker Schneefall.

‡ **Ruhstein**, 24. Febr. (Tel.) Schneehöhe 120 Zentimeter. Zwei Grad Kälte Skibahn gut. Heute früh Schneefall.

⊙ **Mummelsee**, 24. Febr. (Tel.) 105 Zentimeter Schnee, darunter 15 Zentimeter Neuschnee. Gute Skibahn bis Brandmatt. Fahrstraße Breitenbrunn—Mummelsee gebahnt. 3 Grad Kälte. Barometer steigt etwas.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 23. Febr. 2,59 m (22. Febr. 2,60 m)
Schusterinsel, 24. Febr. Morgens 6 Uhr 1,05 m.
Kehl, 24. Febr Morgens 6 Uhr 1,40 m.
Maxau, 24. Febr. Morgens 6 Uhr 3,07 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 24. Febr. Morgens 7 Uhr 2,50 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 24. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Athletengesellschaft. 8 Uhr: Kostümkränzchen, Schrempp, Beierth. Allee.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Festhalle. 8 Uhr: 2. Festhalle-Maskenball.
Frauenbildung. 6 Uhr: Monatsversammlung im gr. Rathaussaal.
Gesangverein Freundschaft. 8½ Uhr: Kostümfest im „Friedrichshof".
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. K. Mandolinengesellschaft. 8½ Uhr: Kostümball im Hot. Monopol.
Liederhalle. 7½ Uhr: Große Narretei-Solisterei im „Löwenrachen".
Leibgrenadierverein. 8½ Uhr: Kostümkränzchen im „Grünen Berg".
Marineverein. 8½ Uhr: Kostümfest in der „Karlsburg".
Männerturnverein. ¾8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
Pionierverein. 8½ Uhr: Vereinsabend in der „Reichspost".
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Narrenkneipe im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Verein der Württemberger. 8½ U. Familienabend i. König von Preußen.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Sonntag den 25. Februar:

Apollotheater. ¼4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8 Uhr Karnev. Unterhaltung.
Bayernverein. 7 Uhr Kostümfest im Palmengarten.
Ev. Männerverein der Weststadt. 4 Uhr: Leb. Bilder (Blücherstr. 20).
Eintracht. 4 Uhr: Kinderfest. Hierauf Tanz.
Fußballverein. 9½ Uhr: Uebungsspiel (Exerzierplatz).
Illichs Zitherverein. 7 Uhr Unterhaltung im Friedrichshof.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Karnev.-Ges. d. Badenia. 11 Uhr: Damen- u. Fremdensitz. im Apolloth.
Neptun. 7½ Uhr Maskenball im Hotel Monopol.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7.10 Uhr.
Turngemeinde. 1 Uhr: Frühschoppenkonzert im „Weißen Berg".

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

22. Febr.: Wilhelm Kettenbach von Langenwinkel, Taglöhner hier, mit Regine Benkinger von Eppingen. August Zachmann von hier, Installateur hier, mit Josephine Frank von hier. Karl Becker von Graben, Lehrer hier, mit Wilhelmine Gräber von Eberbach. Ferdinand Meßmer von Staufen, Oberpostpraktikant in Mannheim, mit Anna Herm von hier. August Vögele von Freustenthal, Bierführer hier, mit Cecilia Schmid von Oberriffingen. Eduard Heller von Odenheim, Schmied hier, mit Katharina Müller Witwe von Bietigheim. Joseph Oschwald von Schutterthal, Schmied hier, mit Pauline Rückert von Wildenstein.

Eheschließungen:

22. Febr.: August Kühn von hier, Kaufmann hier, mit Maria Müller von Wertheim. Anton Götz von Nordweil, Schneider hier, mit Katharine Behr von Leutkirch.

Geburten:

16. Febr.: Otto Hermann, V. Karl Bäder, Glaser. — 19. Febr.: Otto, V. Wendelin Müller, Wagenwärtergehilfe. — 20. Febr.: Pauline Franziska, V. Mathias Ohnemus, Bahnarbeiter. — 21. Febr.: Eugen, V. Heinrich Brucker, Bahnarbeiter. Hermann Friedrich, V. Hermann Bethge, Oberfeuerwerker. Luise Sophie, V. Ernst Höfle, Bahnarbeiter. — 22. Febr.: Emilie Rosa, V. Ferdinand Lang, Reserveführer. — 23. Febr.: Sophie Emilie, V. Karl Göttle, Schlosser.

17. Febr.: Gertrud Johanna, V. Julius Lenz, Geschäftsführer. — 18. Febr.: Hellmuth Walter, V. Johann Baptist Gutmann, Sergeant. — 20. Febr.: Gustav, V. Basilius Rieger, Stadttaglöhner.

Todesfälle:

22. Febr.: Franz, alt 12 Tg., V. Emil Dahn, Schreiner. Jakob Poritzky, Handelsmann, ein Ehemann, alt 71 J. Willi, alt 4 Mt. 9 Tg., V. Wilhelm Scheuffele, Schneider.

Saxlehners Hunyadi János Bitterwasser, ein Naturprodukt ersten Ranges, ist seit Jahrzehnten von den Aerzten und dem Publikum hoch geschätzt. Das glückliche Verhältnis zwischen Glauber- und Bittersalz, die zuverlässig, schnell und ohne Kolikschmerzen sich vollziehende abführende oder ableitende Wirkung, die Möglichkeit eines längeren von unerwünschten Nebenwirkungen freien Gebrauchs zu häuslichen Kuren, die Gleichmässigkeit und Haltbarkeit führen ihm stets neue Freunde zu. Seine beste Empfehlung ist der bewährte, von Aerzten und Kranken anerkannte Erfolg. Es kann in jedem Lebensalter gebraucht werden; gewöhnlich genügt für Erwachsene ein Weinglas voll früh nüchtern (nicht zu kalt) genommen. Kinder erhalten die Hälfte dieser Dosis, event. mit Milchzusatz. Stopfende, blähende und zu fette Speisen sind zu meiden. 1463a

Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko, Bauer & Cie Berlin SW., 48. 10112a

KNORR's Hafermehl
in 30jähriger Erfahrung als bester Zusatz zur Kindermilch erprobt. 8825a

Kammerjäger Eberhardt Meyer, Mannheim, T, VI, 30
Vertilgt Ungeziefer jeder Art unter Garantie.
Annahmestelle in Karlsruhe, Herrenstr. 37.
(Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 17694
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 272. —

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Generalvertr., Erbprinzenstr. 6.

In jeder Wirtschaft, jedem Lesezimmer und in jeder Familie

im Großherzogtum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt **Karlsruhe** zu finden sein.

Die täglich zweimal in einer Auflage von 33000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle die in **Karlsruhe** erscheinende **„Badische Presse“** bei der Post für den Monat **März.** Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur **60 Pfg.,** bei täglich 2maliger Zustellung durch den Postboten **frei** ins Haus gebracht **84 Pfg.** für 1 Monat.

In Karlsruhe selbst stellt sich der Abonnementspreis im Verlag abgeholt auf **60 Pfg.,** bei unseren Stadtagenturen abgeholt **65 Pfg. monatlich,** frei ins Haus geliefert **70 Pfg.**

Verlag und Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe, Ecke Zirkel und Lammstraße.

Konfirmation.

Gesangbücher

in grösster Auswahl
bis zu den feinsten Einbänden.

Silbermonogramme!
Opferdosen!
Gesangbuch-Hüllen!

L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173
zwischen Ritter- u. Herrenstrasse. 1473

Name wird gratis aufgedruckt.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Kursus 13053
für **Damenschneiderei**

wird praktisch erteilt nach **anerkannt neuester, leicht faßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat.** Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.

Eugenie Spiess,
Kronenstr. 16, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

Wilh. Eckert, Uhrmacher,
Karlsruhe,
Marienstraße 20, neben dem Apollotheater, empfiehlt sein großes Lager in **Taschenuhren, Regulateuruhren, Wand- und Weckeruhren** mit und ohne Schlagwerk,
Trauringe in 8- u. 14kar. Gold gestempelt, von **13—30** Mk. das Paar, je nach Gewicht.
Uhrketten, Armbänder, Ohrringe, Broschen, Kragen- u. Manschettenknöpfe. Ringe in Gold u. Silber. Neu aufgenommen: **Brillen** u. **Zwicker** i. allen Preislagen
Reparaturen an Uhren, Spieldosen, Brillen und Goldwaren billigst und gewissenhaft.
—**Mitglied des Rabatt-Sparvereins.**—

Kautschuk-Stempel
Gegr: 1874 — Telefon 463
Gravir- & Prägeanstalt
FR. KLETT
Gr. Hoflief.
Karlsruhe, Kaiserstr. 60
Vertretern besond. Vortheile
16430

Dampf-Waschanstalt
A. Pfützner
übernimmt
Haushaltungswäsche
10.6 jeder Art. 1901
Schonendste Behandlung.
Prompte Lieferung.
Herren-Wäsche.
Vorhänge

Ballgarderoben

aller Art, **Federfächer, Boas, Tücher, Shawls, Handschuhe etc.**
reinigt in kürzester Frist bei pünktlichster Behandlung 16200
Chemische Waschanstalt und Färberei **M. Weiss,** **Blumenstrasse 17. Telephon 2024.**

Span. Orangen
aus unseren direkten Waggons
nur feinste süsse Frucht.

große,	per Stück	4 Pfg.,	Dutzend	45 Pfg.
größte,	„ „	6 „	„	65 „

Blut-Orangen

mittel nur soweit Vorrat	per Stück	4 Pfg,	Dtzd.	45 Pfg.
große	per Stück	5 „	„	55 „
größte	„ „	7 „	„	80 „

3.3 empfehlen 2172

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Einen Posten
Promenade-Wagen,

alle mit Gummiräder, werden, solange Vorrat reicht, zum **Selbstkosten-Preis** abgegeben.
A. Jörg,
am Kaiserplatz.
2959.2

Herren-Wäsche.
Vorhänge

Erste Karlsruher Leiter-Fabrik
H. Raiblo,
Bismarckstraße 35,
Karlsruhe.
empfiehlt in jeder Größe.
Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern. *
— 472
Ferner:
Transmissions- und Schiebleitern
in bester Ausführung

Achtung—Weststadt.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich von heute ab in meinem Geschäfte auch **diverse**

Spanische Weine

rot und weiss, herb und süss

von den **billigsten** bis zu den **feinsten Sorten** zum Ausschank bringen werde und zwar

Rotweine von 16 Pfg. an per ¼ Ltr.
Weissweine von 16 Pfg. an per Glas

wozu ich Freunde und Gönner höflichst einlade. 2779.3.2

Karl Kunzmann, zur Kaiserkrone,
Sophienstraße 87.

B4028 6.4

Möbelfabrik u. Lager
von
Pottiez & Schroff,
Werderstraße 57,
empfiehlt sein grosses Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern** 2c.
In Folge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng reell und billig.
Komplette Aussteuern in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung
Ansicht gerne gestattet.
Teilzahlung nach Uebereinkunft.
Aufarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 1438.*

Fahrrad-

Käufer erhalten **jetzt ganz besondere Vergünstigung.** Andere erstklassige Räder mit **ein- u. zweijähriger Garantie** liefern wir zu noch nie dagewesenen Preisen. Katalog gratis u. franko an Interessenten m. genauer Adressenangabe, Stand 2c.
Fahrradwerke Riesenfeld,
München C. 46.
Alleinlieferanten d. kgl. bayr. Posten und Telegraphen. 333a.8.7

Empfehle
mein reichhaltiges Lager in **Oefen und Herden:**
Ton- u. Eisenöfen
von den einfachsten bis zu den feinsten jeder Art. B3592.12.7
Johann Sauer, Hafnermeister,
Rudolfstraße 5.
Reparaturen werden billigst und prompt ausgeführt.

Feuersicheres Lagerhaus

zum **Aufbewahren von Möbel** 2c. (auch unter Vorschußgewährung) bei staubsicherer und sachkundiger Behandlung. 19099
Heinrich Karrer,
Philippstraße 19 (früher Hildastraße), Stadtteil Mühlburg.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen
Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.
Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!
Solides, kaufmännisch geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz!
Besuche und Rücksprache kostenfrei! 1831*

Wer ein Grundstück, Anwesen oder Geschäft **kaufen** oder **verkaufen** will,
Wer an einem Geschäft oder sonst. Unternehmen **sich beteiligen** will oder **Beteiligung sucht,** Hypothekengelder sucht resp. zu vergeben hat

sende seine Adresse jedoch **nur** unter genauer Angabe der speziellen Wünsche an **„Hansa“,** Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau, **Karlsruhe,** Kaiserstraße 183. Telephon 1838.
Kostenloser Besuch unserer Vertreter, da **Anfang März** am Platze und für Umgebung anwesend. Strengste Diskretion, kein Provisionsvorschuß. **Tüchtige Immobilien-Agenten an allen Plätzen gesucht.** 18642. 0.3

Ia. holländische Torfstreu.
997a **Bruno Mandowsky,**
13.4 **Duisburg a. Rhein.**

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S.,
Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von **Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.**
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.
628a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

□ L. z. Tr.
Montag, 26. Febr.
Kränzch. 8¼ Uhr
u. Musik.

Gesangverein Badenia.
(E. V.)

Sonntag den 4. März, nachmittags 3 Uhr, findet im **untern Saale** des **„Café Nowack“** unsere diesjährige

Generalversammlung

statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch höflichst einladen.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Bericht der Revisoren.
4. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
5. Wahl der Revisoren.
6. Anträge.
7. Verschiedenes.

Anträge sind schriftlich u. begründet bis längstens Mittwoch den 28. ds. Mts. an den Vorsitzenden einzureichen.

2824 **Der Vorstand.**

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Sonntag den 25. Febr. 1906
Ausflug:
Etzenroth — Langenalb — Neusatz — Herrenalb (Mittagessen).
Mundvorrat ratsam.
Abfahrt 7¹⁰ Uhr mit der Albthalbahn.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 3. Febr. 1906 abends 9 Uhr, im **„Klubhause“:**

Klubabend.

Rückfahrt mittelst Sonderwagen der Städt. Straßenbahn 12 Uhr ab Klubhaus.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).
Heute Samstag abd. 9 Uhr
Vereins-Abend
im **Lokal** Palmengart. Herrenstraße.
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia“
e. V.
Heute Samstag abend 9 Uhr:
Narren-Kneipe
im Klublokal Hotel **„Hohenzollern“.**
Narrenmütze obligatorisch.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
2975 **Der Vorstand.**

Bayern-Weiß **Verein Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal **Tyroler** (Hirschbrücke. 100).
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

Wirtschafts-Verkauf.
In lebhaftem Orte zwischen Karlsruhe und Pforzheim ist wegen Kranksein des Besitzers eine sehr gut gehende Wein- u. Bierwirtschaft unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Auskunft erteilt 1512a,5.4
Gustav Adolf Stahl,
Wilferdingen, Amt Durlach.

Männerturnverein.
Uebungsabende
in der Zentralturnhalle.
Allgemeines Turnen
Montag und Donnerstag
Von 8—10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von ¾9—¾10 Uhr.
Die **Damen-Abteilung** übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von ¾8—¾9 Uhr und Samstags von ¾8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Für Photographen!
Derjenige Herr, welcher im August oder September 1905 auf den Wiesen **bei Söllingen** eine Zahl **Kinder aufgenommen** und sich vermutlich nach **Karlsruhe** begeben hat, wird behufs Bestellung von Bild gebeten, seine Adresse unter Nr. 1625a in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.1

Aus **eigener Dampfmolkerei** empfehlen 2952.3.1
ff. Frühstückskäse
in bekannt vorzüglicher Qualität **50** Stück zu Mk. **5.—** ab hier.
Gebrüder Lieb
zur Butterblume
Karlsruhe
Waldhornstraße 28 und **Amalienstraße 29.**

Vorzüglichen
Rotwein
per Liter **60** Pfg.
empfiehlt B5987.6.1
Andreas Martin
89 Hirschstraße 89
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Trinkeier
können täglich abgegeben werden.
2968 **Hardtstraße 2, IV.**

Eine bessere, komplette
Aussteuer,
bestehend aus: 2 hellen, engl. Bettladen, 2 Rösten, 2 besseren Matratzen, 2 Polstern, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 heller Schrank, 1 Handtuchständer, 1 polierten Buffet, 1 Auszugtisch, 6 bess. Stühlen, 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Trumeaux mit Kristallglas, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühlen, 1 Küchenbrett, zu einem billigen Preis von 645 Mk. Die Sachen sind alle neu, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B5972
Waldstraße 22, Laden.

Hobelbank, mittlere, gut erhalten, 6 große, bereits noch neue Fenster, für Werkstätte oder Magazin geeignet, 1 großer Schleifstein, 1 m Durchmesser, 14 cm breit, mit starkem, eichenem Gestell, neu, zum Treten u. Drillen eingerichtet, und verschiedene Artikel, für Schlosser oder Schmied geeignet, sind billig zu verkaufen. B5968
Sophienstraße 54, Hinterhaus.

Achtung!
Ein noch gut erhalt. **Frackanzug,** sowie ein guter **Wintermantel** sind billig zu verkaufen bei B6022
G. Walter, Durlacher Allee 38.

Ebendas. ist ein **Kostüm** (Zigeunerin) zu verkaufen oder zu verleihen.

Ein noch gut erhaltener **Photographen-Apparat,** Plattengröße 9×12, und sonstig. Zubehör ist billig zu verkaufen. B6023
Leopoldstraße 33, H. II r.

Ein eleg. **Maskenkostüm** (Schalk u. Humor) ist zu verkaufen. B6024
Kaiserallee 41, 1. St.

Gut erhaltene eichene **Bettstatt mit Rost** nebst einem **Kinderbett mit Rost** zu verkaufen B6025.2.1
Adlerstraße 22,
2. Hof, Seitenbau, 3. Stock.

Möbel-Verkauf: 2 kompl. Betten, 2 Federbetten, 1 eis. Kinderbettstelle, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 1 kl. Tisch, Küchenstühle, 1 Sportwagen, Anzusehen von 6—9 abends u. Sonntags von 11—2 Uhr. B6039
Scheffelstraße 52, IV l.

Ein neuer, vierrädriger **Handwagen,** 1 auf 2 m ist billig **zu verkaufen.** B6035
Winterstraße 21, 2. St.

Fahrräder,
eine Partie gebrauchte, sehr gut erhalt. sowie **neue von 85 Mk.** sind **zu zu verkaufen.** B6049
W. Ratzel, Rudolfstr. 19.

Schneider-Nähmaschine
(Singer), sehr gut erhalten, preiswert **abzugeben.** B6048
Lachnerstraße 5, Hths., III.

Achtung! Achtung!
Bauhandwerker!
Montag den 26. Febr. cr., abends 9 Uhr,
„Grosser Handwerker-Stall“.
Tagesordnung: Die Lage der Handlanger und die standesgemäße Erziehung ihrer Kinder betreffend.
Referent: **Die „3“.**
NB. Entsprechende Kostüme sind an-, Fulderorden und Ehrenzeichen, sowie Eheringe sind abzulegen. 2774

Verein ehem. Bad. Prinz Karl Dragoner, Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Seiner Großh. Hoheit dem Prinzen Karl von Baden.

Am **Fastnachts-Montag den 26. d. Mts., abends 8 Uhr** beginnend, findet im **Saale des „grünen Berg“, Kaiserstraße 33,** unser diesjähriges
Kostüm-Kränzchen
statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie alle ehem. Regimentsangehörigen und sämtliche hiesigen militärischen Vereine freundlichst einladen.
Narrenkappen 2c. obligatorisch; es sind solche am Saaleingange erhältlich. 2828.2.2
Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“
Karlsruhe.
Fastnacht-Montag den 26. Februar 1906
in den **Sälen** der **Gesellschaft Eintracht**
Maskenball
verbunden mit **Preisverteilung** für die **schönsten** und **originellsten Damen-** und **Herren-Kostüme.**
Saalöffnung halb 8 Uhr.
Beginn 8 Uhr.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, dass zum Eintritt **nur die neuen Mitglied- u. Beikarten berechtigen.**
Karten für einzuführende Damen und Herren, sowie für auswärtige Gäste, werden auf den Namen lautend, in beschränkter Zahl gegen eine Gebühr von Mk. 1.— bei Herrn Kaufmann **W. Mayer,** Schützenstr. 39 u. Herrn Konrad Schwarz, Installations-Geschäft, Waldstr. 50, sowie abends am Saal Eingang, abgegeben.
Ohne Karte hat niemand Zutritt und unterliegen Mitglied- u. Einführungskarten strengster Kontrolle. 2702
Die Vorstandschaft.

NEPTUN
Sonntag, 25. Februar,
abends ½8 Uhr
Masken-Ball
Hotel „Monopol“
vis-à-vis dem Bahnhof. 2950

Kostümfest
des „Fußballklubs Fidelitas Karlsruhe“
findet kommenden **Dienstag den 27. d. Mts.** im Saale der Restauration **„Gottesauer Schlößle“,** Durlacher-Allee, statt.
Anfang präzis 5 Uhr 59 Minuten. B5982
Es ladet höflichst ein **Der Vorstand.**

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Gesangverein
Liedertafel-Frohsinn.
Montag den 26. Februar,
abends 8 Uhr!
Kostümfest
im Festsaale, **Friedrichshof,**
Karl-Friedrichstraße.

Großes humoristisches Programm:
„Karnevalistischer **Gesang-Wettstreit zu Sing-Sang-Hausen“** u. s. w.

Unsere aktiven und passiven Mitglieder sowie die Angehörigen werden gebeten, **vollzählig** zu erscheinen.
Einführungsrecht gestattet.
Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und sind am Saaleingang käuflich. 2759.2.2
Einem **zahlreichen** Besuch sieht entgegen
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
Wilhelmstrasse 14.
Fastnachtsonntag den 25. Februar 1906, abends 8 Uhr:
Karnevalistische Abendunterhaltung.
Wir laden unsere Mitglieder nebst Angehörigen hierzu freundl. ein.
Einführungsrecht nicht gestattet.
2984 **Der Vorstand.**

Evang. Männerverein der Weststadt.
Sonntag den 25. Februar, nachmittags 4 Uhr, im ev. Gemeindehause, Blücherstr. 20:
Aufführung
von
lebenden Bildern
zu den Märchen: **Rotkäppchen, Schneewittchen, Froschkönig, Aschenbrödel, Hänsel u. Gretel u. Dornröschen.**
Der begleitende Text gedichtet u. gesprochen von Frau **Alberta v. Freydorf.**
Eintrittskarten für reservierte Plätze: **I. Abt. 1 Mk.** und **II. Abt. 50 Pfg.** sind im Vorverkauf in der Buchhandlung von **Müller & Gräff, Mühlburgertor,** sowie beim **Hausmeister des Gemeindehauses** und vor der Aufführung an der **Kasse** zu haben. **Karten** für die **Galerie** und **Stehplätze à 20 Pfg.** an der **Kasse.** 2777.3.3

Verein der Württemberger.
Heute Samstag den 24. ds. Mts., abends halb 9 Uhr beginnend, findet im Lokal **„zum König von Preußen“** zur Feier des **Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von Württemberg** ein
Familienabend
statt. Wir laden unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie unsere Landsleute freundlichst ein. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
2972 **Der Vorstand.**

Theater-Aufführung
im **St. Franziskushaus,** Grenzstraße 7
Sonntag den 25. Februar, abends **5 Uhr,** und **Dienstag,** abends **6 Uhr.**
I. Die Gesellschaftsdame und Kammerjungfer
Lustspiel in 3 Akten
II. Ein Viertelstündchen im Damen-Turnverein
Humoristische Szene
III. Die Haushaltungsschule
Lustspiel in 3 Akten. 2795.3.3
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Bäckerklub „Frohsinn“.
Am **Dienstag den 27. d. Mts.** findet unser
Fastnachts-Kränzchen
im Saale der Rest. zum **goldenen Kopf** statt.
Freunde und Gönner des Vereins sind höfl. eingeladen.
Anfang präzis 3 Uhr 59 Minuten 7½ Sek.
B5894 **Das närrische Komitee.**

Wein-Restaurant Deutscher Hof
Sonntag den 25. Februar 1906:
Musikalischer Frühschoppen
in den karnevalistisch dekorierten Räumen.
Auswahlreiche pikante Frühstücke — ff. Weine.
Abends von 8 Uhr ab:
Konzert
bei ausgewählter Abendkarte.
Fastnacht-Dienstag:
Hauptquartier Sr. Narrh. d. Prinzen Karneval.
Italienische Nacht.
Frühschoppen — Abend-Konzert.
Hochachtungsvoll 2880.2.2
Alexander Mangin.

Telephon 1938 **Colosseum** Telephon 1938
Direktion: J. Raimond.

Täglich 10.15 Uhr:
Bacchus Jacoby, Deutschlands bester Komiker.
Samstag den 24. Februar 1906:
Gala-Vorstellung.
Sonntag den 25. Februar 1906:
Zwei Vorstellungen.
Beginn 4 und 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher zur Zeit engagierten Artisten. 2913

Colosseum Karlsruhe.
Fastnacht-Sonntag 25. Februar 1906:
Humorist.-Musikal. Frühschoppen-Konzert
der 2938
Grossen Karnevals-Gesellschaft.
Freier Eintritt für alle Narren.
Wozu höfl. einladet **Albin Meier,** Restaurateur.

Apollo-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
grosse Variété-Vorstellung.
Sonntag den 25. Februar, nachmittags 3½ Uhr:
Familien-Vorstellung
(Kinder 25 Pfg.) 2877
abends 8 Uhr: **Gala-Vorstellung.**

Hotel u. Restaurant „Goldner Adler"
Fastnacht-Sonntag findet großes, närrisches
Frühschoppen - Konzert
von 11¹¹ bis 1¹¹ Uhr statt, wo eine ehem. Militärmusikabteilung konzertiert. Textbücher im Lokal zu haben.
Eintritt frei. 2957
Es ladet höflichst ein **A. Fischer.**

Fastnacht-Montag abend 8 Uhr 11 Min.:

Grosses Karneval-Konzert
im 2948.2.1
Franziskaner und Keller,
Durlacher-Allee 20.
Auftreten der neu zu diesem Zweck engagierten Hauskapelle,
wozu herzverreißend einladet
Der Franziskanerrat.

Im Laub
Samstag und Sonntag B6046
Grosses Karneval-Konzert der Truppe Kern.
Wieder-Auftreten von **Mistr. Mellini** mit seiner Zauberwelt sowie Auftreten der sehr beliebten Verwandlungs-Soubrette Frl. **Grandelli,** Frl. **Margot,** Frl. **Anetta** und des Charakter-Komikers Herrn **Sig. Belten.**

Hoch lebe der Humor! **Kronenfels,** Kronenstr. 41.
Sonntag den 25. Februar, vormittags 10 Uhr: B6051
Karnevalistisches Frühschoppen-Konzert,
ausgeführt von der **Südstadtluft-Kapelle** unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Mylkowsky.** **J. Vogel.**

Auf zum Alpenhorn!
Sonntag den 25. Februar:
Grosse Fastnachts-Konzerte der Truppe **Lichtenberger.**
Anfang 4 und 8 Uhr. Ende 11 Uhr. B6057
Es ladet höflichst ein Frau **B. Schneider Witwe.**

Auf zum Gottesauer Schlössle.
Grosses Konzert
der beliebten Komiker-Truppe Bodensee r.
2 Damen. 3 Herren.
Hierzu ladet freundlich ein B6055 **Otto Köllisch.**

Achtung! Achtung!
Alle diejenigen, die sich über die Fastnacht amüsieren wollen, kommen in die B5989
„Pfann" zum Ernst.
Daselbst spielt die **weltberühmte Hauskapelle** unter ganz persönlicher Leitung ihres rühmlichst bekannten Kapellmeisters **„Ludwig der Lange".**
Anfang Samstag abend 7 Uhr 63 Min. bis Schluß der Narrheit.
Hierzu ladet freundlich ein **Ernst in der Pfann.**

Gartenbauverein Karlsruhe.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Frau Prinzessin Max von Baden.
Die statutengemäß abzuhaltende
Hauptversammlung
ist auf **Mittwoch den 7. März, abends 8 Uhr,** in den **Saal III** der **Brauerei Schrempp** anberaumt.

Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts durch den Vorsitzenden.
2. Erstattung des Rechnungsberichts durch den Rechner.
3. Verbescheidung der geprüft. Rechnungen, Entlastung des Rechners u. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Beratung von Vorschlägen und Wünschen der Mitglieder. Etwaige Anträge sind mindestens 8 Tage vor der Hauptversammlung einzureichen. 2.1
5. Wahl des Vorstandes. 2903
6. Verteilung von Begonienknollen.

Der Vorstand.

Zu verkaufen: eine Gaslyra, ein Eisenbett mit Matratze und ein Waschzuber. B6044
Nellenstraße 29, 4. St.

Städtischer
Maskenball
im Rosengarten **Mannheim**
Fastnacht-Dienstag, abends ½9 Uhr.
Geldpreise für Maskenprämiierung
im Gesamtbetrag von **1500 Mark.**
Eintrittskarten: Im Vorverkauf **4 Mk.,** an der Abendkasse **5 Mk.** 1599a
Einlasskarte 10 Pfg. Garderobe 20 Pfg.
Vorverkauf beim Portier im Rosengarten.

Grand-Etablissement „Eichbaum."
Samstag den 24. Februar
unwiderruflich einziges **Gastspiel der Soussa-Kapelle**
von der Marokko-Konferenz zurück
auf der Durchreise
nach Amerika
unter persönlicher Leitung ihres jetzigen Dirigenten Herrn **Musikdirektor Ztirf Ressemdnal** aus **Chicago.** B6060
Ausgeführt von der Karnevalgesellschaft „Fidele Geister."
Anfang punkt 8 Uhr.

Ueber die Fastnacht.
Auf zur Morgenröte, Morgenstraße.
Sonntag, Montag, Dienstag von 3 Uhr ab:
Großes humoristisches Konzert
H. Frank, Humorist, Frl. **Nelly, Kostüm-Soubrette genannt der rheinische Kobold**
Herr **Lechner, Mimiker** und **Charakter-Komiker.**
Zu diesen genußreichen Vorstellungen ladet ergebenst ein B6038
W. Weingärtner.

Fastnacht-Montag den 26. Februar:
Großes Faschings-Konzert
mit äußerst reichhaltigem Programm in unübertroffener Vollendung in den festlich dekorierten Räumen des Gasthauses 2873.2.2
Ritter in Mühlburg
ausgeführt von der **vollst. Kapelle der I. russ. Matrosen-Division „Kniäs Potemkin",** Kapellmeister: Herr **Iwan Mentenschenko.**
Anfang abends 8 Uhr. **Eintritt frei.**
Es ladet zu zahlreichem Besuche freundl. ein **Hermann Muser.**

Konzert-Saal „zu den 3 Linden"
Karlsruhe-Mühlburg.
Sonntag den 25. Februar (Fastnacht)

großes **Tanzvergnügen**
mit Française-Einlagen.
Anfang 4 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein
2982 **Peter Früh,** „zu den 3 Linden", Karlsruhe-Mühlburg.

Bockbier. 2994
Alte Brauerei Hoepfner
über die Feiertage
ff. Doppel-Bock
Anstich Samstag abend.
Montag den 26. Februar, abends 8 Uhr:
Konzert ausgeführt von der Kapelle ehemalig. Militärmusiker.
Eintritt frei. **K. Götz.**

Tanzvergnügen
findet am **Sonntag den 25. Februar** in folgenden Lokalen statt:

Adelmann Andreas, zum Ritter, Kronenstraße.
Bensching Karl, zum Saalbau, Gottesauerstraße.
Gimpel Bruno, zum Prinz Heinrich, Kurvenstr. 19.
Häfele Fritz zur Karlsburg, Akademiestraße 30.
Keim Heinrich, Restauration Köllenberger, Werderstr. 28.
Köllisch Otto, zum Gottesauer Schlößle, Durlacher Allee.
Majer Friedrich, zum Auerhahn, Schützenstraße 58.
Martin Adolf, zum Weißen Löwen, Kaiserstraße 21.
Möhrlein Friedrich, Alte Brauerei Heck, Kaiserstraße 13.
Mössinger Karl, zum Zähringer Löwen, Adlerstraße 18.
Sauter Georg, zum Goldenen Kopf, Markgrafenstraße 49.
Schäfer Fried., zum Württemberger Hof, Uhlandstraße 26.
Winkler Clemens, zum Grünen Berg, Kaiserstraße 33.
Zum General Degenfeld, Degenfeldstr. 8.
Domas Adolf, zum Hirsch, Mühlburg.
Früh Peter, zu den 3 Linden, Mühlburg.
Kasper Friedrich, z. Stadt Karlsruhe, Mühlburg, Rheinstr. 22.
Marzluff Xaver, zur Westendhalle, Mühlburg. 18424
Wörner Leopold, zum Adler, Mühlburg.

„Alte Brauerei Printz".
Heute Samstag:
Schlachttag.
Schlachtschüssel a **50** Pfg. von 5 Uhr an
Morgen Sonntag:
Fastnachts - Schüssel
Mittagstisch von 60 Pfg. an. Schönes Vereinszimmer.
Reine Weine. Printz-Bier, hell und dunkel.
Es ladet freundlichst ein 2996
Frau **Engelb. Hammerl** Witwe,
„Alte Brauerei Printz", Herrenstr. 4.

„Kaiserhof" Grötzingen.
Fastnacht-Sonntag: 1638a
Öffentl. Tanzbelustigung v. nachm. 3 Uhr ab.
Wozu freundl. einladet **Joseph Fieger.**

Hotel Sonne, Dobel
b. Herrenalb Telephonanschluß Dobel Nr. 2.
Besitzer: **J. Kramer.** 1633a
Gute Schneeschuh- u. Schlittenbahn.

Schweinefett,
garantiert rein, feinste Marke **„Barbarossa",** empfehle von heute bis inkl. 28. ds. Mts.
per Pfund **52 Pfg.** mit Rabattsparmarken.
2818.4.3 **Fritz Leppert, Karlsruhe.**

Karnevalgesellschaft Badenia.
Karlsruher Klepper-Garde.
Die **Kopfbedeckungen** können am **Sonntag vormittag** von **11 Uhr** ab in der **Ausstellungshalle** bei der Festhalle in Empfang genommen werden. Sammelpunkt zum Maskenzug am **Dienstag punkt ½2 Uhr** daselbst. 2992

Kieler Bücklinge
4 Stück 20 Pfg., die Bahnkiste Mk. 1.40, empfiehlt
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 2979

Futterkartoffel,
jedes Quantum, **kauft Ludwig Hörner, Beiertheim,** Bürgerstraße 21—23. Postkarte genügt. B6055

Mk. 6000
auf 3. Hypothek, werden innerhalb des Schätzungswertes eines Neubaues, von pünktlichem Zinszahler **aufzunehmen gesucht.**
Offerten unter Nr. 2978 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Kätzchen,
halbgroß, weiß und grau, hat sich **verlaufen.** Bitte abzugeben gegen Vergütung. 2990
Winterstraße 44, parterre.

Unterzeichneter nimmt die **Beleidigung,** welche er gegen den Milchhändler **Georg Horadam** gemacht, zurück. **W. Geuter.** B5988

Umzugs-Gelegenheit.
Per März u. Anf. April fährt ein **Möbelwagen** von **Darmstadt,** einer v. **Kolmar,** einer v. **Breslau** u. einer von **Offenburg** leer nach **Karlsruhe** zurück; desgleichen ein Möbelwagen leer nach **Rastatt.** Umzüge in diesen Richtungen können billigst mitbefördert werden. Zur bevorsteh. Umzugszeit empfehle mein Geschäft auch z. Ausführung von Stadtumzügen bestens. B5860
D. W. Windecker, Möbeltransportgesch., **Hirschstr. 16.** Gegr. 1884.

Verloren
wurde Montag zw. 12—1 Uhr, von Rintheimer-, Kaiser-, Waldhornstraße bis Schloßbezirk, 1 fl., schw., **Damenuhr.** Der ehrl. Finder wird gebeten, diese gegen gute Belohnung in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Podium,
ein neues, groß u. stark, für Bühnen u. Chöre geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. 2988
Karlsruhe, Bismarckstraße 35, I.

Vollständ. Einrichtung
einer Gelbgießerei
und **mechanischen Werkstätte** ist preiswert zu **verkaufen.** 1.1
Nähere Adresse unter Nr. 1644a in der Exped. der „Bad. Presse".

Hund
Boxer, auffall. schönes Tier, passend für Student, verhältnisshalber um sehr bill. Preis zu verkaufen. B5993
Kapellenstr. 62. 4 St. links.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Versetzt:

Technischer Assistent Richard **Wagner** in Villingen nach Karlsruhe. Werkführer Adolf **Sauter** in Basel nach Karlsruhe, Werkführer Emil **Wolf** in Lauda nach Basel, Werkführer Wilhelm **Engler** in Karlsruhe nach Heidelberg, Zugmeister Wilhem **Locher** in Basel nach Freiburg, Oberschaffner Christian **Steck** in Mannheim nach Offenburg, Reserveführer Friedrich **Martin** in Heidelberg nach Mannheim, Reserveführer Johann **Ditteney** in Heidelberg nach Mannheim, Reserveführer Peter **Weidmann** in Heidelberg nach Mannheim, Schaffner Friedrich **Schmitt** in Basel nach Karlsruhe, Schaffner Anton **Pflüger** in Karlsruhe nach Basel.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Bureauassistent Anton **Walleser** beim Notariat V Freiburg zum Aktuar beim Amtsgericht Radolfzell.

Etatmäßig angestellt:

Aktuar Albert **Schurr** beim Notariat I Offenburg als Bureauassistent.

Zugewiesen:

die Aktuare: Otto **Bischler** bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe dem Amtsgericht Offenburg, Karl **Rösch** beim Landgericht Waldshut zum Notariat V Freiburg, Karl **Reinmuth** in der Kanzlei des Ministeriums dem Amtsgericht Pforzheim, Eugen **Klöckner** beim Amtsgericht Pforzheim der Kanzlei des Ministeriums.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Dem Hilfsgerichtsvollzieher Georg **Walter** in Karlsruhe.

Entlassen:

Aktuar Rudolf **Steimer** beim Amtsgericht Offenburg (auf Ansuchen)

Gestorben:

Amtsgerichtdiener und Gefangenwärter Matthias **Motsch** in Müllheim.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Schutzmann Paul **Fischer** in Karlsruhe.

Versetzt:

Revisionsgehilfe Hermann **Lauppe** in Pfullendorf zum Bezirksamt Bretten; Amtsaktuar Friedrich **Epp** in Mannheim nach Stockach.

Zuruhegesetzt:

Schutzmann Franz **Neubold** in Rastatt.

Entlassen:

Der beurlaubte Aktuar Karl **Krepper** behufs Verbleibens im Gemeindedienst, Schutzmann Joseph **Schätzle** in Mannheim (auf Ansuchen)

— Gr. Verwaltungshof. —

Zum Kanzleiassistenten ernannt:

Kanzleigehilfe Johann **Eder** beim Verwaltungshof.

Gestorben:

Karl **Braunewald**, Kanzleiassistent beim Verwaltungshof.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Hermann **Zehner** in Eschbach.

Versetzt:

die Straßenmeister: Friedrich **Götz** in Wiesenthal nach Karlsruhe, Adolf **Klehammer** in Wiesleth nach Säckingen, Martin **Kuhn** in Wertheim nach Schwetzingen; die technischen Gehilfen: Wilhelm **Haas** in Waldshut zur Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach, Joseph **Kern** bei der Kulturinspektion Heidelberg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg.

Betraut:

die Straßenmeistergehilfen: Ambros **Rösinger** in Lörrach mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Wiesleth, Friedrich **Schölch** in Wertheim mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes II in Wertheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

Uebertragen:

den Finanzassistenten: Hermann **Kleißler** bei dem Großh. Finanzamt Mosbach die Stelle eines 2. Gehilfen bei dem Großh. Finanzamt St. Blasien, Franz **Lupfer** beim Großh. Finanzamt Offenburg die Stelle eines 2. Gehilfen daselbst, dem Bureaugehilfen Albert **Hunnemann** bei dem Großh. Finanzamt Stockach eine Bureaugehilfenstelle bei der Steuereinnehmerei III Mannheim.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

die Finanzassistenten: Sebastian **Becker**, 1. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissiär für den Bezirk Neckarbischofsheim, zu jenem für den Bezirk Konstanz, Karl **Möhler**, 1. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissäre für den Bezirk Staufen, zu jenem für den Bezirk Boxberg, Adolf **Wörner**, 2. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Kenzingen, zu jenem für den Bezirk Oberkirch, Heinrich **Schumacher**, 2. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Oberkirch, zu jenem für den Bezirk Mosbach, Joseph **Maier**, 2. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mosbach, zu jenem für den Bezirk Freiburg-Stadt.

Zurückgenommen wurde:

Die Versetzung des Steueraufsehers Albert **Hodapp** in Sinsheim nach Durmersheim.

Entlassen:

Auf Ansuchen Untererheber Karl **Steuerwald** in Daxlanden.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

Deufel, Kreszentia, Schulkand., als Hilfsl. nach Emmendingen.
Drössel, Richard, Hilfsl., von Keinlaufenburg nach Leutershausen, Amt Weinheim.
Einhart, Adelheid, Schulkand., als Hilfsl. nach Dossenheim, A. Heidelberg.
Füller, Franziska, Schulkand., als Hilfsl. nach Roth, A. Wiesloch.
Geiger, Rupert, Unterl. in Neuenburg, als Hilfsl. nach Kappel a. Rh., A. Ettenheim.
Gieser, Klothilde, Lehrerin an Höherer Mädchenschule Baden, als Hilfslehrerin nach Mannheim.
Haberstroh, Amalie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Durmersheim, Amt Rastatt.
Höfele, Otto, Hilfsl. in Mösbach, Amt Achern, wird Schulverw. daselbst.
Knopf, Emil, Hilfslehrer, von Hohenbodman nach Zoznegg, Amt Stockach.
Kopp, Karl, Hilfsl. in Kehl-Dorf, Amt Kehl, wird Schulverw. daselbst.
Landhäußer, Emil, Unterlehrer, von Realgymnasium Karlsruhe an Volksschule daselbst.
Rößler, Franz, Unterlehrer, von Volksschule Karlsruhe an Realgymnasium daselbst.
Schmitt, Anton, Unterlehrer in Unadingen, als Hilfslehrer nach Hornberg, Amt Triberg.
Schoy, Karl, zur Stellvertretung an Realprogymnasium Buchen.
Seiler, Ignaz, Hilfslehrer in Ottersdorf, Amt Rastatt, wird Schulverwalter daselbst.
Spony, Max, Unterlehrer in Gochsheim, als Hilfslehrer nach Schriesheim, Amt Mannheim.

Wodurch zeichnet sich „Kupferberg Gold" vor anderen Sectmarken aus?
1. durch seine tadellosen Eigenschaften
2. durch seine Eleganz und leichte Art
3. durch seine hervorragende Güte und Bekömmlichkeit. Diese Vorzüge haben seinen unbestrittenen Ruf begründet und der Marke „Kupferberg Gold" den ersten Platz unter den deutschen Erzeugnissen angewiesen.
Sektkellerei Kupferberg, Mainz.

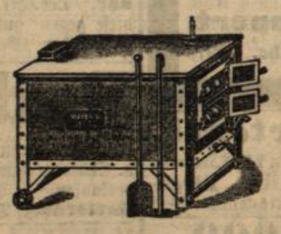
KUPFER BERG GOLD
DEUTSCHES ERZEUGNIS

33a

F. W. Lechner, Dentist
Mühlburg, Rheinstrasse 12
empfiehlt sich im 1277*
schmerzlosen Zahnziehen mit und ohne Narkose
im Anfertigen und Umarbeiten von künstlichen Gebissen jeder Art
im Plombieren der Zähne mit Gold, Porzellan, Email etc.
Schonendste Behandlung. **Mässige Preise.**
Sprechstunden: Wochentags von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr.

Viel Geld
spart man, wenn man den 2537.12.3
Ausverkauf von Gold- u. Silberwaren
wegen Geschäftsaufgabe benutzt.
H. Reudter, Juwelier, Kaiserstr. 203, 1 Treppe.
Schluss des Ausverkaufs Ende März.

Webers transportable
Hausbacköfen



sind weltberühmt.
2000 Anerkennungen und Referenzen. Man verlange per Postkarte Abdruck hievon, nebst Preisliste von einer der Spezialfabriken!
Anton Weber, Ettlingen b. Karlsruhe.
Anton Weber, Bollschweil b. Freiburg i. B.
Anton Weber, Niederbreisig, Rhld.
Anton Weber, Ingolstadt (Bayern).
Anton Weber, Vitry b. Paris. 9054a

„Rechtskandidaten"
können sich bei einem Rechtsanwalt an einem Vorbereitungskurs für das **erste juristische Staatsexamen** beteiligen. Offerten unter Nr. 1265a an die Expedition der „Badischen Presse".

DROGERIE
CARL ROTH
Grossherzg. Hoflieferant
Herrenstr. 26 Karlsruhe
Telephon 180.
Grösstes Geschäft der **Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwarenbranche.**
am Platze.
Sämtliche Bedarfs-Artikel für alle Gewerbe.
Gute und billige Einkaufsquelle für Lebensmittel.
Preislisten stehen gerne zu Diensten. 17634

Masken-
kleider, Fräcke, Herrengarderobe aller Art reinigt tadellos in kürzester Frist 1031.6.6
Färberei Printz, A.-G.
Kaiserstrasse 65, Kaiserstrasse 193, Kaiserstr. 245, Erbprinzenstr. 10, Schützenstrasse 8, Telephon 63

Benzinoform
vorzüglichster Fleckenwasser der Neuzeit
nicht brennbar, nicht feuergefährlich, nicht explosiv
9891a.23
„Ueberall erhältlich."

Damen find. gute Pfleg. u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 14 II. B365.26.6

Achtung — Südstadt
Einem geehrten Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich von heute ab in meinem Geschäfte auch **diverse**
Spanische Weine
rot und weiss, herb und süss
von den **billigsten** bis zu den **feinsten Sorten** zum Ausschank bringen werde und zwar 2546.3 3
Rotweine von 16 Pfg. an per ¼ Ltr.
Weissweine von 25 Pfg. an per ¼ Ltr.
wozu ich Freunde und Gönner höflichst einlade
Friedrich Hilderhof, Karlsruhe
Augartenstraße 29.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. beschafft rasch und verschwiegen
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 82.
An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 606a

P. Hirt, Karlsruhe, **Rüppurrerstrasse 36 u. Wilhelmstrasse 35**
Größtes Lager solider 14071
Holz- u. Polster-Möbel
in allen Stilarten u. Preislagen.
Musterbuch gratis u. franko zu Diensten.

Privat-Frauenarbeitsschule,
gegründet 1882.
Zuschneidekurs.
Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im **theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden** u. **Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch **Reform**). Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 4991*
Pauline Frantz,
Karlsruhe,
Douglasstraße 26, 2. Stock, vis-à-vis dem Postgebäude.

570
Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304,
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 2052.10.6

Geld- **Darlehn** ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlg. Rückp. Selbstgeb. **Schilinski, Berlin 14,** Friedrichstr. 57. 1329a.6.4

Für Kommunikanten und Konfirmanden

weisse, schwarze, farbige Kleiderstoffe

Tuche und Buckskins

in enormer Auswahl zu billigsten Preisen.

2286.4,3

Wilh. Boländer, Karlsruhe.

Orthopädisch-gymnastisches Institut Th. Zahn

gegründet 1884

KARLSRUHE, Viktoriastrasse 3.

Aerztlicher Leiter **Dr. Th. Ludwig,** Spezialarzt für Chirurgie

Behandlungsmethoden:

1. **Hygienisches oder Gesundheitsturnen:** für Schwächliche, in der Entwicklung Zurückgebliebene, Rekonvaleszenten - ferner für solche, die an den Folgen ungenügender körperlicher Tätigkeit leiden, wie Fettsucht, chron. Obstipation u. dergl.
2. **Orthopädisches Turnen:** bei Haltungsfehlern, wie flacher, runder Rücken, seitliche Wirbelsäuleverkrümmung (hohe Schulter, hohe Hüfte) bei Knochenverkrümmungen nach englischer Krankheit, bei Muskelschwäche und Muskelschwund nach Knochenbruch u. Verrenkung, sowie nach Kinderlähmung.
3. **Massage und Elektrotherapie** in Verbindung mit Gymnastik oder selbständig.

Eintritt jederzeit.

Prospekte kostenfrei durch das Institut und die Buchhandlung von **Kundt,** Kaiserstrasse 124 a. 16153

Zahn-Atelier

von 295*

Frau Lina Hanauer-Owitz, Kaiserstrasse 62.

Leonberger Schuhgeschäft

Chr. Schneider

40 Adlerstraße 40

empfiehlt nur gute

Schuhwaren

Anfertigung nach Maß.

Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. 26.14

13470

Buchen-Brennholz

kurz geschnitten, trocken,

Mk. 1.50 per Ztr. frko. Keller.

Gehres & Schmidt

790* Zähringerstr. 110.

Teleph. 200.

Tapeten!

Naturell-Tapeten v. **10** Pfg. an

Gold-Tapeten v. **20** Pfg. an

in den **schönsten** u. **neuesten** Mustern.

Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 436. 1448a.20,2

Gebrüder Ziegler, Lüneburg

Georg Bilger

Karlsruhe, Hirschstraße 62.

Fabrikation und Verleihanstalt von

Theater- u. Maskenkostümen

Größtes u. leistungsfähigstes Etablissement.

Anerkannt reichste Auswahl in nur gediegenen und prachtvollen Kostümen für Damen und Herren, bei billigster Berechnung.

Peinlichste Reinlichkeit!

(Jedes Kostüm wird nach Gebrauch von der Firma **D. Lasch** chemisch gereinigt.)

Getrennte Garderobe- u. Ankleideräume für Damen u. Herren.

Die Garderobe enthält dadurch, daß das ganze Jahr ständig darin gearbeitet wird, auch eine große Auswahl in

neuen, noch nicht getragenen Kostümen.

Auch in diesem Jahre wurde obiger Firma bei den **städt. Maskenbällen** vom **verehrl. Stadtrat** ein Raum für eine **Maskengarderobe** zur Verfügung gestellt und werden daselbst neben einer großen Auswahl in **Dominos** auch andere **leicht anziehbare Kostüme** für die geehrten **Ballbesucher** bereit gehalten. 1058

In Karlsruhe bei **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstrasse 11.

Ziehung bestimmt 13., 14. und 15. März 1906.

Letzte Ulmer Münster-Lotterie

Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

6884 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug mit Mark **180000**

Hauptgewinne: Mark **50,000 20,000 10,000 5,000**

10 à 1000 = 10000
20 à 500 = 10000
50 à 200 = 10000
100 à 100 = 10000
200 à 50 = 10000
500 à 20 = 10000
1000 à 10 = 10000
5000 à 5 = 25000

Ulmer Lose

zu haben bei der General-Agentur **Eberh. Fetzer** Stuttgart Kanzleistraße 20, sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Karlsruhe bei: **Carl Götz,** Lotteriebank, **E. Wegmann,** **Ludwig Michel, J. Heppes.** 6.3 1292a

---

Feinste gebr. Kaffees,

garantiert rein,

Flach, p. Pfd. ℳ 1.—, 1.20, 1.40 u. 1.60,

Perl, p. Pfd. ℳ 1.20 u. 1.40.

Roher Kaffee

per Pfd. ℳ 1.—, 1.20, 1.30 u. 1.50 mit 5% **Rabatt**

empfiehlt 17223

Bernh. Kranz,

Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Waldstraße 40 c, Kaiserstraße 36.

Erstes süddeutsches Kinderwagen-Versand-Geschäft Karlsruhe

Nur **Ludwigsplatz 40 a** gegenüber dem Krokodil beim Postgebäude

Fr. Riffel

Großh. Hoflieferant

Nur **Ludwigsplatz 40 a** gegenüber dem Krokodil beim Postgebäude

Die ersten Neuheiten in 2598

Kinderwagen
Promenadewagen
Sportwagen

ca. **400** Stück am Lager.

Billigste Preise! **Versand franko.**

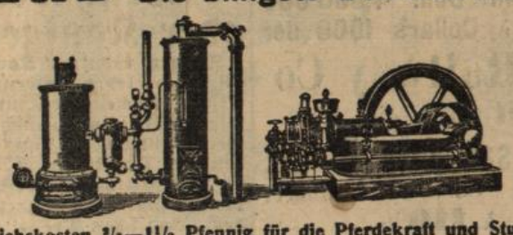
Man verlange reich illustrierte Preisliste.

nur erstklassige Fabrikate. **Versand franko.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten ½—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde

Gas- und Benzinmotoren

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.** 9019a

---

Fichtennadelbonbons

von **E. Walther, Halle a. S.**

Seit 15 Jahren bewährt.

In Beuteln à **30** und **50** Pfg bei

Grossherzogliche Hofapotheke, Kaiserstrasse 201. 7949a

Honig. 20.8 876a

Nur naturreinen, hellen Blüten-Honig (kein Kunst- oder ausländischer Honig) lief. in Dosen, 9 Pfd. Inhalt, frk geg. Nachn. zu 7 Mk. Nichtgefall. nehme kostenlos zurück. Daher kein Risiko. **Sandersche Bienenzüchterei i. Werlte 72. (Hann).**

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Deutsche Schokolade

875a,8.7

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Patentamtlich geschützte

Fahrbare Bandsäge Modell 1905

mit **einfacher** u. **dopp. Fahrtgeschwindigkeit** und selbsttätiger Fortbeweg. mittels Benzinmotor. Einzig **bestbewährte** Maschine z. Brennholz-Sägen und Spalten. Zugl. **leistungsfähigste** u. **bill. Betriebskraft** f. **Dreschmasch.,** Schrotmühl., Obstmühl., Wasserpumpen. **Jeder Konkurrenz weit überlegen.** In kurzer Zeit über 160 Stück in Betrieb gestellt, worüber feinste Referenzen.

7789a **Rud. Kölle, Esslingen a. N.** 8.6

Erste und bestrenomm. Fabrik dieser Maschinen. — Gegr. 1882.

Spezialfabrik erstklass. Holzbearbeitungsmaschinen.

Üppigen Haarwuchs

schafft Edmüllers

Arnika-Franzbranntwein!

Derselbe zerstört **Haarausfall** und **Schuppenbildung** radikal, schnell und sicher. **Pro Flasche Mark 1.00.** 193.10.7

Vorrätig in der **Drogerie J. Lösch, Herrenstrasse 35.**

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

spart

Arbeit, Zeit, Geld.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Wer liebt

ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit **Schutzmarke: STECKENPFERD** à St. **50** Pfg in der 1859a.60,9

Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
bei **Albert Salzer,** Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tscherning, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223.
Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott).

7317a IV

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Bad. Presse".**

Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt der Unterzeichnete in seinem Hause in **Singen** am 1508.2.2

Mittwoch, 28. Februar,

morgens 1/2 9 Uhr beginnend, folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

2 fette Schweine, 2 gute Milchkühe, 50 Ztr. Heu, 30 „ Stroh, 50 „ Kartoffeln, 2000 Liter Wein, 700 Liter Most, 60 Liter selbstgebr. Kirsch- und Zwetschgenwasser, 20 Liter Cognac, 5 Ovalfaß à 700 Liter haltend, bereits neu, **3 runde Faß, neue eich. Faßlager, 1** bereits neuer **Badenia-Rollen-Sägetisch, 2 Wagen mit Leitern und Kasten, 3 Pflüge, 1 Egge, 1 Break mit Verdeck, 4 Paar Heuleitern, 1 Schlitten, 1 Mähmaschine, 1 Schleifmaschine, 2 Chaisengeschirre, 2 Pferdegeschirre, 1 Sattel, 3 Paar Tragstangen, 2 Ferkelkörbe, 1 Schaltkarren, Feldgeschirr, 2 Torangel, 2 eis. Gartentüren, 1 Ofen, 1 Tisch, 2 Zuber, 2 Bütten, 1 eiserne Bettstelle, 1 aufger. Bett, 1 Kanapee, 1 Regulator 70 Pfd. Futterkalk, 1 Partie Zigarren,** 1/4 **Ind. Laufenten,** 1/12 **schw. Minorka,** 1904er Brut, 1/3 **weiße Minorka,** 1905er Brut, 1/9 **weiße Italiener,** 1905er Brut, **5 Plymouth-Rocks, 1 Futterschneidmaschin.** für Göpel, **2 lieg. Göpel, 1 Kartoffelwascher, 1 Wagenflechte, 1 Part. Glaserholz, Mehl- u. Futterkästen, 50 leere Säcke, 2 Kästen, 1 Dezimalwage, 20 m Schlauch, 1 Obstmahlmühle, 1 Mostpresse auf Stein, 1 Vogelkäfig, 2 Fahnen** u. sonst verschied. Hausrat.

Die Gegenstände sind alle in gutem Zustande und werden der Reihenfolge nach versteigert. Mein Haus liegt 4 Min. von der Station **Wilferdingen** entfernt.

Karl Schäfer,
Singen, Amt Durlach.

Verdingung.

Für den Neubau der Oberelsässischen Bezirks-Heil- und Pflegeanstalt in Rufach sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen öffentlich vergeben werden:

Erdbewegungsarbeiten (ca. 66 000 cbm);
Straßen- und Wegeherstellung (ca. 3 1/2 km);
Maurerarbeiten (Bruchsteinmauerwerk ca. 15 000 cbm, Backsteinmauerwerk ca. 18 000 cbm);
Steinhauerarbeiten (ca. 1600 cbm);
Dachdeckerarbeiten (Biberschwanzdoppeldach ca. 18 000 qm, Falzziegeldach ca. 6400 qm, Schieferdach 6300 qm).

Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften und Pläne liegen im Bureaugebäude, Zimmer Nr. 3, bis zum 3. März zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden.

Die Angebote sind versiegelt, porto- und gebührenfrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **6. März, vormittags 11 Uhr,** an die unterzeichnete Bauleitung einzusenden, um welche Zeit die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 1212a

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Rufach, den 9. Februar 1906.

Die Bauleitung.
Graf,
Regierungsbaumeister.

An Badens Frauen!

Wir Badener rüsten uns, ein Fest zu feiern, wie es jubelvoller keinem Volke beschieden. Einem Fürstenpaare, deß Sinnen und Trachten einzig der Beglückung seines Volkes gilt, dürfen wir den goldenen Kranz winden, einem Jubelpaare, deß Leben und Wirken ein leuchtendes Vorbild bedeutet, dürfen wir ehrfurchts- und freudenvoll den Heil-Ruf erneuern.

Wenn in den Herbsttagen dieses Jahres die Glocken von Ort zu Ort den Tag einläuten, an dem vor 50 Jahren Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise den Lebensbund geschlossen, so bedeutet das ein Fest für jeden badischen Bürger. Denn durch den Zusammenschluß zweier edelsten Menschen ward einem ganzen Volke Heil; die Jahre, die ihnen beschieden, sind Jahre fürsorgender Liebe für ihre Untertanen.

Nach außen verbunden in eiserner Treu mit Kaiser und Reich, nach innen der unermüdliche Förderer alles wirtschaftlichen und geistigen Lebens, in den Jahren der Kämpfe die Hand am Schwert, in den Jahren des Friedens ein Hort alles Edlen, so hat Großherzog Friedrich selbst sein Bild für alle Zeiten geprägt.

An seiner Seite, untrennbar in guten und bösen Tagen, Großherzogin Luise. Ein Fürstenthron ward ihr vom Schicksal beschieden, aber Besseres hat sie sich selbst geschaffen, Unvergängliches: den Platz im Herzen all Derer, die ihr untertan. Bewundernd und liebend spricht unser Volk von jener Königin Luise, die den Nacken nicht beugte vor korsischer Macht, die eine Mutter war ihrem geknechteten Volke. Bewundernd und liebend spricht es auch von unserer Großherzogin Luise, die den Mühseligen und Beladenen ihr reiches Gemüt darbrachte, die Tausenden, denen sie am Krankenlager nahte, Sonnenschein gab.

Unser Land ist fruchtbar und gesegnet; die Natur hat es verschwenderisch ausgestattet und die Kultur hat eine breite Heimstätte in ihm gefunden. Aber zu höchst entwickelt in unserm Vaterland sind seine Wohlfahrtseinrichtungen, die das ureigenste Werk unserer erlauchten Landesmutter sind.

Der Badische Frauenverein überspinnt die Heimatgauen mit einem Netz von Einrichtungen, zur Hebung der Wohlfahrt der Bevölkerung und kaum eine Woche vergeht, in der nicht der Großherzogin Wirken und Sorgen für diese, ihre liebste Schöpfung, zum Ausdruck gelangt. Aber nicht nur die Mitglieder des Badischen Frauenvereins kennen, verehren und schätzen das teilnehmende Herz unserer Großherzogin; jede Frau im Badener Land, einerlei ob sie in der Vereinsarbeit steht oder in freier Liebestätigkeit den wirtschaftlich Schwachen ihre Fürsorge zuwendet, weiß sich hierin eins mit der geliebten Landesmutter.

Nun wohl denn, jede Frau im Badener Land rüste sich, der Großherzogin eine Gabe der Liebe darzubringen zum Jubeltage; jede Frau im Badener Land freue sich, ihrem Dank für all das Gute, für all das Hohe, das ihr vom Fürstenthrone aus geleuchtet, sichtbaren Ausdruck zu geben.

Wir, Badens Frauen, eine wie die andere, vom Taubergrund bis zur Seegegend, von der Pfalz bis zum Schwarzwald, wir wollen unserer Landesmutter zum goldenen Ehetage eine Gabe darbringen. Frei soll sie damit schalten und walten; wissen wir doch: auch diese Tat wird dem Lande als Segen zurückfließen, wissen wir doch, auch bei der Verwendung dieser Gabe wird sich das unendlich reiche Herz und die Hoheit des Empfindens zeigen, die wir so oft liebend bewunderten.

Nicht die Größe unserer Gabe wird ihren Wert machen, nur daß jede, die Aermste und Reichste, freudevoll ihr Schärflein dargebracht, das wird unser Geschenk wertvoll machen in dem Herzen unserer Großherzogin. Stolz und freudig bewegt wollen wir vor sie hintreten am 20. September:

„Heil Dir, Du edle Frau, Heil und Segen Deinem Hause! Sieh in unserer Gabe einen Blütenstrauß, zu dem jede Frau aus Deinem Lande eine Blüte dargebracht, gewachsen auf dem Felde der Verehrung!"

Karlsruhe, den 25. Januar 1906.

Der Ortsausschuß:

Frau Major **von Arnim** (Volksküche), Freifräulein **von Adelsheim** (Frauenverein: Kinderpflege), Freifrau **von Babo** (Landkrankenpflege), Fräulein **v. Beck** (Elisabethenverein), Frau Oberrechnungsrat **Beisel** (evangel. Kinderpflege), Frau Privat. **Bils** (Kinderpflege Frauenverein), Frau Stadtrat Dr. **Binz,** Frau Hauptmann **Busch** (Vinzentiusverein), Frau Bankvorstand **Chormann** (Vinzentiusverein), Frau Geh. Hofrat **Clauß** (Volksbibliothek), Frau Rechnungsrat **Cron** (Volksküche). Frau Inspektor **Diemer** (Evang. Stadtmission), Frau Pfarrer **Eisenlohr** (Kinderschwestern), Frau Hofprediger **Fischer** (Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein), Freifrau **v. Gemmingen-Edelsheim** (Hildakrippe), Frau **Bertha Gutmann** (israelit. Frauenverein), Frau Geheimrat **Haas** (Frauenverein Armenpflege), Frau Geheimerat **Hardeck** (Frauenverein, Bildungs- u. Erwerbspflege), Frau Stadtrat **Höpfner** (Beschäftigungsverein), Frau Oberbürgermeister **Lauter** (Frauenverein, Krankenpflege), Frau Senatspräsident **Lœs** (Flickverein), Frau Rechtsanwalt Dr. **Matheis** (Vincentiusverein), Frau Baurat **Möglich** (Altkath. Frauenverein), Frau Geheimerat **Nicolai** (Volksküche), Frl. Betty **Orff** (Marianischer Mädchenschutz), Frau Oberschulrat **Rebmann** (Rechtsauskunftsstelle), Frau Geh.-Rat **Regenauer,** Exzellenz (Volksküche), Fräulein **Rochlitz** (Paramentenverein), Frau Oberkirchenrat **Reinmuth** (evangel. Krankenverein), Frau Landgerichtsdirektor Freifrau **Rüdt v. Collenberg** (Diakonissenhaus), Frau Oberamtsrichter **Sautier** (Mädchenfürsorge), Fräulein **Schellenberg** (Flickschule), Fräulein **Agnes Schmid** (Fröbel'scher Kindergarten), Frau Oberbürgermeister **Schnetzler** (Kochschule), Frl. **Scholl** (Vinzentiusverein), Frau Oberstleutnant **v. Stabel** (Krippe), Frau **Stapfer v. Froben** (Mädchenschutz) Fräulein **Strauß** (israelit. Mädchenverein), Freifrau **v. Teuffel** (Vinzentiusverein), Frau **Ida Weill** geb. **Henle** (Frauenverein), Fräulein **Mathilde Wendt** (Frauenbildung—Frauenstudium), Frau Hofrat **Wiener** (Nähverein), Frau **Wormser** (israelit. Krankenverein), Frau Geheime Oberregierungsrat **Wörishofer** (Geschäftsgehilfinnenheim).

Alle die vorverzeichneten Damen sind bereit, Gaben entgegenzunehmen.

Solche können außerdem an die Vereinskanzlei und die weiter noch zu veröffentlichenden Sammelstellen abgegeben werden.

Auch freundliche Beisteuern von Herren finden dankbare Aufnahme.

Die bereits erhobenen Beträge wollen baldgefl. unter Vorlage der Sammellisten an die Kanzlei des Bad. Frauenvereins abgeliefert werden.

Ferner sind zur Entgegennahme von Spenden bereit:

Arbeitsschule für **Kunststickerei,** Galeriegebäude, Linkenheimerstraße 2; Heim des **Friedrichstifts,** Leopoldstraße 47; **Haushaltungsschule,** Herrenstraße 39; **Stellenvermittelungsbureau** des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 43; **Krippe,** Luisenhaus, Bahnhofstraße 56; **Krippe,** Hildahaus. Scheffelstraße 37; **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim,** Kaiserallee 10; **Volksküche,** Ritterstraße 7; **Volksküche** im Luisenhaus, Bahnhofstraße 56. **Volksküche** im Hildahaus, Scheffelstraße 37; **Kochschule** im Luisenhaus, Bahnhofstraße 56; Heim für **Geschäftsgehilfinnen** des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37; **Volksbibliothek** des Bad. Frauenvereins, Schloßplatz 24a; **Diakonissenhaus,** Sophienstraße 47 mit Filialanstalten; **Kinderbewahranstalt,** Erbprinzenstraße 12; **Schwester Lene** (Evang. Stadtmission); Fräulein **A. Jungk,** Vorsteherin der Abteilung Karlsruhe des Bad. Lehrerinnenvereins, Mathystraße 9; Heim des **Marianischen** Mädchenschutzes, Herrenstraße 23; **St. Franziskushaus,** Grenzstraße 7; **St. Annahaus,** Bernhardstraße 13; **St. Josephshaus,** Winterstraße 29; **Neues St. Vincentiushaus,** Südendstraße 60; **Altes St. Vincentiushaus,** Kriegstraße 49; **Marienhaus,** Kriegstraße 49.

Die **Apotheken** und **Zeitungsredaktionen;** folgende **Bankgeschäfte:** Badische Bank, Veit L. Homburger, Rheinische Kreditbank und Strauß & Co., die **Buchhandlungen, Kunst und Musikalienhandlungen:** Müller & Graeff mit 2 Filialen, A. Bielefelds und Braun'sche Hofbuchhandlung, E. Kundt, A. Pezoldt, E. Büchle, H. Kuntz, F. Doert und F. Müller; auf der **Kaiserstraße** folgende **Geschäftsfirmen:** F. Appenzeller, R. Dewerth, Hch. Oertel, W. Zeumer, K. Schöpf, S. Model, Hammer & Helbing, Lud. Bertsch, Hofjuwelier, Leipheimer & Mende, Himmelheber & Vier, Julius Strauß Gebr. Ettlinger, L. Ph. Wilhelm, L. Kölsch, Hoflieferant, A. Sexauer, Julius Lieb, Gerhard Laspe, E. Neu Nachflg., F. Blos, Hoflieferant, Villinger & Kirner, Albert Salzer, Viktor Merkle; **in der übrigen Stadt** Hoflieferant L. Distelhorst, Waldstraße 32, K. Glaser, Zirkel 27, L. Burckhardt, Akademiestraße 41, W. Gastel, Ritterstraße 7, Felix Kühnel, Durlacherallee 4, H. Rinkler, Schützenstraße 28, Hch. Lange, Herrenstraße 28, Hoflieferant Roth, Herrenstraße 26, Hoflieferant C. Feigler, Herrenstraße 21, Hoflieferant Fr. Köchlin, Ritterstraße 5, Gebr. Leichtlin, Zähringerstraße 69, C. W. Keller, Waldstraße 53, C. A. Kindler Friedrichsplatz 6, Vereinigte Schreinergenossenschaft, Amalienstraße 37, F. Treiber, Waldstraße 42, J. Gunz, Karlstraße 98 und F. Riffel, Hoflieferant, Waldstraße 40a.

Donaueschinger
Pferde- u. Fohlenmarkt

am 21. März 1906
verbunden mit
großer
Pferdelotterie.

Ziehung am 23. März 1906.
Zwei Hauptgewinne je 1 Paar Pferde ca. 3800 Mark.
41 Pferde und Fohlen im Werte von ca.
26250 Mark.
Wagen, Chaisen und gewerbliche Gegenstände ca. 8750 Mk.
378 Gewinne 3500 Mk.

Lose zu **2 Mark** und **11 Lose** zu **20 Mark** sind zu beziehen durch den Kassier **Joseph Wehinger** dahier.

Donaueschingen, 10. Januar 1906.

Der Gemeinderat

Ferner sind Lose à 2 Mark zu haben bei: **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15 (auch 11 Lose zu 20 Mk), **J. Antweiler, Gust. Schneider, A. Stauffert, Christ. Wieder** und Filialen in Karlsruhe. 439a.4 3

Weinmarkt Bühl

12. März 1906.

Günstige Kaufgelegenheit für 1598a.2.1

Weiss- u. Rotweine

der Bühler Gegend, des Acher- u. Renchthales.

Solide 5% Kapital-Anlage.

Wir bringen zur öffentlichen Subskription:

Dollars 600,000

von einem Gesamt-Anleihen von **Doll. 4,060.000** 5% Gold-Bonds I. Hypothek à **Dollars 1000** der

Gulf and Chicago Railway Co

Kapital und Zinsen **garantiert** durch die

Mobile Jackson and Kansas City R. Co.

Rückzahlbar 1953 al pari, oder bei früherer Kündigung durch die Gesellschaft, à **110%**.

Die Titel sind an der New Yorker Börse kotiert.

Subskriptionspreis: 98%. Prospekte versendet und weiter gewünschte Auskunft erteilt 1334a.3.3

Zentralbank in Bern.

Die Zentralbank in Bern ist stets in der Lage, prima, hypothekarisch sichergestellte Obligationen, die ausser 5—6% Rendite auch die Chance grösserer Kurssteigerung bieten, zu offerieren; ebenso hochrentierende, als Kapitalanlage geeignete Dividendenpapiere. **Grösste bisherige Erfolge nachweisbar.** — Die „Zentralbank-Zeitung" war das einzige Finanzblatt, welches seit den höchsten Kursen vor südafrikanischen Goldminen gewarnt hat und sollte **jeder Besitzer von Goldminen-Aktien** Nr. 28 gratis u. franko verlangen. Abonnementspreis Mk. 2 pro ganzes Jahr.

Sehr günstige Kaufgelegenheit

In einer der verkehrsreichsten, aufblühendsten Stadt des bad. Schwarzwaldes (5500 Einwohner) ist der am **schönsten Platz gelegene** 1620a.2.1

Gasthof

wegen Wegzug des jetzigen Besitzers zu **verkaufen.** Der Gasthof ist das ganze Jahr im Betrieb, von Geschäftsreisenden, sowie in den Sommermonaten von Fremden und Touristen stark frequentiert. Das Anwesen enthält zu ebener Erde ein für sich vollständig abgeschlossenes Münchener-Bier-Restaurant, im ersten Stock ein sehr schönes geräumiges Wirtschaftszimmer mit anschließendem Speisesaal, außerdem ein Nebenzimmer für Vereine, ebendaselbst befindet sich die schöne geräumige Küche. Im zweiten Stock befinden sich 17 schöne Fremdenzimmer mit ca. 30 Betten. Im Hause ist überall elektrisches Licht, Wasserleitung, Badezimmer, Telephon. Das Gebäude ist in bestbaulichem Zustande. Zum Gasthof gehören außerdem ca. 20 Morgen Wiesen und Ackerfeld, welche von Reflektant, wenn nicht Liebhaber von Landwirtschaft, sehr günstig veräußert werden können. Gebe jedoch das Anwesen gerne ohne Felder ab. Selbstreflektanten erhalten umgehend Auskunft unter Chiffre **101 S. M. A. postlagernd Neustadt** (Bad. Schwarzwald).

Aus den **Herrschaftswaldungen bei Rothenfels** werden unter den bekannten Bedingungen

Donnerstag den 1. März l. J., morgens halb 10 Uhr,

im Rathaus in Rothenfels versteigert:

Eichen: 3 III., 5 IV., 2 V.; Eschen: 2 III.; Ulmen: 1 I., 1 III.; Akazien: 2 III.; Tannen- u. Fichtenstämme: 2 I., 6 II., 2 III., 23 IV.; Abschnitte: 21 II., 59 III.; Klötze: 3 I., 16 II., 33 III.; Forlen- und Lärchenstämme: 9 III., 4 IV.; Abschnitte: 2 II., 26 III.; Klötze; 4 II., 10 III.; Weymouthskiefern-Abschnitte: 2 II., 2 III.; Klötze: 1 II., 3 III.; 169 Bau-, 13 buchene Wagner-, 188 Hopfenstangen I., 69 II., 159 III, 89 IV.; Rebstecken 172; Rahmenschenkel 60 u. Sperrbengel 115; 2 Ster buchenes, 10 Ster eichenes, 7 Ster erlenes und akazienes, 151 Ster Nadel-Scheit-, 32 Ster buchenes, 5 Ster eichenes, 6 Ster erlenes u. ulmenes, 55 Ster Nadel-Prügel u. 1 Ster eichenes u. ulmenes, unaufbereitetes Stockholz; 265 buchene Wellen u. mehrere Lose Schlagraum.

Das Nadellangholz liegt zum größten Teil hinterm Schloß an der Badener Straße.

Schloßaufseher Weber zeigt auf Verlangen das Holz vor. 1593a

Rastatt, den 22. Februar 1906.
Fürstenwerth, Forstmeister.

Direkte Postdampfer zwischen
Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vorzügliche Passagier Einrichtungen
Auskunft bei:
Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Herrenstr. 17 (Ecke Kaiserstr.)
in Karlsruhe. 1205a

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Teilhaber oder Kaufgesuch.

Junger tüchtiger Kaufmann, 28 Jahre, ledig, gelernt in der Eisen-, Kücheneinrichtungs- sowie Installationsbranche, sucht Beteiligung oder Kauf an gut rentier. Objekt, in Höhe von 15—20 Mille. Offerten unter Nr. 1439a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Wer gutlohnenden Hausverdienst, rentable selbständige Existenz, Haupt- oder Nebenverdienst durch leichte schriftliche, gewerbliche od. geschäftliche Tätigkeit zu Hause sucht und zur Existenzgründung etwas Bar eld besitzt, sende Offerten mit Rückporto, Beruf und Kapitalangabe an **Postfach 75, St. Ludwig** (Elsaß). 1530a.3 2

Bergjagd,

zwischen **Rastatt-Karlsruhe** günstig gelegen, mit vorzüglichem Rehstand, Hasen, Hühnern, Auerwild und gutem Schnepfenstrich, ist wegen Zeitmangel abzugeben. Anfragen unter Nr. 2710 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2 2

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offert. unt. Nr. B2750 an die Exped. der Bad. Presse" erb. 26.2

Wer zu jedem Zweck **Geld** braucht von ℳ 100 an schreibe sofort an 9550a.27.24
Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.
Centrale für Geld-Angebote.
Glänzende Dankschr., sofort Beantwtg.

Brauchen Sie Geld???

auf Schuldsch., Wechs., Bürgsch., Hypoth., Police, Erbsch. usw., sogar leihen Sie nur an **C. G. Müller, Berlin 146 Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort diskret und kostenlos beantwortet. (Streng reell!) 6934a

Geld gibt diskret eventl. ohne Bürgschaft. Rückzahl. nach Uebereinkunft. **Haacke, Berlin, Albrechtstr. 11.** Viele Danksagungen. 1367a.12.3

Regierung jetzt gegenüber den Revolutionären in Livland tagtäglich abgehalten werden. Die Revolutionäre versammeln sich kniend genau vor dem offenen Massengrabe, das Gesicht diesem zugewandt und wenn die Salve ertönt ist, sinken die entseelten Körper (manchmal sind sie auch noch nicht ganz tot), in die Grube und werden einfach verscharrt. Man könnte von Gefühlen des Mitleids für diese Unglücklichen und Verblendeten erfüllt werden, wenn man sich nicht ständig vor Augen halten müßte, daß eben diese früher wie die wilden Tiere gehaust haben und sich nicht scheuten, selbst an die Frauen und Kinder ihrer früheren Herren Hand zu legen. Noch jetzt hört man ja von entsetzlichen Fällen, wo die Aufrührer nach Abzug des Militärs wiedergekehrt sind und furchtbare Vergeltungsmaßnahmen gegen ihre früheren Herren eingeleitet haben. Das sind doch alles Dinge, welche den Aufrührern auch den letzten Rest von Sympathie rauben müssen, und man kann es der russischen Regierung daher nicht verdenken, wenn sie ein für alle mal mit diesen Leuten kurzen Prozeß macht, so bemitleidenswert darunter auch manche Irregeführte sind.

Rätselecke.

Bexierbild.

Wo ist das dritte Kameel?

Rösselsprung.

auf	diesen	ein	rot	machen	stan
ach	morgen	heut	den	thor	gehört
tag	mor	bis	das	über	nung
nicht	vor	seine	glück	dir	nur
gen	du	aber	kann	rech	lich

Scherzrätsel.

Es liebts der Zänker nur und Streiter,
Wer es gewinnt, der hats nicht mehr.
Wer es verliert, führt gern es weiter
Und allen beiden machts Beschwer.

Silbenrätsel.

a, a, ar, b, be, de, en, en, la, la, lisk, me, ne, ne, nec, ni, ni, o, o, or, pel, re, ros, si, w.

Aus vorstehenden Silben und Buchstaben sollen sieben Wörter gebildet und derart unter einander gesetzt werden, daß die Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, den Namen eines gefeierten Malers ergeben. Es bedeuten aber die einzelnen Wörter Folgendes:

1. Vorderasiatisches Reich.
2. Einen Opernkomponisten.
3. Stadt in Italien.
4. Freundländisches Bauwerk.
5. Berühmten französischen Arzt.
6. Fluß in Amerika
7. Eine der Sunda-Inseln.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 14.

Bilderrätsel: Erlaubt ist was gefällt.

Lösung des Diamanträtsels.

A
a r m
K a n n e
A r n h e i m
R h e i n
m i r
m

Tauschrätsel: Schneeflöckchen — Schneeglöckchen.

Merkrätsel: Buchhandlung.

Logogriph: Krebs, Kreis, Krems.

Telegraphenrätsel: Märzenschnee tut den Bäumen weh. (Märchen, Zehn, Asche, Neger, Student, Orden, Blätter, Krumme, Wein, Weber, Hase.)

Richtige Auflösungen fanden ein:

Marie Kramer-Thisbaud, Philipp Beck jr., Karl u. Adolf Bräuninger jr., Wilhelm Braun, Herbert Friedrich, Emilie Gehm-Heß, Hermine Haferkorn, Friedrich u. Greta Keidel, Otto Kirchenbauer, Albert Reber, Emilie Tanneberger, Margarete Weißer, sämtliche in Karlsruhe; Richard Trautmann in Malsch; Friedrich Hugo Nachmann in Rastatt; Johanna Würtenberger in Achern; Christine Held in Mühlburg; Hedwig Oppermann in Offenburg.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 16. Karlsruhe, Samstag den 24. Februar 1906. 22. Jahrgang.

Eine Erholungspause in Algeciras.

= Unser heutiges Bild beweist unsern Lesern, daß in Algeciras nicht nur immerfort Zank und Streit herrscht und daß die Delegierten sich nicht immer bei den Haaren haben, um über die leidige Polizeifrage in Marokko hinweg zu kommen. Während wir hier in Deutschland in trüben Wintertagen sitzen, haben es die Delegierten in Algeciras besser. In blumengeschmückten Hainen und Parks können sie sich im prächtigsten Sonnenschein ergehen und haben die Aussicht über die Bucht von Algeciras hinweg nach den Felsen von Gibraltar, an deren Fuß man die weißen Häuser glänzen sieht; und doch, wenn man so auf das Bild blickt, das wir heute vor uns haben, wird man erkennen, daß diese Leute, voll bewußt der schweren Aufgabe, die sie zu lösen haben, wenig Neigung verspüren, sich landschaftlichen Reizen hinzugeben. Unser Vertreter Graf Tattenbach sitzt im Vordergrunde auf einer Bank, vertieft in das Studium der „Kölnischen Zeitung"; neben ihm liegt eine Reihe von andern Blättern, französischen und spanischen Inhalts. Die Aufmerksamkeit, mit der er seiner Lektüre folgt, läßt erkennen, daß er ganz bei der Sache ist und neues Material für die Nachmittags-Verhandlungen zu suchen sich bemüht. Auch der Vertreter Englands, Mister Nicholson, steht allein am Abhange des Berges, in seine Zeitungen vertieft und selbst der Herzog von Almodovar, der mit Visconti Venosta in einem Gespräch vertieft ist, hält krampfhaft die Zeitung fest, um aus ihr vielleicht zu erfahren, was denn eigentlich hinter den schwarzen Plänen der deutschen Reichsregierung steckt. Unser Bild ist mitten aus dem Leben der Delegierten herausgerissen, es entstammt einer Momentaufnahme und unsere Leser werden sich jedenfalls freuen, unsere Delegierten auch mal auf einer andern Stelle, als wie im Konferenzsaale zu sehen.

„'S Engele".

Eine Karlsruher Fastnachtsgeschichte.

Von Elsie Tersa Flex.

(Schluß.) (Nachdr. verboten.)

Sehr still war das Zimmer — sehr klein — sehr dämmerig. Die trübe Lampe blakte und niemand schraubte sie herunter — die Gardinen fürchteten sich zu wehen, sie hingen weiß, starr, grade — als hielten sie den Atem an —.

Es war Etwas — es war Etwas im Zimmer — was sonst nicht da war — in dem Dämmer-Raum — in dem ärmlichen Menschastyl von Leuten, deren Seele zu groß ist für ihre dunkle Stube.

Da war es! da! — das Fremde, das alles groß machte, das zu schwer war für den Raum —, das Weiße, Unheimliche, das alles erstarren ließ — das Sonderbare — daß die Dinge im Zimmer entkörpert wurden und still standen und den Atem hielten.

Ein lautes Zanken von der Straße — ein rotes Licht — da, wieder das weiße Uebergroße. Die Menschen im Zimmer hielten den Atem an.

Der Arzt saß weit vorgebeugt, in der Art, die er hatte, das ernste blonde Haupt lauschend geneigt — seine zarte Hand hielt einen ganz kleinen Puls.

Die Frau schrie auf — nur einmal! vorher nicht und nachher nicht.

Ein leiser Atem ließ alles erschauern, die feuchten weichen Lippen klafften leicht in schmerzlichen Linien, wie erstaunt — betrübt — —

Und das Bübchen öffnete die Augen.

Die rote Frau in der Ecke riß eine Schürze herunter, die an der Wand hing und krallte ihr Gesicht hinein. — —

Unter schweren weißen Lidern quälten sich die Kinderaugen hin zum Fenster. Ein wenig Licht — ein wenig Licht vom Fenster — es hätte hinein kommen können — wenn der dunkle Mann nicht davor gestanden. Er nahm das Licht weg, seine Haare standen alle zu Berge, oh wie sah der aus — das war schrecklich.

Da riß die schwarze Frau mit dem Instinkt für des Kindes wollen, den Mann an der Hand zurück — mit einer Gebärde des Hasses und schleuderte die Hand von sich.

Und das Licht kam herein —.

Leise — schwer — dicht — von Resedenluft begleitet — der wie eine Welle kam — von fernem Land, man wußte nicht woher — und glaubte dran.

So überzeugend kam er — stark und süß. — —

Da dehnte das Bübchen die kleine Brust und sah den blonden Herrn am Bettchen an — stumpf, ernst, verständnislos — mit animalischem Vertrauen — und legte die schmutzigen Fingerchen auf dessen Rockärmel — — —. Die Lampe zuckte.

Der Arzt erwiderte den stummen dumpfen Blick des Kindes mit der großen Weichheit im Auge, dem zarten Ausdruck um Lippen und Wangen — den der Kinderarzt, der stumpfe harte Mann, für seine kleinen Märtyrer hatte. —

Die rote Frau an der Ecke starrte erstaunt, erschüttert und ohne Erfassungskraft, wie auf etwas, das sie nie geahnt.

Leise legte der Arzt das Händchen auf die Bettdecke. Leise stand er auf — schraubte die Lampe zurecht — zündete 2 Lichter an und noch eine Lampe —. Er kannte des hülflosen Menschen Angst vor der Dunkelheit, wenn es zu Ende geht — und wenn es ein so kleiner Mensch ist — den die Mutter bisher noch geführt im hellen heimatlichen Licht, und soll nun ganz allein mit matten Füßchen Wege gehen, die keine Kunde kennt — —. Er wischte behutsam den Schweiß von der kleinen Stirn. Er schloß die Lippen ruhig und fest. Er hatte nicht das heftigwechselvolle Gesicht des genial aussehenden Mannes dort, der leidenschaftlich für sich die Sehnsucht stillen gegangen war im Leben. — — Er hatte längst das Wort Glück als Wort erkannt, ohne viel Erstaunen, er war schon als Kind ernst gewesen, und hatte an seine einsame Seele, die ruhig und selbstverständlich das Leben trug, die kranken Kinder genommen — die kleinen Menschen, deren winziger Weg so bald

schon dunkel wird. Er konnte mit ihnen fühlen und sie wußten es; die Leute und seine Frau trauten ihm kein Gefühl zu.

So sah er das Bübchen unbemerkt an — und tat, was er tun konnte — er machte viel Licht — — —

— — — Und auch die kleine Seele machte die Augen auf —

Daß man sie schließen könnte, mit zitternden Händen — daß man das Sehen, das Begreifen hindern könnte! — Den großen Blick des plötzlich verstehenden Ahnens — des angstvollen Erfassens von Etwas, das weich über die Kinderseele geht und das ihr Antlitz verzerrt in — Leiden!

Das Leiden begann. Die schwarze Frau war ohnmächtig geworden. Ihr strenger herber Kopf ruhte am Arm des Arztes — der Mann, den sie von sich geschleudert — sah sie an —. Er war Dichter — aber solchen Abgrund von Schmerz hatte er in Leid und Leben nicht geahnt.

Der Arzt stand still — die brennenden Augen der roten Frau, die ihn umklammert hielten, störten ihn nicht — seine Seele war bei dem kleinen Kind. Er litt.

— — — Und das Bübchen machte die Augen auf — — bewußt und groß — —

Gott ist barmherzig — auf dem kleinen Antlitz war das Leid besiegt. —

Der kleine Mund schob sich zusammen, wie er so oft getan, wenn er plaudern wollte — aber das Stimmchen kam nicht gleich —:

Was war das gewesen eben — so was trauriges großes — — Er wunderte sich, daß der liebe Gott ihn nicht auf den Turmbergturm gelassen — Er wunderte sich, daß er nicht diesen Wunsch seines Lebens haben durfte — — — Er sollte doch fort — — noch nicht einmal das —

In tiefer Sorge beugte sich der Arzt herab mit bangen, ernsten Augen — und er sprach zu dem Herrn über Leben und Tod, dessen erster Diener der Arzt ist: gieb ein sanftes Auflösen — — — Würde er leiden? — — Mit heißem Weh ersaßte ihn wie so oft die Ohnmacht seines Könnens. Eine Morphiumeinspritzung war gemacht und Licht hatte er angesteckt für die Reise — — —

Und die Sternenwelten gingen in dieser Minute weiter ohne Zögern in herrlichen Sphären — und die Erde tanzte um ihre Axe, und das Leben lebte tausendfach — und des Bübchens Seele versuchte sich loszumachen von der Erde und konnte nicht — so fest klebte es am Leben — so heiß hatte er seine Freude geliebt.

Und der Weltenlenker mit machtvoll ruhigem Blick lenkte die Welten und den Faschingstag und den langen dunklen Weg der kleinen Füße.

Ein angstvoller Ausdruck lag auf dem Gesicht des Arztes. — — Begann das Sterben?

Die kleinen Lippen zuckten —: was war es denn — der Pfau? er sollte fort — oh Gott!!!!!

Da jauchzte ein Clown, ein betrunkner, heiserer Clown. Ein Schwall von Tönen jubelte auf. —

„Mamma"! Die Freude — das Sonnenerbteil der ernsten kleinen Höhenseele, kaum rauschend noch einmal zurückgedrängt — „Mamma!"

Sie kam aus ihrer Ohnmacht, aus fernen Gegenden der Seele, zurück; gehorsam! sofort! ganz selbstverständlich! beim Ruf des Sohnes.

„Mamma! S'isch Fasenach! Oh Mamma, i freu mich so!!" —

Ganz heiter blickte er auf. Er sah einen Apfel am Ofen. Der Arzt gab ihm — —

Er hielt das letzte Erdenglück in Händen. Unbekümmert, froh, fast wie immer, sah er darauf — das große Ahnen, das zu groß für ihn gewesen, war fort. —

An der Türe stand seit lange, lange schon, reglos, Karle. —

Das Bübchen sah ihn mit zerflatterndem Blick an — er konnte sich nicht besinnen —.

„Lausbub" — murmelte er mit zusammengezogenen Lippen in verworrenem Erinnern an einen fernen Zorn, — dann sah er den Arzt leuchtend an. —

Da war es, daß die schwarze Frau zum ersten Male weinte. Er schien so sehr — daß gesunde Bübchen von vor Ewigkeiten — von vor einer Stunde. —

„Krischkindle"! sagte er zu dem Mann. Dieser errötete heftig. Hatte das kleine Kind sich verworrne Vorstellungen von diesen mildesten aller menschlichgeliebten Gestalten gemacht — oder sah seine kleine Seele, die aus dem schweißbedeckten Gesichtchen so groß des Arztes Antlitz maß, schon tiefer, — sah es in dem Gesicht in der Tat das, was das Christkindle ist —: die Menschenliebe — — —.

Der Arzt beugte den Kopf so behutsam herab, damit das Aermchen sich um seinen Nacken legen könnte; — denn das wollte es gern in plötzlichem unverstandenem Drang. —

Aber die Kraft reichte nicht aus. —

„Große grüne Blätter, Mamma — oh Mamma Faseküchle — sel klei' Mädle, gell der gibsch du? Ich mag keine — — — weil ich net auf den Turm gedirft — habe. — — Mei Gäule, ei! mei Gäule" — sel geb i net her! — Mamma — i hab der Herrgott gern. — —"

Das Brausen stieg — ganz leise war es — ganz unsichtbar. —

Und doch war es wie rotes Licht umher —.

Und doch wußten alle, daß es da war — die Stunde — die Minute, — wo schauernd alle Menschheit hülflos wird, weil Einer — mit gereckten Armen — und hülfeflehendem Blick nach ihnen zurückschaut, und doch so unaufhaltsam vorwärts geht, — dem weißschäumigen großen Wasser zu, — an dessen Ufern diesseits die Angst auf Knieen liegt, — und jenseits — mystisch, in unfaßbar großer Milde — das Erbarmen steht. —

Heilig sank das Licht. — Die Lampe brannte still und fromm — der Rosedenduft machte sich noch einmal auf, der fast schon eingeschlafen. — —

Die Mutter lebt — dort, wo höchstes Empfinden zusammengepreßt den Puls verlausendfacht im Wert.

Wie ein Raubtier sprang der Vater lautlos vor. Jetzt — jetzt, — eh es zu spät; — einen Augenblick wollte er das Kind besitzen — das er sein ganzes Leben nicht besessen, gutmachen —! lieben — — Sein Atem keuchte, die geistvolle Stirn war verzerrt. —

Aber das Bübchen sah ihn gar nicht —. Es sah zufrieden aus —.

Es bewegte langsam das schmutzige Händchen und betastete seinen Silberstern am Kleidchen, — dann hob es den schweren kleinen Arm mühsam, mit selbstverständlichem Vertrauen, und legte die schwarznägelichen Fingerspitzen auf den Rockärmel des Arztes. — — —

Er atmete noch, langsam — wie müde — wie von der Erde niedergezogen; — und doch stand in den leuchtenden, auf die Mutter gerichteten Augen, schon so deutlich der Sieg des Geistes über die Materie.

Und daß dies leuchtende Festfangen an ihr Gesicht von den Augen, um deren Leben sie in das Tal des Todes gestiegen, ihr noch ward, — noch ward vor dem Ende —, das war die Versöhnung dieser Stunde für sie. —

Es drängt das Entsprossene im Rundlauf zur Quelle zurück: — Das Gottbübchen wandte sich zu seiner großen Ersten Ursache, — das Menschbübchen wandte sich zur Mutter, — als wüßte der Knabe, daß sie ihn geboren. — —

Er sank — sein Leben sank.

Der Rosedenduft war so stark, daß er eine Wolke wurde — eine linde Straße —, auf der die Seele leichter gleiten konnte, wenn sie seiner noch bedurfte —: hinüber — in das Land, wo nicht mehr ist der Erde Duft —: Die klare drängende Sprache der Menschgeschwister, der Blumen: — Der Ruf, den sie nachsenden vom geliebten Tal, wenn Einer ging, — — wie fragende Sehnsucht. Denn überall, wo Tote sind, ist Blumenduft. Auch hierfür hatte des Bübchens Engel gesorgt.

Noch einmal wurde sein Frieden gestört.

Die rote Gestalt, in jener Verzweiflung, die nur die Seele kennt, die irre ging, kam näher — wie eine Verdammte. — — Sie mußte! — sie mußte! — Das gelöste Rätsel auf diesem kleinen weißen Gesicht, deß' Stirn die gelben Haare tröstend küßten. — Die Harmonie, als das Ahnen höherer Probleme, — als die erhabene Wirkung von großen Ursachen, die weit hinter der Grenze ihres roten Landes lagen — und alles weiten und hohen; — daß in den Akkord der Seele Töne hineinklangen, die neue Farben gaben, — erhabnen Mißklang und erhabne Störung. — Das Lied, das ihre Kreise doch gestört, — und nicht von Erde war, — und doch die Erde süß gemacht, — sie mußte näher drängen — dürstend. — —

Des Bübchens Seele, die tönen wollte, wurde irdisch zurückgehalten durch den Sinneneindruck des brennenden roten Kleides; — es beunruhigte die Fluten, die sich glätten wollten, — den Strand, der sich gedehnt. — —

Mit einem kleinen, kaum noch merklichen Seufzer wandte er das Antlitz ein wenig nach dem Arzt.

Der Mann sah es: mit einer gehaltnen zurückweisenden Bewegung des Kopfes, ohne sie anzusehen, verwies er ihr das Nähertreten — und sie brach in ihrer Ecke zusammen — — in Tränen der Tiefe.

Und dann sah der Arzt nichts mehr.

Er beugte sich tief über das kleine Kind und half dem schweren, erdentrunkenen Körperchen mit den intensiven Augen, über die schmerzend hohe Stufe hinüber, die zum Frieden führt.

Groß und leuchtend waren seine Augen — voll bis zum Rande von Höhenglanz — so wie sie im Leben nie geblickt — auch wenn er dichtend dachte nicht. — — Voll und bewußt erfaßte er noch einmal das kleine große Leben. — — — —

— — — Und dann lächelte er. —

Wir, die wir sehen wie durch ein dunkles Glas — wir dürfen dies Lächeln des Schauens nicht beschreiben noch davon sprechen — denn unsere Lippen sind von Staub.

Er blickte freudig auf: „Ich mach e Engele!" sagte er.

Und dann schloß er die süßen glücklichen Augen.

* * *

Und so kam es, daß an dem Tage, als die große geliebte Kaiserstraße tollte und jauchzte und ihren hohen Tag beging, zwei kleine müde Füße, die so gern auf ihr gegangen, von ihr fort mußten — auf die große Straße — wo kein Jauchzen ist noch Fröhlichkeit — und große Stille nur — — von fern durchtönt von Stimmen des Lichts. — Und so kam es, daß das Bübchen nicht einmal auf den Turmberg kam und ihm die Enttäuschung nicht wurde, die das Erreichen eines irdischen Glückes den Menschen bringt.

* * *

Nun war es still im Zimmer.

Nun war die Welt zu Ende. Es hatte ausgespielt. Die Lichter erloschen. Es war vorbei.

Als der Arzt in seiner bescheidenen nüchternen Weise zur Tür hinausgehen wollte, und ohne die Aufmerksamkeit durch einen Gruß auf sich zu lenken, wie es seine Art war, den Blick streng gesenkt, die Lippen ruhig geschlossen, so daß niemand wissen konnte, daß die Augen feucht waren, wurden seine Finger umfaßt und nicht wieder losgelassen, mit einer solchen heißen Gewalt, daß durch seine kühle Hand ein Zittern lief — und neben ihm ging ein geistvolles höhendurstiges Weib, das die Berge des Lebens und eine stille große Seele nicht erkannt.

Als die „Mutter", die verwaiste, verlassene, die von ihres Leibes Frucht beraubte dem tiefsten Weh der Menschgebärerin anheimgefallen, aus tobender Verzweiflung in Erschöpfung sank, hielt sie eine herrische Gestalt mit den Armen umfaßt — wie nie zuvor und das grambolle Gesicht eines Suchers nach der Tiefe sah erstaunt, erschüttert in die Tiefen der Seele dieser herben Frau — in das verlassene Mutterantlitz. Er wagte nicht, sie zu küssen; sie schien ihm zu heilig, aber es fielen auf ihr Haar — Tränen der Tiefe.

* * *

s'Engele lag still.

Es konnte ja nicht mehr anders.

Es sah aus, wie für den Himmel angezogen. Die weißen Flügel, die man sorgsam auseinander hatte biegen müssen und auf das Kissen legen, wahren beschmutzt und eingeknickt. —

Vielleicht fand sie der liebe Gott aber doch noch schön und rein genug, so daß das Bübchen auffliegen konnte damit — direkt in den Himmel hinein — viel höher noch als der Turmbergturm. —

Humoristisches.

Ein Nullerl. „Nun, Herr Lämmchen, wie geht's im Ehestande?" — „Sehr schlecht! Ich darf nicht mehr rauchen, keinen Wein, kein Bier mehr trinken — und ausgehen darf ich auch nicht!" — „Da werden Sie die Heirat schon recht bereut haben?!" — „O nein — bereuen darf ich auch nichts!"

Kollegial. Frau: „Wo bleibst Du denn so lang?" — Mann: „Ach, ein Kollege hat eine Stunde hinter seinem Hut herlaufen müssen, der ihm weggeflogen war . . . und da hab' ich ihn begleitet!"

Zusammenhang. Arzt: „Wie kommen Sie auf den Gedanken, daß die Frau Kommerzienrat an einer ansteckenden Krankheit leidet?" — Justizrat: „Sie ist nach Nizza, und jetzt möchte meine Frau auch hin."

Kompliment. Junger Arzt (der eine reiche Patientin geheiratet hat): „Also Du hast es von vornherein auf mich abgesehen gehabt, Schelmin, und krank warst Du gar nicht?" — Frau: „Gott bewahre . . . sonst wäre ich doch zu einem anderen Arzt gegangen!"

„Mein Freund vom Rhein."

(Aus „Jahrbuch der Deutschen Burschenschaft", herausgegeben von Dr. Hugo Böttger. Verlag von Karl Heymann in Berlin.)

In der Heideschenke das Licht erglomm
Am flaschenbesetzten Tische,
Die Vesperglocken läuteten fromm
Durch des Abends neblige Frische.

Da stimmte die Laute mein **Freund vom Rhein**,
Er trug sie am rosa Bande:
Ich kenne ein schönes Jungfräulein
Im alten Göttingerlande.

Ich kenn' eine Blume am Isarfluß
Und eine im Neckartale,
Vom Nordmeer haucht im Wind mir ein Gruß,
Ein Tüchlein weht an der Saale.

Ich bin ein flüchtiger armer Vagant
Und weiß nur Lieder und Lieder,
Die fliegen wie Schwalben von Land zu Land
Und bringen viele Grüße wieder.

Doch seht ihr den **Rhein**, doch kommt ihr zum **Rhein**,
Gebt alle Lieder der Welle,
Sie singt sie zur Nacht bei Mondenschein
An rebenbeschatteter Schwelle.

Da saß ich, ein Bursch mit schwarzrotgold
Und hielt zwei bebende Hände,
O, daß es doch der Himmel wollt',
Daß ich die wiedersände!

Darin wollt' ich verbergen still
Den Kopf, den wandermüden,
Die andern küsse, wer da will,
Im Norden, Osten und Süden!

Er hob das Glas mit dem goldenen Trank,
Sein Aug' zu den Sternen schaute. —
Fernüber die Heide der Sang erklang
Und die süßen Töne der Laute.

Erich Wienbeck. („Allemannia"-Berlin.)

Von der Revolution in den russischen Ostseeprovinzen.

= Wenn in den übrigen Teilen Rußlands es der Regierung gelungen ist, der Revolution Herr zu werden und allmählich wieder geordnete Zustände einzuführen, so tobt in den Ostseeprovinzen der blutige Aufstand weiter. Es sind hier hauptsächlich die Letten, die jetzt durch Militärgewalt zur Ruhe gebracht werden müssen. Sie haben teilweise geradezu wie die Barbaren gehaust, es sind ihrer Zerstörungswut eine Unzahl von Edelsitzen zum Opfer gefallen, viele Menschenleben wurden geopfert, und unschätzbare Werte sind vernichtet worden. Die russische Regierung ist genötigt, mit allen ihr zu Gebote stehenden Machtmitteln gegen die Aufständischen vorzugehen; es ist tatsächlich eine Gegenrevolution im Gange. Daß die Regierung nicht mit den sanftesten Mitteln gegen die Revolutionäre verfährt, ist erklärlich, denn auf unsern Bildern sieht man teilweise die Zerstörungen, die auf das Konto der Revolutionäre zu setzen sind.

Ein weiteres Bild bringt unsern Lesern eine Uebersicht von einer der zahlreichen Massenexekutionen, wie sie von den Truppen der russischen

Bekanntmachung
zum II. städtischen Maskenball.

Um dem p. p. Publikum die photographischen Aufnahmen in Masken-Kostümen, die sonst sehr umständlich, zeitraubend und kostspielig sind, auf alle Fälle zu ermöglichen, habe ich in der Festhalle in einem Nebenzimmer des Biertunnels ein

vollständig eingerichtetes Atelier

errichtet und finden daselbst Aufnahmen bei meiner Patentlampe die ganze Nacht hindurch statt.

Die Preise sind für diesen Abend ganz bedeutend ermäßigt.

Niemand sollte sich diese günstige Gelegenheit entgehen lassen. Ich garantiere für erstklassige Arbeit und künstlerische Ausführung. Die Aufnahmen sind von Tageslicht-Aufnahmen absolut nicht zu unterscheiden. 2993

Eugen Butteweg, Photograph,
37 Amalienstraße 37.

Glacé-Handschuhe
für
Damen, Herren und Kinder
mit
10% Rabatt
im 2929
Räumungs-Ausverkauf
der Firma
Rud. Hugo Dietrich,
Kaiserstrasse 177. — Telephon 1730.
Der Ausverkauf dauert nur noch einige Tage.
Am 1. März **Kaiserstr. 179a,** Ecke Herrenstrasse.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich von heute ab in meinem Geschäfte auch **diverse**

Spanische Weine
rot und weiss, herb und süss
von den **billigsten** bis zu den **feinsten Sorten** zum Ausschank bringen werde und zwar
Rotweine von 16 Pfg. an per ¼ Ltr.
Weißweine von 25 Pfg. an per ¼ Ltr.
wozu ich Freunde und Gönner höflichst einlade.
Markus Bohner Wwe., „zum Lamm",
Bulach. 2956

Abschlag!
Nur für die Tage bis inkl. 28. Februar
Schweineschmalz
(garantiert rein amerikanisches)
Pfund 50 Pfg.
empfehlen 2905.2.2
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Fleisch ausbauen! 2966
Luisenstr. 62 wird heute Samstag abend von **5 Uhr** ab **prima Fleisch ausgehauen. Rindfleisch 60 Pfg., Schweinefleisch 80 Pfg.**

Dampfkessel,
gut erhalten, von ca. 15 qm Heizfläche, 6 Atm., wird **zu kaufen gesucht.** 2875.2.2
Durlach, Spitalstr. 20, 2. St.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Karlsruhe **„MERKUR"** Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)
Gewissenhafter Unterricht in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.
Neue Kurse! — Telephon 2018. — ***Neue Kurse!***
Am 5. März beginnen grössere Kurse.

Kursus A.
Für **Gewerbetreibende** u. **angehende Kaufleute** und **Fräulein,** die eine Anfangsstelle im Kontor suchen.
Dauer ca. 2 Monate.
1. Deutschschreiben m. Ziffern 10 ℳ
2. Lateinschreiben . . . 10 ℳ
3. Korrespondenz . . . 15 ℳ
4. Kaufm. Rechnen . . . 15 ℳ
5. Einfache Buchführung . 10 ℳ
Material 10 ℳ
Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt 70 ℳ **nur 60 ℳ**

Eintritt zu einzelnen Fächern **à 10—15 Mk.** jederzeit.
Sprachkurse
Deutsch, Englisch
Französisch
(Grammat. u. Konvers.)
Tages- u. Abendkurse
Unterrichtszeit:
Von früh 8 bis abends 10 Uhr.

Kursus B.
Für **Kaufleute,** die **nach besserer Stellung** m. **höherem** Gehalt streben.
Dauer ca. 3 Monate.
1. Dopp. od. amerik. Buchf. . 15 ℳ
2. Stenographie . . . . . 10 ℳ
3. Kaufm. Rechnen . . . . 15 ℳ
4. Wechsellehre . . . . . 10 ℳ
5. Maschinenschreiben . . 15 ℳ
6. Rundschrift . . . . . 10 ℳ
Material 15 ℳ
Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt 90 ℳ **nur 80 ℳ**

Buchhalter-Kurse. Kontoristinnen-Kurse.
Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit sorgfältig ausgebildetem Kontorpersonal dienen.
Auswärtige Schüler erhalten Schülerkarten. Auf Wunsch bin ich gern bereit, für preisw. Pension zu sorgen. — Kostenlose Stellenvermittlung. 2964
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch den Vorstand **P. Glässer.**
Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angen. u. pünktl. u. sauber bes. B6020 Marienstr. 84, 4. St. r.

Verloren wurde Donnerstag abend eine **goldene Damenuhr** von Kaiserstr. bis Durlachertor. Abzug. gegen gute Belohn. B6027 **Herrenstraße 60,** part.

Verloren!
silberner Damenschirmgriff auf der Kaiserstraße zwischen Waldhorn- und Kreuzstraße. Das Andenken gegen gute Belohnung abzugeben B6040 **Zähringerstr. 17a,** III.

Auf 1. Hypothek
werden **5000 Mark** auf ein neuerbautes Geschäftshaus auf dem Lande **aufzunehmen gesucht.** Schätzung 12000 Mk. Offerten unt. Nr. 1626a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Mk. 8000
gesucht auf gute II. Hypotheke, auf gut rentables, neues Geschäftshaus, von pünktlichem Zinszahler. Gefl. Offerten unter Nr. B6016 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

21000 Mk. I. Hypothek
sind bis 50% der Schätzung, auch nach auswärts, zu vergeben. B5940
C. Dietz, Leopoldstraße 34.

Kind
wird angenommen in liebevolle, gute Pflege. Zu erfragen **Mühlburg, Rheinstr. 53,** Hinterh. B5994

Habe in der Seegegend mehrere gut gehende **Bäckereien zu verkaufen,** sowie einige rentable **Wirtschaften** und **Spezereihandlungen,** ein **Landhaus** mit prachtvoller Aussicht in die Hegauberge, Bodensee und Alpen, sehr billig. Nähere Auskunft erteilt 1615a.4.1
Wolfgang Ruf, Kaufmann, Radolfzell.

Eckbauplatz
in östlicher Lage ist zu **verkaufen** ohne Anzahlung u. Gewährung von größerem Baukredit an einen solventen Käufer. Von wem, in der Expedit. der „Bad. Presse" unter Nr. B5942 zu erfragen. 2.1

Pferde zu verkaufen.

2 Braunwallache, einspännig und zweispännig gefahren, 6 u. 9jährig, zugfest und fromm, sind einzeln oder zusammen **billig** zu verkauf. 2954.2.1
Kronenstr. 50, im Comptoir.

Zu verkaufen
10—12 PS **de Dietrich-Wagen,** 2 Zyl., Sommerdach, Tonneau, 4—5-sitzig, mit all. Werkzeug u. Ersatzteilen, Scheinwerfer m. Carbidbehälter an der Seite, 2 Mäntel u. Schläuche. Für gut. Gehen übernehme Garantie. Preis 3000 Mk. Offerten unter Nr. 1616a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Ein fast noch neuer B5991
Federnpritschenwagen
ist wegen Platzmangel preiswert zu **verkaufen.** Tragkraft 30—40 Ztr. Zu erfr. **Schützenstr. 63a,** 2. St.

Konfirmanden-Anzüge
Grösste Auswahl in allen Stoffarten
von Mk. **12.—** bis Mk. **40.—**
Streng feste Verkaufspreise.
Adolf Stein
Grösstes Bekleidungs-Spezial-Geschäft am Platze.
Kaiserstr. 74, a. Marktpl. Telephon 1772. Kaiserstr. 74, a. Marktpl.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 2955

Enorm billig!
Taschenuhren in **Nickelgehäusen** nebst **Kette** verkauft zu dem billigen Preise von nur **Mk. 2.75** per Nachnahme. 1570a.3.1
Hermann Scherzinger,
Handl., **Gütenbach,** bad. Schwarzw.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich für in u. außer dem Hause. B6041 **Kapellenstr. 2,** 4. St.

Fräulein, 20 Jahre alt, welches französisch lernen möchte, **sucht** bess **Fräulein,** welches 50 Stunden in Berlitz School teilnehmen will. Offert. unt. B5980 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei bessere Fräulein **suchen** für Dienstag abend zum Schlußball zwei anständige Herren. Offerten unter Nr. B6026 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Maskenkostüm „**Bernerin**", sehr schön, zu **verleih. Karlfriedrichstr. 21,** Eing. Markgrafenstraße. B5922.2.2

Zwei hübsche **Maskenkostüme,** Zigeunerin und Pierrette (weißblau) **billig zu vermieten.** B6010.2.1
Kronenstr. 2, 1 Treppe.

Schreibtisch,
noch gut erhalten, sofort zu **kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe **Lachnerstr. 5,** IV., rechts. B6050

Tafelwage,
gebraucht, mit Messingschale und Gewichten, **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B5947 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebrauchte
Waren-Automaten
(Schokolade und Bonbons) zu kaufen **gesucht.** Offerten unter Nr. 1637a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger, befähigter Architekt übernimmt Nebenarbeit jeder Art. Gefl. Offert. unt. B6015 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein guterh. Marktstand für einen Metzger wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B5986 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eingebraucht. Break
wird **zu kaufen gesucht. Joseph Lang,** Bäckerei, **Leimersheim** (Pfalz). B5970.3.2

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** billig zu **verkaufen.** 3.3
B5733 Lessingstraße 53, 1. St.

Fahrrad, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B5961.2.2
Kaiser-Allee 51a, 1. St.

Roßhaarzupfmaschine
mit 2 Böcken und einem Brett, sind billig zu verkaufen. B5852.2.2
Douglasstraße 20.

Schlosserei Printz.
Gebr. **Herde** verschiedener Größe billig abzugeben.
B5887.2.2 **Gartenstr. 10.**

Zwei ganz neue, pol., eleg., franz. Bettstellen mit Muschelaufsatz, Kosten, Matratzen mit Wolle, Polstern pr St. 68 Mk., zwei neue, 2tür., pol. Chiffonnieres, pr. St. 38 Mk., feiner Vertiko, Diwan, bess. Tisch sehr billig zu verkf. B6033.2.1 **Uhlandstraße 7,** part.

Ein gut erhalten. **Kinderwagen,** sowie **Stuhl** billig zu **verkaufen.** B6017 Kaiserstraße 166.

Eleganter **Kinderliegwagen** ist für 20 Mk. zu **verkaufen.** B5990
Humboldtstr. 20, 2. St., rechts

Kinderwagen (Prinzeß) gut erhalten, billig zu **verkaufen.** B6037
Kaiserstr. 58, 4. St. l.

Maskenkostüm
für junge Dame billig **zu verkauf.** B6047 **Karlfriedrichstr. 18,** part.

Divan,
neue, hochf. Kameltaschendivan m. Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefertigte Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärtige Lieferung franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstraße 56,** Magazin im Hof. B5486.5.5

Eine noch gute **Futterschneidmaschine** und eine **Holztreppe** sind billig zu verkaufen. B5876 5.2
Kronenstraße 34.

Junger Bernhardiner. sehr wachsam, auch Zughund, **zu verkaufen.** B6034
Rosswaag, Grötzingen.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag den 24. Februar 1906.
45. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Hans Huckebein.
Schwank in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.
Personen:
Martin Hallerstädt . Hugo Höcker.
Hildegard, seine Frau Lisa Podechtel.
Waldemar Knauer, ihr Vater . . . Hugo Haßkerl.
Mathilde, seine Frau Marie Wolff.
Martha Wendel . . Alwine Müller
Tobias Krack . . . Joseph Mark.
Boris Mensky . . Fel. Baumbach
Lindmüller . . . H. Nesselträger
Dietz, Buchhalter . H. Benedict.
Emma, Hausmädchen Maria Genter
Ort: Berlin.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Kassen-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 1492a
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Verein ehem. 111er Karlsruhe

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Kameraden von dem Ableben unseres allverehrten Ehrenmitgliedes,

Herrn

Karl Heil

Geheimer Rat und Ministerial-Direktor

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 25. d. Mts., mittags 12 Uhr statt.

Versammlung: 1/2 12 Uhr am Friedhofeingang.

Karlsruhe, den 24. Februar 1906.

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann

Joseph Mayer, Schlosser,

gestern im Alter von 32 Jahren nach langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 23. Februar 1906.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Sophie Mayer, geb. Lutz, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag den 26. Februar 1906, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Durlacherstraße 81/83. B6009

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten, treubesorgten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Frey

Gasthofbesitzer „Zum deutschen Kaiser"

heute früh 6 Uhr, nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 56 Jahren wohlvorbereitet in ein besseres Jenseits abzurufen. 1645a

Bühlerthal, den 23. Februar 1906.

Die tieftrauernde Gattin:
Pauline Frey, geb. Feist.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr statt.

Frische Austern

eingetroffen bei 2998

Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110.

---

2 Waggon Kinderwagen

und Sportwagen,

enthaltend die reizendsten Neuheiten, sind für mich eingetroffen und empfehle solche zu **bekannt billigsten Preisen.**

Eleg. Prinzesswagen m. Gummi u. Porzellangriff „ 24
„ Promenadewag. „ u. Quergriff „ 25
„ Promenadekastenwagen m. Gummi u. Porzellangr. dunkelbl. „ 30

J. Hess, Kaiserstr. 123 u. Schützenstr. 20.

Grösstes Spezialgeschäft und billigste und beste Bezugsquelle in **Kinderwagen.**

Kataloge gratis. Versandt nach auswärts franko.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 2932.2,1

Aufschnitt-Platten | Ital. Salat
Käse-Platten | belegte Brötchen etc.
Gänseleber-etc. Gelées | Ganze Buffets

empfiehlt 2999

Herm. Munding

Kaiserstrasse 110 — Telephon 1042

Ca. 2000 Mark

diverse Gewinne kamen aus der **Koloniallotterie** an meine werte Kundschaft u. werden sofort ausbezahlt. 2995

Nächste Woche ziehen

Sinsheimer

dann **Frankfurter** und **Mannheimer** à **1 Mk.**, 11 Stück **10 Mk.**, **Donaueschinger** à **2 Mk.**, **Ulmer** à **3 Mk.**,

bei mehr mit Rabatt.

Carl Götz,
Hebelstr. 11/15. Karlsruhe.

Wichtig für Briefmarkensammler.

14 verschiedene Belg. Paketmarken 1903 kompletter Satz (10 Ctm. bis 3 Frs.) Mk. 2.—; 50 verschiedene Spanien Mk. 1.—; 7 verschied Samoa Mk. 1.60; 7 verschiedene Niederl. Nachportomarken 40 Pfg.; 3 verschiedene Spanische Don Quichotte 60 Pfennig empfiehlt so lange Vorrat reicht

Ludwig Michel, Karlsruhe,
26.1 Amalienstraße 45. 2922

Bismarckheringe
4 Liter-Dosen,
Rollmops, 4 Ltr.-Dosen,
russische Sardinen
4 1/1, Kilo-Fäßchen,
Essig- u. Salzgurken
Preißlbeeren,
Marmeladen,
Früchte- u. Gemüse-Konserven

billigst bei 2981

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Ia. echten

Emmenthalerkäse

(Gelegenheitskauf) offeriere Wiederverkäufern und Wirten bei einigen Pfunden per Pfd. 80 Pfg. 2980

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Stellen finden

Jüng. Commis

in Buchführung, Stenographie und Bedienung der Schreibmaschine erfahren, zum Eintritt auf 1. April d. J. auf hiesiges Bureau **gesucht.**

Offerten unter Nr. 2747 an die Expedition der „Bad. Presse".

Möbeltapezier.

Ein selbständiger **Möbeltapeziermeister** wird für einige Tage in der Woche auf beständig von einem bess. Möbelgeschäft, in dessen Werkstatt die Arbeit gemacht wird, **gesucht.**

Offert. unt Nr. 2945 in der Exped der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

Tüchtige

Modell-Schreiner

finden sofort Beschäftigung.

Gesellschaft für elektrische Industrie
Karlsruhe. 2974

Zwei junge, **tüchtige,** gelernte

Modellschreiner,

welche auch drehen können, **finden** dauernde **Beschäftigung.** 926a.6.6

Eisengießerei Ph Pulfermüller
G. m. b. H., Bischweiler, Els.

Ein junger

Buchbinder

per sofort für die Registratur einer großen Fabrik gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt „Buchbinder 1656a" an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Hausierer gesucht

für Massenartikel, sehr leicht verkäuflich, hoher Verdienst. B5437.3.3

Näheres **Durlacher-Allee 22,** 1. Stock, links. 1–2 Uhr mittags

---

In die Abteilung

Passementerie und Damen-Besatz-Artikel

werden jüngere, branchekundige, tüchtige

Verkäuferinnen

zu engagieren gesucht.

Offerten unter Nr. 2920 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht per sofort
für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung
mehrere hundert tüchtige

Arbeiterinnen.

Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken
Karlsruhe. 2328.4.4

Jüngerer 1643a

Buchbinder

gesucht für **Muster-Abteilung.**
Linoleumfabrik Maximiliansau.

Schneider,

Großstückmacher, **finden dauernde Beschäftigung** bei 1545a.3.2

G. Zuckschwerdt,
Schneidermeister
St. Georgen (bad. Schwarzwald).

Schreiner-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter können eintreten.
B6052 **Waldhornstraße 7.**

Tüchtige Dreher Maschinenschlosser

4.4 und 2768

Vertikal-Bohrer

für dauernde Arbeit gesucht.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik
vorm. **Gschwindt & Co., A.-G.,**
Karlsruhe i. B.

Gesucht per sofort einen älteren, zuverlässigen

Schlosser

für **Montage** nach auswärts, sowie **1–2 Schlosser.** 1634a

Karl Rödelstab,
Bruchsal.

Heizer,

gelernter Schlosser, sofort in dauernde Stellung **gesucht.**

Näheres unter Nr 2904 in der Expedition der „Bad Presse". 2.2

Fuhrmann gesucht,

zuverlässig, der wöchentlich mehrere Tage 2 Pferde mit solidem Kutscher stellen kann. Hauptarbeit im Winter. Offerten unter Nr. B5826 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Taglöhner gesucht.

Ein fleißiger Mann, welcher Kenntnisse in der Holzbranche besitzt, wird für dauernde und sichere Stellung gesucht. 2816.3.3

Roonstraße 23.

Knecht-Gesuch,

welcher die Feldarbeiten versteht und zwei Pferde zu besorgen hat bei 2902

Gustav Morlock,
Mühlburg, Rheinstr. 93.

Ein tüchtiger

Hausbursche

wird sofort **gesucht.** 2949.2,1

Gasthaus „zur Rose",
Kaiserplatz.

Hilfsarbeiterin

bei dauernder Arbeit und gutem Lohn auf sofort **gesucht.** 2867.3.3

Karl Dietsche,
Besitzer: **Jul. Icken,**
Dampfwasch- u. Verleihanstalt.

Erste

Arbeiterinnen

zum **Abändern der Konfektion** werden **sofort gesucht.** Nur erste Kräfte wollen sich melden.

E. Neu Nachfolg.,
Kaiserstraße 74. 2959

Köchinnen aller Art,

Zimmer-, Haus-, Kinder- und **Küchenmädchen** 2c **finden Stellen.**

Näh. durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr. B6009

Perfekte Köchin

in allen Hausarbeiten bewandert, sucht sofort 2933 3.2

Frau Leop. Klösch,
Kaiserstr. 211, IV.

Als Haushälterin

findet eine zuverlässige, gesetzte **Person** alsbald **Stellung** in gut **bürgerlichem Haushalt** zur **selbständigen Leitung.**

Alles Nähere erteilt Frau **Kast,**
Waldstr. 29. 2947

Gesucht auf 1. April

ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das gewandt im Servieren u. Bügeln, sehr pünktlich und selbständig im Nähen, Flicken, Zuschneiden und Weißnähen ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 2917.3.1

Frau Rechtsanwalt Kusel,
Friedrichsplatz 10, 4. St.

Eine tüchtige 1583a.2 2

Weißzeugbeschließerin,

welche im Nähen und Weißzeugnähen perfekt ist, sowie eine **Beiköchin** und einige **Zimmermädchen** und eine **Kaffeeköchin** finden Stellen im

Schwarzwald-Hotel
in **Triberg.**

Gesucht

wird eine ältere, unabhängige Frau, Witwe od. Frl., der die Kinderpflege ganz selbständig überlassen werden kann, für dauernd. Offert. m. Lohnansprüchen unter B5846 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

auf 1. März in kl. Haushalt ein fleißiges, sauberes, verlässiges B6032.2,1

Mädchen

bei sehr gutem Lohn u. leichtem Dienst.

Zu erfrag. **Boeckhstraße 30,** part.

Pension Baer,

2.1 **Seminarstraße 4.** B5966

Ein braves, sauberes **Hausmädchen** oder jüngere **Frau** auf 1. März **gesucht.** Dieselbe kann nachts über zu Hause sein. Vorstellung vormittags.

Gesucht ein liebes fleißiges

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten bei hohem Lohn zum 1. März oder 1. April. B5958.2,2

Friedenstr. 15, 3. Stock.

3.1 **Gesucht auf 1. April** 2916

nach auswärts gegen hohen Lohn: **ein Mädchen,** das einer guten, bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Sich vorzustellen bei

Frau Rechtsanwalt **Kusel,**
Friedrichsplatz 10, über 3 Tr.

Junges, sauberes

Mädchen

als Aufwartung zu kinderlosem Ehepaar **gesucht.** 2986

Hübschstraße 15, II., lks.

Ordentliches **Mädchen,** das

Kleidermachen u. Zuschneiden

gründlich erlernen will, kann sogleich oder später eintreten. B5817 2.2

Kronenstraße 46, 2. Stock.

Nach Rastatt.

Ein zuverlässiges **Mädchen,** das einen kl. Haushalt führen kann, auf 1. März zu einem Geschäftsmann **gesucht.** Offert. unt. B6006 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zum 1. März **suche** ich ein durchaus zuverlässiges, sauberes

Mädchen

für leichtere Hausarbeit und zum Ausfahren eines kleinen Kindes. Guter Lohn und angenehme Stellung.

Frau Hauptmann Michelis,
Straßburg i. Els.,
2.2 Oberlinstraße 7, III. 1529a

Ein braves, sauberes **Mädchen gesucht.**
B5880.2.2 **Kaiserstraße 166.**

Braves tüchtiges B5944

Mädchen

wird in angenehme Stelle **gesucht.** Lohn 40—60 Mk. Photogr. Atelier **Schönthaler, Bahnhofstr. 50.**

Auf 1. April wird zu einem älteren Ehepaar ein gesetztes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **gesucht.** 2.2
B5793 **Zähringerstr. 58,** 2. St.

Vom 1. März ab saubere u. pünktl. **Aufwartefrau gesucht.** Näheres **Lachnerstr. 24,** 4. St r. B6004

Gesucht wird für sofort oder 1. März ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit bei gutem Lohn. B6007
Lachnerstr. 14, 1 Tr. hoch.

Eine Monatsfrau

wird auf Anfang März gesucht.
2983.2.1 Augustastraße 18, II r.

Monatsfrau gesucht. Eine zuverlässige, pünktliche Frau wird für Monatsdienst sofort gesucht. Näheres
2989 **Sophienstraße 68,** I.

Per 1. März wird eine saubere und zuverlässige **Putzfrau** oder **Mädchen** gesucht. **Zähringerstr. 77,** II. B5[illegible]

Anständige, ehrliche Lauffrau sofort gesucht. B5911 2.2
Sophienstraße 95, III.

Für das **Bureau** eines hiesigen **Engros-Geschäftes** wird zu baldigem Eintritt ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen **gesucht.** Offerten unter Nr 2697 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.2

Gesucht per 1. April ev. früher ein

Lehrling

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen.

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,
B6018 **Durlach.**

Kaufmännische Lehrstelle

für einen jungen Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen und aus guter Familie per Mitte April oder Anfang Mai unter günstigen Bedingungen zu besetzen im **Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft** von

C. Billmann jr.,
1522a.3.1 **Baden-Baden.**

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung kann auf dem Bureau eines hiesigen **Kaffee-Groß-Geschäftes** sofort oder zum 1. April als

Lehrling

eintreten. Selbstgeschriebene Offerten befördert unter Nr. 2334 die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die **Optik** zu erlernen, kann zu Ostern gegen sofortige Vergütung eintreten. 2845.2.2

Optische Anstalt E. Willer,
Kaiserstraße 82a.

Koch-Lehrling

findet in einem guten Hotel nach Ostern **Aufnahme.** Offert. erbeten unter Nr. 2803 an die Exped der „Bad Presse". 3.3

Kellnerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern wird zum baldigen od. späteren Eintritt **gesucht.**

Näheres bei **J. Koch,** Hotel- u. Weinrestaurant **„Gold. Karpfen", Karlsruhe.** 5931.2.2

Als Drechsler-Lehrling

kann ein **Junge** an Ostern **eintreten** bei B5796.3.3

Kour. Fink, Akademiestr. 22,
Drechslerei m. elektr. Betrieb.

Lehrling.

Ein Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei zu erlernen, kann sof. od. später eintreten **Hirschstr. 42.** B6008

Verkäuferin-Lehrstelle.

Ein junges Fräulein aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen, findet eine Lehrstelle und später dauernde Anstellung in einem feinen Luxusgeschäft. Adressen u. Nr. 2645 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jung. Mädchen,
welches **Anfertigung von Damenkleidern erlernen will,** zu sofortigem Eintritt gesucht. Anmeldungen sind unter Nr. B5618 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 3 3

Stellen suchen.

Eisenbahnbeamter,
28 J. alt, ged. Einj.-Freiw., 10 J. Staatsdienst, **sucht Stellung** bei Privatbahn, Spedition oder sonst geeigneten Posten. Offerten unter Nr. B6059 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann
20 Jahre, welcher über ein Jahr in Weinhandlung tätig gewesen, sucht auf 1. April zwecks weiterer Ausbildung in der Weinbranche für Lager und Kontor, in einem größeren Weingeschäft Stellung. Derselbe hat auch mit gutem Erfolg gereist. Zeugnis und Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Off. unter Nr. B5945 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger Kaufmann, anf., 30., m. guten Zeugnissen u. Ia. Ia. Referenzen, in Buchführung und Korresp. gründl. vertraut **sucht** per 1. April eventl. sof. dauernde **Stellung** gleichviel welcher Branche. Off. unt. B5814 an die Exped. der „Bad. Presse".

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin, event. auch Verkäuferin in Putz, sucht Stellung per 1. März.
Offerten unter Nr. 1535a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gesucht
auf 1. April oder früher für Fräul., 23 Jahre, **Stelle** als Kassiererin, Beihilfe in Kontor und Laden, Weißzeugbeschl., Stütze der Hausfrau geg. fr. Stat. od. anf. ger. Vergütung; auch Uebernahme einer Filiale. Off. unt. B5976 an die Exped. der „Bad Presse".

2 tüchtige Buffetfräulein
suchen per 1. oder 15. März **Stelle** in besserem Hotel oder Restaurant.
Zu erfragen unter B5713 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

2 tüchtige selbständige **Büglerinnen suchen Stellung** in einem Sanatorium oder dergl., am liebsten im Schwarzwald.
Offerten wolle man unter B5595 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben.

Als Köchin sucht ein älteres Mädchen auf 1. März **Stelle** in bess. Hause. Näh. B5877.2.2 **Karlstraße 35,** 3. St.

Jüngere **Köchin sucht** zum 1. März **Stelle** in besserem Lokal. Off. unt 1 5960 an die Exp. der „Bad. Presse"

Kindergärtnerin I. Klasse, welche auch Hausarbeit übernimmt, **sucht Stelle.** Näheres durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. B6002

Ein Fräulein,
24 Jahre alt, selbständig, welches langjährig in größeren Geschäften tätig war, sucht pass. **Stellung** in einem großen Anwesen (**Kurhotel** 2c.) und würde evtl. Zimmerarbeit mit übernehmen. Gefl. Offerten unt. B5910 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ein fleißiges, williges
Mädchen,
welches einfach zu kochen versteht, **sucht Stelle,** wo es gute bürgerliche Küche mit erlernen könnte. Gefl. Offerten unter Nr. 2987 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Bess. Mädchen welches noch nicht gedient, s. **Stelle** als Zimmermädchen oder Stütze in **seinem Hause** nach auswärts.
Gefl. Offerten unter B6053 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrstelle zu Ostern
suche ich für meinen Sohn bei einem tüchtigen Meister, Tapezier, Polsterer, oder dergl., wo derselbe Kost u. Logis mit Familienanschluß hat. 1184a.4.3
C. Schadt, Mannheim,
Beilstraße 8.

Zu vermiethen:

Färberei
Laden, Werkstatt u. Wohnung **zu vermieten. E. Sickinger, Durlach.** 2375*

Laden mit Wohnung,
dem Hauptbahnhof gegenüber,
per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Laden zu vermieten.
Kaiserstrasse 88 ist ein **geräumiger Laden** mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmern, auf 1. Juli 1906 zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer. 1192*

Laden
mit **Wohnung** u. trock. Lagerraum, in bester Lage, per 1. Juli zu vermieten.
M. G. postl. Durlach. 1623a3.2

Für Photographen!
In **Bruchsal,** am Ausgang der Kaserne ist ein großes, neu erstelltes **Atelier mit Wohnung** auf 1. April billig zu vermieten. 1497a
K. Hartmann, Bruchsal

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20,
6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

In bester Lage der
Oststadt
2 elegante
Wohnungen
entweder zus. mit 8 Zimmern oder geteilt zu 5 und 3 Zimmern oder zu je 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör, die Eckwohnung mit Badezimmer, auf 1. April 2378.4.3
zu vermieten.
Näh. **Rudolfstr. 15,** im Laden.

5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör ist per 1. April zu vermieten. **Adlerstraße 40,** nächst dem Bahnhof. B5995.3.1
Näheres im 3. Stock daselbst.

Kaiserallee 25a
ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.
Näheres daselbst im 4. St. 19219*

5 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Speisekammer, Mansarde, besonderem Trockenspeicher, Keller usw. auf 1. April oder später zu vermieten. Die Zimmer sind sehr groß und hat man prachtvolle Aussicht ins Gebirge.
Preis nur 800 Mark.
Alles Nähere beim jetzigen Mieter, Sophienstraße 152, 3. Stock. 2008.4.4

Schöne Vierzimmer-Wohnung neuzeitlich eingerichtet, mit reichl. Zugehör ist in der Nähe des Stadtgartens, billig **zu vermieten** auf 1. April oder später. B5797.2.2
Näh. **Luisenstraße 11,** 2. Stock.

Kneip- bezw. Vereinslokal
mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 21** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 9354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Wielandtstraße Nr. 26, Vorderhaus, 4. Stock, Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Keller u. Kammer per 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Kaiserstraße Nr. 21, Hinterhaus, 1. Stock, 1117

Kneip- bezw. Vereinslokale
bestehend aus einem kleinen Saal, einem Nebenzimmer mit Garderobezimmer, per 1. April zu **vermieten.**

Werkstatt z. vermieten.
Karlstraße 25 ist im Hinterhaus parterre eine schöne helle **Werkstatt** für jedes Geschäft geeignet auf 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch ein **möbl. Zimmer** m. Pension z. vermiet. Zu erfragen im Metzgerladen. B6019

Werkstätte,
eine große und eine kleine, sind sofort **zu vermieten.** B5858.2.2
Douglasstraße 20.

Goethestr. 29
ist auf **sofort oder 1. April** eine schöne **Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern, **parterre,** mit anstossend grossem hellen, heizbar. **Magazin,** Kellerräumen, event. Stallung mit Remise in grossem Hofe **billig** zu vermieten.
Zu erfr. **Karlstr. 69,** 1 Treppe hoch. 1843*

Kriegstr. 120.
In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19 00

Augartenstraße
Eine schöne, freundl. **3 Zimmerwohnung** nebst Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher ist auf 1. April **zu vermieten.** 872*
Näh. **Marienstr. 31,** 2. Stock.

Dreizimmerwohnungen
sind **Roonstraße 24** (Neubau) im parterre auf 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. B5636.4.3

Geräumige
3 Zimmerwohnung
ist **Hübschstraße 18,** 4. Stock, auf 1. April zu vermieten. Preis pro Monat 30 Mk. Näheres daselbst im 4. Stock. 2602.3.3

Augustastraße
ist im 3. Stock eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1982*
Näheres **Rheinbahnstr. 8,** 2. St.

Kreuzstraße 28,
beim **Hauptbahnhof,** ist sofort oder auf 1. April die Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, großer Veranda und reichlichem Zugehör, zu vermieten.
Zu erfragen im 3. Stock bei 2627.4.3 **C. A. Zenmer.**

Prachtvolle
3 Zimmerwohnungen
in einem neu erbauten Hause nebst Zubehör auf 1. April, event. auch früher, billigst zu vermieten. Zu erfr. **Bachstraße 56,** im Laden. 1249*

Eine schön möblierte Wohnung,
bestehend aus 5 sehr hohen Zimmern, darunter eines mit Bad, eine Treppe hoch, Südseite, Wasserheizung, elektr. Anlage und Gas, sowie alles Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten an **einzelnen Herrn oder Dame.** 2921.2.2
Kriegstraße 90.

Durlacher-Allee 65
sind im 2. und 3 Stock prachtvolle **3 Zimmerwohnungen** äußerst bill. zu vermieten. 2940*
Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Schöne 2 Zimmerwohnung
(der Neuzeit entsprechend) mit Glasabschluß usw., ist Putlitzstrasse 26, 5. Stock, per 1. April zu vermieten. Preis 23 Mark pro Monat. 2603.2.2
Näheres daselbst und im 1. Stock, links.

In der **Kaiser-Passage** ist eine über 2 Treppen gelegene
Mansardenwohnung
mit geraden Wänden, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. **Kaiser-Passage 28,** II, Bureau 2953*

Augartenstr. 7
im 4. Stock, in der Nähe des Sallenwäldchens, sind 2 große Mansardenzimmer mit Zubehör und freier Aussicht auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Ferner ist eine Zweizimmer-Wohnung im Hinterhaus mit Zubehör auf 1. März an ruhige Leute zu vermieten. 2797*
Näheres daselbst parterre.

Durlacherallee 8 ist eine **3 Zimmerwohnung** nebst allem Zugehör auf 1. April zu vermieten.
Näh. im 2. Stock links. B6036

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 eine **8** oder zwei **4 Zimmerwohnungen** mit Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfr. part. rechts, beim Hauseigentümer, nicht im Laden. B6021.3.1

Ein älteres gutes
Kolonialwar.- u. Delikatessengeschäft
in feinster Lage der Stadt mit schöner **5 Zimmerwohnung** per 1. Juni oder später
zu vermieten.
Offerten unter Nr. **2802** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Herrschafts-Wohnungen.
Ritterstraße 8
sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung, elektr. Licht 2c.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

Zu vermieten
per **sogleich** oder **später:**
Kaiserallee 53, 2. St., 4 Zimmer und Zubehör Mk. 580.—
Karl-Wilhelmstr. 66, 2. St., 6 Zimmer, Bad u. Zugeh. Mk. 1000
Karl-Wilhelmstr. 66, 3. St., 3 Zimmer u. Zugehör Mk. 350.—
Kreuzstr. 33, Stb., 3. St., 3 Zimmer und Zugehör Mk. 380.—
Kronenstr. 3, Hth., 1. St., 2 Zimmer, Alkov u. Küche Mk. 1[illegible]0.—
Näheres auf meinem Kontor 2769.4.2
A. Printz, Bierbrauerei, Kaiserallee 15.

Humboldtstraße Nr. 20
ist im 1. Stock eine **Wohnung von 3 Zimmern, Bad** und sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 52 parterre 433*

Schöne helle **Wohnung,** 5. Stock, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf 1. April billig zu vermieten. B5997
Zu erfr. **Schützenstr. 63a,** 2. St.

Durlacher Allee 40 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh im 2. Stock, links. B5538.3.3

Durlacherstr. 58 ist im 3. Stock eine schöne **Eckwohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B5598.4.2
Zu erfr. **Rudolfstr. 9,** 2. Stock.

Edelsheimstraße 4 (bei der Parkstraße) Aussicht in Park u. Gebirg ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 4 Zimmern, sowie Bad, Mansarde, Küche, Keller, Speicherkammer, Balkon und Küchen-Veranda, Waschküche, Trockenspeicher und Gartenanteil **zu vermieten.** Zu erfragen im 2. Stock daselbst. 2971

Gartenstr. 64, 3. St., ist eine **4 Zimmerwohnung** m. Balkon und Zugehör auf 1. April billig zu vermiet. Näh. im 2. St. lks. B5946.2.1

Göthestraße 9 ist ein **Laden mit Wohnung** zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B3645.6.4

Göthestraße 51 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I, b. Eigentümer. 594*

Jollystraße 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh., ganz od. geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Besitzer, 3. St. B4477.10.10

Kapellenstraße 40 ist eine **Mansarden-Wohnung** (Zimmer u. Küche) mit freier Aussicht sofort oder später billig zu vermieten. B5979.3.1

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1237*

Kaiserstraße 4, 4. Stock, ist eine **Wohnung** mit 3 od. 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. B5754.2.2
Zu erfr. gen im 2. Stock.

Kenzstr. 9, Dachstock (wenig schräg), schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Garten, Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten.
Näheres daselbst im Bureau oder Zirkel 33a III. B5351.5.4

Hankestraße 16 im 1. Stock ist eine **3 Zimmerwohnung** ohne vis-à-vis nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. B5740
Näheres im Eckladen. 3.2

Rudolfstr. 16 ist eine **Parterrewohnung** v. 3 Zimmern, Küche (Kochgas), Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre rechts. B5996

Rüppurrerstr. 29b, 2. Stock ist eine moderne **Wohnung** mit 5 Zimmern und allem Zubehör sofort zu vermieten. B5601.3.2

Sophienstraße 30 ist im freistehenden Seitenbau eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock des Vorderhauses. B5723.3.3

Schillerstraße 23, 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B4445.5.5

Rüppurrerstr. 46 ist im 1. St. des Seitenbaues eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. März od 1. April zu vermieten. Näheres im 2. St. des Vorderhauses. 2442*

Sophienstraße 77 (Neubau), H., part., **Zweizimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. B5283

Uhlandstr. 32 ist neu hergerichtete **Wohnung,** besteh. aus 2 Zim., Küche, Keller, versch. mit Gas, Klosett mit Wasserspülung zu vermieten
Näheres 2. Stock. 2499.2.2

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstubl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Werderplatz 33 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zugehör auf 1. April u. ein möbl **Mansardenzimmer** an 1 od. 2 Arbeiter zu vermieten Näh. im Laden. B6011

Werderstr. 100 ist ein freundliche **3 Zimmerwohnung** a. 1. Apr. zu verm. Zu erfr. im Lad. B5520.5.3

Wilhelmstraße 19 sind im Hinterhaus **2 Zimmerwohnungen** auf sofort oder 1. April zu vermieten. B5757.3.3

Winterstraße 20 (Ecke), im 2. St., ist eine schöne **3 od. 4 Zimmerwohnung,** Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. od. 2. St. 2847*

Winterstraße 39, 3. Stock, ist eine **3 Zimmerwohnung** m. Zubehör auf 1. April zu verm. B5800.3.2

Mühlburg.
Mühlstraße 12 ist auf 1. April eine **Wohnung** von 1 großen Zimmer, Küche, Keller und Gartenanteil zu vermieten. B6029.2.1

Zu vermieten.
Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, **Philippstraße 15** ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei **Müller** oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Philippstraße 6 (Mühlburg) ist auf 1. März oder April eine freundl **2 Zimmerwohnung** im 2. Stock **zu vermieten.** B5799.2.2

Durlach.
Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Ein schönes, gut möbl. **Zimmer,** m. od. ohne Pension, ist auf 1. März oder später zu vermieten. Zu erfr. Werderstr. 36, III. B5765.2.2

Hübsch möbliertes **Zimmer** mit Pension auf 1. März od. sofort zu vermieten. B6008.2.1
Kronenstraße 2, 1. Tr.

Ein **Mansardenzimmer** ist leer od. mit Bett sof. zu vermieten. 2848
Näh. **Adlerstr. 15,** II rechts.

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh Marienstraße 70, 2. St. B5611.5.4

Akademiestraße 26, parterre ist gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf sof. od. später zu verm. B[illegible].3.2

In sehr ruhiger, vornehmer Lage, ist ein gut und gemütlich möbliertes
Zimmer
hochparterre, mit separatem Eingang, **zu vermieten.** Reflektiert wird nur auf soliden Herrn. B6031.2.1
Anzusehen mögl. von 1—2 Uhr.
Boeckhstr. 30, 1. St.

Ein schön möbl Zimmer
mit Pension evtl. nur Abendtisch ist an besseren Herrn zu vermieten.
B6045 **Akademiestr. 39,** III., 2 Tr.

Bernhardstraße 1, I, ist ein möbl. **Zimmer** an anständ. Fräulein sofort zu vermieten. B5999.2.1

Erbprinzenstr. 34, II., nächst der Hauptpost, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** bei Beamtenwitwe zu vermieten. B6013.6.1

Gartenstraße 40, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an eine gebildete, junge Dame **zu vermieten.** B5718.2.2

Göthestraße 15a, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Balkon auf 1. März billig zu verm. B5941

Grenzstr. 28 im 3. St. r. ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sof. od 1. März bill. zu vermiet. B5889.2.2

Kaiserstr. 221, Stb 3. St. l. ist ein schön möbl. **Zimmer** m. Frühstück auf 1 März billig an jung. Kaufm. od. bess. Arbeiter z. vermiet. B6042

Karlstr. 93 ist ein schönes **Mansardenzimmer,** unmöbl., mit Kochofen, nach der Straße geh., sof. od. später zu vermieten. B6000
Zu erfr Querbau, 2. Stock.

Liebensteinstraße, Ecke Morgenstr. 2, 4. Stock, ist ein gut **möbliertes Zimmer** an einen Arbeiter billig zu vermieten. B5857.2.2

Marienstraße 15 ist ein **möbl. Zimmer** mit Pension, per Woche 9 Mk., zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B6014

Ostendstr. 3, 4. St. rechts ist ein möbl. helles **Zimmer** an einen bessern Herrn zu vermieten. B6054

Rüppurrerstraße 92 ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B5716.2.2

Scheffelstraße 22, 2. St., findet ein ordentlicher Arbeiter **sofort Kost und Wohnung.** B5424.3.3

Steinstraße 1, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen Herrn oder anständiges Fräulein auf 1. März zu vermieten. B6030

Stephanienstr. 47, 3. St., sind ein hübsch möblierter **Salon** und **Schlafzimmer** auf 1. März zu vermieten. B5441.3.3

Waldhornstraße 6 ist ein möbliertes **Zimmer,** in den Hof gehend, auf 1. März an einen soliden, jungen Mann zu vermieten. B5953.2.2

Winterstraße 16 ist auf 1. April oder später ein großes **Mansardenzimmer** mit Küche und Zubehör an kl. Familie zu vermieten.
Näheres 1. Stock. B6056

Zähringerstraße 11 ist im 1. Stock ein möbl. **Zimmer** für 10 Mk. sogleich oder auf 1. März an einen Herrn zu vermieten. B5859.3.3

Zähringerstr. 22, 3. Stock ist ein gut möbliertes **Zimmer,** separ. Eingang auf 1. März oder später zu vermieten. B5515.2.2

Zähringerstr. 26, 3. St., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** auf 1. März zu vermieten. B5667.2.2

Zu miethen gesucht

An hübschem Platze im **Schwarzwald** wird eine 5732.2.2
unmöblierte Wohnung
von 4—6 Zimmern und Zubehör, möglichst mit Garten, per 1. April **zu mieten gesucht.** Offerten mit Jahrespreis unter **H. M. N. 200** postlagernd **Karlsruhe** erbeten.

Eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör im Hinterhaus parterre wird auf 1. April oder 1. Mai **gesucht.** Offerten unter B5988 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer,
behaglich eingerichtet, event. mit voller Pension, in ruhigem Hause zum 1. März oder 1. April von einem Herrn **gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B5967 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Einz. stehende **Frau sucht leeres Zimmer** mit Kochofen in der Südstadt. Offerten bittet man abzugeben **Werderstr. 76,** 3. St., bei Fräulein **Schumacher.** B5998

In unmittelbarer Nähe des Mühlburger Thores wird für Mitte März **ein Raum** zum Einstellen eines kleinen Automobils **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B5984 an die Exped. der „Bad. Presse".

Badischer Frauenverein.
Auf Anfang März werden für **Schülerinnen** unseres Handarbeitslehrkursus **Zimmer gesucht.**
Näh. zu erfr. **Gartenstr. 47.** 296[illegible]
Karlsruhe, den 23. Febr. 1906.
Der Vorstand der Abteilung I.

Kaiserstrasse 22 **Handelsschule „Germania“** Kaiserstrasse 22

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Fächern. B5974

Gr. Badische Baugewerkeschule Karlsruhe.

I. Abteilung für Hochbautechniker.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
II. Abteilung für Bahn- und Tiefbautechniker.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
III. Abteilung für Maschinenbautechniker.
IV. Abteilung für Elektrotechniker.
V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Beginn des Sommersemesters 1906:

Mittwoch den 18. April 1906, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, sowie solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, **schriftlich bis längstens Samstag den 24. März,** abends an die Direktion der Gr. Baugewerkeschule Karlsruhe i. B.

Die Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat unter Umständen **Zurückweisung** zur Folge. **Pünktliches Erscheinen am Aufnahmstag unbedingt erforderlich.**

Schulgeld für Reichsangehörige 40 Mark, für Reichsausländer 80 Mark, Benützung des Laboratoriums 20 Mark. Kost, Logis nebst Bedienung in Privathäusern 200—270 Mark. Programm gratis. 2800.2.1

Die Direktion: Kircher.

Verein für jüd. Geschichte und Literatur.

Montag 26. Februar, abends 8½ Uhr, im Rathaussaale Vortrag des Herrn Referendars Alfr. Apfel von Köln über **„Renaissance des jüdischen Bewußtseins“.** Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk. 2815

Das erste und leistungsfähigste
Stellenvermittlungsbureau
für sämtliches Hotel- und Wirtschaftspersonal
ist
Tröster's Bureau
Inh.: **Heinz & Herold**
Karlsruhe, Kreuzstraße 17
nächst dem Hauptbahnhof.
Telephon 151. Telegr.-Adr.: Trösters Bureau.
— Gegr. 1881. —
Rascheste Plazierung. Billigste Gebührenberechnung.
Erstes und größtes Bureau am Platze.
An- und Verkauf von Liegenschaften. 2939

Trauerdecken für Pferde

können in kurzer Zeit in allen Größen nach Maß angefertigt werden aus:

Qual.	Ohne Brust	mit festem Bruststück	Mit losem Bruststück	Kopfstücke komplett
schwarz. Tuch m. schwarzer Fransne	22.25	27.50	33.25	18.75
schwarz. Tuch mit 3 ctm weiß Tuchstreifen	25.85	32.50	37.50	20.—
schwarz. Fries m. schwarzer Franse	18.25	22.25	26.—	16.75
schwarz. Filz mit 3 ctm weiß Tuchstreifen	22.50	26.—	31.25	18.25

mit **Leinen gefüttert 5 Mk.** pro Decke extra, jede andere Ausführung billigst, alle Preise verstehen sich pro Stück.

Wegen vorgeschrittener Saison gebe ich bei Barzahlung auf **baumwoll., halbwoll.** und **reinwoll. Pferdedecken** einen **extra-Rabatt** von **15%**

Karlsruhe **Arthur Bær** Kaiserstr. 93 2. Stock.
Reise- und Versandhaus in Manufaktur, sowie **sämtlichen Ausstattungsartikeln.** 2846.2.1

Ia. Sauerkraut, in Tonnen 250 Pfd. schwer, Brutto für Netto-Tonne 12 Mark, einzelner Zentner . . . . . 6.— Mk.
Speisezwiebeln, große . . . . . Ztr. 5.50 „
Speisezwiebeln, kleinere, ... „ 4.50 „
Blaukraut, holländ., festes . . . . . „ 7.— „
Weisskraut, dänisches, festes . . . . . „ 4.— „
Wirsching, Bamberger . . . . . Schock 3.— „
Meerrettig, I großen . . . . . 100 Stck. 11.— „
Meerrettig, II mittel . . . . . 100 Stck. 5.— „
Setzzwiebeln, kleine runde . . . . . Ztr. 25.— „
Setzzwiebeln, kleine lange . . . . . „ 20.— „
Zwetschgen, neue serbische . . . . . „ 16.— „
Zwetschgen, neue fränkische . . . . . „ 16.— „
Hutzeln, je nach Größe . . . . . Ztr. 14.— bis 20.— „
Birnschnitzen, ital. . . . . Ztr. 15.— „
Wallnüsse, fränkische . . . . . „ 26.— „
Speisekartoffeln, gute mehlige . . . . . „ 2.— „
offeriert freibl. ab Bamberg gegen Nachnahme. 1624a

A. Scheller, Versandhaus, Bamberg.

Färberei Thomas. 2042 Prompte Bedienung. Tadellose Ausf. Billigste Preise. **Akademiestr. 26.**

Echte Harzer Hahnen in auf- und absteigend. Touren zu verkaufen. B6028 **Hollstein,** Kaiserstr. 183, 3. Stock.

1618.5.5

Fritz Schnurr, Weinhandlung
Rastatt, beim Bahnhof,
empfiehlt 871a.27.8
selbstgekelterte, reine, badische Naturweine
in Gebinden und Flaschen.
Direkter Versand an Private.

Champagner-Kellerei Schloss Vaux.

27.14 Vertreter: 9490
Herr Franz Weppel, Schloßhotel,
Karlsruhe, Zirkel.

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art Einsetzen von Freilaufnaben, **Vernickelung Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung** u. instandsetzen der Fahrräder, **Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern,** alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1563*
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstraße 12.

Pianinos von Ed. Seiler,
Liegnitz,
zählen zu den vollkommensten Instrumenten des deutschen Pianofortebaues.

Ausgezeichnet durch geschmackvolle Gehäuse, Tonschönheit und Solidität ist dieses Fabrikat einer der grössten, leistungsfähigsten und bestgeleitetsten Pianofortefabriken in Bezug auf **Preiswürdigkeit und bleibendem inneren Wert unerreicht..**

Die Preise der kourantest. Seiler-Pianos stellen sich:

Höhe	schwarz	nussb.	eichen
125cm	ℳ 625	ℳ 650	ℳ 650
128cm	ℳ 675	ℳ 700	ℳ 700
128cm(mod.Stil)	ℳ 725		ℳ 725
132cm(reiche Ausst.)	ℳ 775.		

Mignon-Flügel
160 cm lg., eleg. schw. Ausst. ℳ 1250.—.

Auf Verlangen **Katalog** und **Probelieferung** durch den Vertreter 2749.9.1

H. Maurer,
Grossh. Hoflief.
Pianolager, Karlsruhe i. B.,
Friedrichsplatz 5.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch **Retts hyg. Büstenwasser.** Aeußerlich anwendbar. Garantiert unschädlich. **Preis 4 Mk.**
Alleinverkauf für **Karlsruhe: Hermann Bieler,** Parfumerie. Diskreter Postversandt durch **M. Rett, München 13.** 1444a3.2

Konfirmanden-Anzüge

in allen Stoffarten
schwarz, blau, dunkelgemustert
in vielen Preislagen. 2915

Seit Jahren ausgeprobte Qualitäten. **Erstes** und **grösstes** Geeignete Stoffe zum späteren Auftragen.

Herren- u. Knaben-Bekleidungsetablissement

Kaiserstr. **76.** **Spiegel & Wels** Marktplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

2973

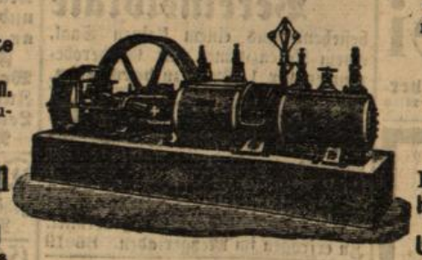
Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe Karlsruhe (Baden).

Telegramm-Adresse: **Maschinenbau Karlsruhe. — Fernsprecher Nr. 27.**
Gegründet durch Emil Kessler 1837. — 850 Arbeiter.
Neue Fabrikanlage (100000 qm Bodenfläche) am Rheinhafen mit allen modernen Einrichtungen

Spezialitäten:

Lokomotiven u. Tender
jeder Art und Spurweite für Haupt-, Neben- u. Kleinbahnen. Anschlussbahnen und Bauunternehmungen).

Pumpmaschinen für **Wasserversorgung** für 2627a städtische u. Fabrikbetriebe.



Dampfmaschinen
modernster Konstruktion in jeder Grösse für **Heissdampf.**

Transmissionen und **Rohrleitungen.**

Kesselschmiede mit hydraul. Nieteinrichtung.

Ueberhitzer für alle Kesselsysteme zum Einbau in neue und bestehende Anlagen.

Dampfhammer u. Feuerschmiede. — Eisen-, Messing- u. Rotguss-Giesserei.